Nr. 28. Zweites Morgenblatt. Achtundfünfzigster Jahrgang. Mittwoch, 28. Januar 1914.

Abonnementspreis: Für Vierteljahr in Frankfurt und Main b. d. Exped. ℳ 3.50, bei den Agent. ℳ 3.75, b. d. Postanstalten in Deutschland (u. Schutzgeb.) ℳ 4.—, Belgien Fr. 11.31, Bulgarien Fr. 38.85, Dänemark Kr. 3.75, Griechenland vol. d. Postkurs in Drachm. Kr. 34.02, Italien L. 7.20, Italien Fr. 15.17, Luxemburg Fr. 13.95, Niederland. Fl. 1.70, Norwegen Kr. 3.77, Oesterreich-Ungarn österr. Währung 11.1 Kr. 15.34, Portugal Milr. 4.34, Rumänien Lei 18.—, Russland Rbl. 4.85, Schweden Kr. 3.75, Schweiz Fr. 15.15, Serbien Dr. 19.80, Türkei (Pr. Pfd.) Piaster (Silber) 85½, Ungarn Kr. 12.45, im Weltpostverein, in London Sieglin, 120 Leadenhall Str., Paris 51 Rue Vivienne, New York 20 Broad Str. ℳ 15.

Frankfurter Zeitung

(Frankfurter Handelszeitung.) und Handelsblatt. (Neue Frankfurter Zeitung.)

Stadt-Telephon: Amt I 5940, 5941, 5942, 5943. Begründet von Leopold Sonnemann. Für Ausw. Amt I 25, 154, 2616, 4429

Preis der Anzeigen: Colonelzeile 50 ₰, Abendbl. 70 ₰, Reklamen ℳ 1.—, Abendbl. ℳ 1.20, Familienanzeigen ℳ 1.—, Platz- u. Daten-Vorschriften ohne Verbindlichkeit. — Anzeigen nehmen an: Unsere Expedition, in Frankfurt a. M., Dr. Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse: Schillerstr. 2, Berlin: Leipzigerstraße 3, Breslau: Ring 5, Dresden: Waisenhausstraße 2, München: Perusastr. 5, Offenbach: Sieberstr. 36, Stuttgart: Poststraße 7, Wien: Nordwestbahnstraße 16, Ges. übrig. Agenturen a. d. Annonc.-Exped. Ferner in London: E. C. S. Copthall Court, Paris: J. Patin, Rue Vivienne 41, New York: 20 Broad Street. — Verlag u. Druck der Frankfurter Sozietäts-Druckerei (Gesellschaft m. beschr. Haftung).

Von der Balkanhalbinsel.

Herr Venizelos in Berlin.

N Berlin, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Der griechische Ministerpräsident Venizelos hat heute außerordentlich viele Personen und Körperschaften, auch solche seiner griechischen Landsleute in Berlin, empfangen, auch Vertreter der industriellen Werke, bei denen Griechenland, wie z. B. beim Balkan, Bestellungen gemacht hat. Zu politischen und finanziellen Besprechungen hat Herr Venizelos morgen noch Gelegenheit. Aber man geht wohl fehl, wenn man annimmt, daß es sich dabei um mehr als Besprechungen, als etwa um Verhandlungen drehe, von denen ein unmittelbares positives Ergebnis zu erwarten sei. Morgen Abend reist er dann, nicht wie es ursprünglich hieß, nach Petersburg, sondern zunächst nach Wien. Erst von dort wird er sich nach Petersburg begeben, so daß also die ursprüngliche Annahme, als ob dort eine geplante Zusammenkunft von Staatsmännern der Balkanstaaten stattfinde, hinfällig zu werden scheint.

Wien, 27. Jan., 9 N. (Priv.-Tel.) Der griechische Ministerpräsident Venizelos wird übermorgen hier eintreffen, um mit dem Grafen Berchtold zu konferieren. Venizelos wird sich erst von Wien aus nach Petersburg begeben, wo er, wie es scheint, nicht mit dem serbischen Ministerpräsidenten Pasitsch zusammentreffen will.

Die englische Antwortnote.

Wien, 27. Jan., 8.50 N. (Priv.-Tel.) Die englische Antwortnote auf die von den Dreibundmächten über Südalbanien und die Inselfrage überreichten Noten lautet im wesentlichen: Die englische Regierung drückt ihre Freude darüber aus, daß die Note der Dreibundmächte dem Vorschlag der englischen Regierung prinzipiell zugestimmt hätte. Die englische Regierung glaubt, daß es nützlich wäre, noch die drei nachfolgenden, genauer zu präzisierenden Punkte festzulegen:

1. Griechenland könne nicht verantwortlich gemacht werden für etwaige Unruhen im Epirus nach Zurückziehung der griechischen Truppen.

2. In der Frage der Dodeka Nees seien wohl die Türkei und Italien die Hauptinteressenten, jedoch könne nicht geleugnet werden, daß an der endgültigen Lösung in der Frage alle Mächte, wie dies ja auch auf der Londoner Botschafterkonferenz festgestellt wurde, interessiert seien, und daß daher die Mächte bei der endgültigen Lösung der Dodeka Nees-Frage ihr Wort mitzusprechen hätten. Schon jetzt müsse der auch auf der Londoner Botschafterkonferenz ausgesprochene Grundsatz betont werden, daß keine Großmacht den territorialen Besitz einer Insel erhalten dürfe.

3. Die Großmächte kommen überein, daß eventuell geeignete Maßregeln ergriffen werden, um einem etwaigen Widerstand gegen die von den Großmächten beschlossene Lösung zu beheben.

Die Türkei und Bulgarien.

Z Konstantinopel, 27. Jan., 6.40 N. (Priv.-Tel.) Die hiesige Anwesenheit des türkischen Gesandten aus Sofia und des bulgarischen Gesandten bei der Pforte in Sofia wird verschieden ausgelegt. Ein hiesiges Blatt will wissen, daß die Anwesenheit dieser beiden Diplomaten mit der Pomakenfrage zusammenhänge. Die Pforte dränge auf deren Erledigung. Die im Rhodope ansässigen Pomaken seien gewaltsam während des letzten Krieges zum Christentum bekehrt worden. Die Pforte bestehe darauf, daß ihrer Rückkehr zum Islam keinerlei Schwierigkeit bereitet würden. — Die Pomakenfrage bildet allerdings den Gegenstand der beiderseitigen Verhandlungen, sie ist jedoch entfernt davon, die Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei ernstlich zu beeinflussen. Ich glaube zu wissen, daß kaum in einem Stadium vorher diese Beziehungen gleich intimen Charakter hatten.

Z Konstantinopel, 27. Jan., 6.40 N. (Priv.-Tel.) Die Nachricht, daß die Exulten für die Flotte eine Million Pfund spendete, komentiert sich schon allein aus dem Umstand, daß der Exulten keinerlei bewegliches oder unbewegliches Vermögen mehr besitze.

Die Regierung ernennt besondere Finanzagenten für London, Berlin und Paris mit dem Sitze in Paris.

Sofia, 27. Jan. (W. B.) Die Wahlen der gesetzgebenden Körperschaften sind auf den 8. März festgesetzt worden.

Die parlamentarische Lage in Oesterreich.

Wien, 27. Jan., 9 N. (Priv.-Tel.) Während des heutigen Tages wurden Besprechungen der Vertreter der arbeitswilligen Parteien mit dem Ministerpräsidenten und den tschechischen Agrariern abgehalten, um diese zur Aufgabe der Obstruktion gegen das Budgetprovisorium zu bewegen. Die arbeitswilligen Parteien erklärten, daß sie für keinen Fall die Obstruktion der tschechischen Agrarier wiederringen wollten. Sie überließen es ihnen, ob sie den § 14[illegible] zur Geltung kommen lassen wollten, denn nur die tschechischen Agrarier würden die Verantwortung dafür zu tragen haben. Die Besprechung führte zu keinem Resultat. — Als der Budgetausschuß nachmittags zu einer Sitzung zusammentrat, ergriff der tschechische Agrarier Prochek das Wort, um seine in der letzten Sitzung unterbrochene Obstruktionsrede fortzusetzen. Inzwischen traten die tschechischen Agrarier zu einer Klubsitzung zusammen, in der beschlossen wurde, da die Mittel erschöpft seien, im Budgetausschuß die Obstruktion aufzugeben, dagegen im Plenum die Erledigung des Budgetprovisoriums mit den schärfsten Mitteln zu bekämpfen. Nach der Klubsitzung beendete der Abgeordnete Prochek, der sich unwohl fühlte, seine Rede, worauf die normale Beratung über das Budgetprovisorium fortgesetzt wurde. Morgen wird die Abstimmung erfolgen. Am Samstag gelangt das Budgetprovisorium zur zweiten Lesung. Wenn die tschechischen Agrarier mit der Obstruktion Ernst machen werden, ist an eine parlamentarische Erledigung des Budgetprovisoriums nicht zu denken.

China.

Peking, 27. Jan. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Ein Edikt des Präsidenten bestätigte die vom Verwaltungsrat ausgearbeitete Ordnung für die Bildung einer Kommission zur Abänderung der Verfassung. Die Kommission soll sich aus vier von der Residenz, zwei von jeder Provinz, acht von der Mongolei, Tibet und Kukunor und vier von der allgemeinen chinesischen Handelskammer gewählten Mitgliedern zusammensetzen. Zur Teilnahme an der Wahl sind nur die intelligenten und wohlhabenden Klassen zugelassen. Der erste und zweite Vorsitzende der Kommission werden aus Mitgliedern der Kommission gewählt. Die Beschlüsse der Kommission unterliegen der Bestätigung durch den Präsidenten.

Kombinationen über den Statthalterposten.

N Berlin, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Wie schon seit geraumer Zeit in einem Teil der Presse Nachfolger des Herrn v. Bethmann genannt werden für den Fall, daß er sich in absehbarer Zeit vom Posten des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten zurückziehen sollte, so tauchen jetzt auch bereits die neuen Statthalter von Elsaß-Lothringen auf, weil man wahrscheinlich nicht ohne Grund annimmt, daß Graf Wedel über den Sommer hinaus nicht auf seinem Posten bleiben wird. Hier und da nennt man bereits als seinen Nachfolger den Fürsten v. Bülow, obgleich der unseres Wissens noch nie zu erkennen gegeben hat, daß er sich danach sehnt, von der Villa Malta auf dem Pincio nach dem Statthalterpalais an der Ill zu wechseln, und obgleich auch nicht bekannt ist, ob die Gründe beseitigt sind, die bisher seinem Wiedereintritt in den Reichsdienst entgegenstanden. Auch den Landwirtschaftsminister Freiherrn v. Schorlemer nennen gewisse, um die Besetzung der höheren Stellen eifrig bemühte Korrespondenzen und Blätter als zukünftigen Statthalter, nachdem er schon geraume Zeit auf der Liste der Reichskanzlerkandidaten gestanden hat. Das dürfte aber auch fehlgeraten sein. Wenigstens schreibt die „Deutsche Tageszeitung", die selbst diese Meldung übernommen hatte, jetzt:

Wir haben guten Grund, an der Richtigkeit dieser Mitteilung zu zweifeln. Wir würden es auch bedauern, wenn sie sich bestätigen sollte, nicht etwa, weil wir der Meinung wären, daß Freiherr v. Schorlemer kein geeigneter Statthalter sein würde; im Gegenteil, man würde die Reichslande zu diesem Statthalter nur beglückwünschen können. Freiherr von Schorlemer hat aber sein jetziges Amt so ausgezeichnet und auch so erfolgreich verwaltet, daß wir es tief und aufrichtig bedauern müßten, wenn wir ihn nicht mehr an der Spitze der landwirtschaftlichen Verwaltung sehen sollten.

Man liest vermutlich richtig, wenn man das so versteht, daß Freiherr v. Schorlemer keine Sehnsucht nach dem Statthalterposten hat.

Kaisers Geburtstagsfeier.

In fast allen größeren Städten des Reiches wurden am Dienstag Abend besondere Kaisergeburtstags-Feiern veranstaltet. Aus der großen Zahl der Berichte seien folgende erwähnt:

Straßburg, 27. Jan. (W. B.) Zur Feier des Geburtstages des Kaisers wurde wie üblich eine Festtafel abgehalten, an der etwa 300 Personen teilnahmen. Gegenüber dem Statthalter saß der kommandierende General des 15. Armeekorps, Generalleutnant v. Deimling, während ihm zur Seite der Staatssekretär Frhr. Zorn v. Bulach und der General der Kavallerie v. Moßner Platz genommen hatten. Die Generalität war fast vollzählig erschienen. Von Ministerium waren die Unterstaatssekretäre Dr. Petri und Köhler sowie Ministerialdirektor v. Trautz zugegen. Unterstaatssekretär Mandel war, ebenso wie Bürgermeister Dr. Schwander und Bischof Dr. Fritzen durch Unpäßlichkeit an der Teilnahme verhindert. Statthalter Graf v. Wedel brachte den Trinkspruch aus, in dem er u. a. sagte:

Mit unbegrenztem Vertrauen blicken wir zum Kaiser empor in dem sicheren Bewußtsein, daß sein weises Tun, seine starke Hand und sein warmes Empfinden für seiner gesamten Untertanen Wohl momentane Erregungen und Dissonanzen beseitigt und Friede und Eintracht setzigen wird. Wir alle verfolgen das gleiche Ziel. Wo aber das Ziel das gleiche, muß auch der Weg derselbe sein. Darum lassen Sie uns einig Hand in Hand gehen, dem Kaiser und Vaterlande zum Nutz, den Gegnern zum Trutz.

N Berlin, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Die Ordensauszeichnungen, die heute am Geburtstag des Kaisers verliehen worden sind, weisen einen gewissen einheitlichen Zug dadurch auf, daß darunter hauptsächlich Personen sind, die dem Kaiser nahestehen, und diesmal kann bei solchen, die sich um Kunst und Wissenschaft, um Museen und Ausgrabungen verdient gemacht haben, davon gesprochen werden, daß das Verdienst seinen Lohn findet. Dahin gehört die Verleihung des Adels an den Geheimen Rat Dr. Bode, den Generaldirektor der Museen von Berlin, den eigentlichen Gründer des Kaiser Friedrich-Museums, den aus diesem Anlaß auch solche Zeitungen anerkennend und freundlich grüßen, die mit einzelnen seiner Maßnahmen nicht einverstanden sind. Dazu gehört die Krone zum Roten Adlerorden zweiter Klasse, die Dr. James Simon, der bekannte Sammler und Mäcen erhielt und die Auszeichnung des Geheimen Kommerzienrats Dr. Leo Gans in Frankfurt, sowie des Direktors des Kaiser Friedrich-Museums Dr. Friedländer und anderer. Von den neuen Mitgliedern des Herrenhauses gehört zu Handel und Industrie der österreichisch-ungarische Generalkonsul in Königsberg, Kaufmann Otto Mauer und der frühere Handelsminister v. Möller, der ehemalige nationalliberale Abgeordnete; denn aus der Industrie ist er hervorgegangen und in der steht er wieder, nachdem er aus dem Staatsdienst ausgeschieden ist. Als Landwirt kommt in Betracht der Hofbesitzer Dr. Heinrich Engelbrecht zu Obenblich. Der 18 freikonservativer Landtagsabgeordneter seit beinahe 20 Jahren. Als Vertreter eines schleswig-holsteinischen Wahlkreises ist er praktischer Landwirt und Hofbesitzer und in der landwirtschaftlichen Organisation, auch im Landwirtschaftsrat tätig, nebenbei auch schriftstellerisch auf demselben Gebiet und daher wohl auch Ehrendoktor der Breslauer Universität.

Im Reichstage, im Abgeordnetenhaus und im Herrenhaus haben heute die üblichen Festessen stattgefunden. Dabei hat der Präsident des Abgeordnetenhauses, Graf Schwerin-Löwitz den üblichen Toast auf den Kaiser zu einer längeren politischen Auslassung gestaltet, indem er den preußischen Staatsgedanken pries, von dem in den letzten Wochen so viel die Rede gewesen war, und als den allewesentlichsten Inhalt dieses preußischen Staatsgedankens das spezifisch preußische Königtum, wie es sich in einer vielhundertjährigen Geschichte in treuer Zusammenarbeit des Königs mit dem Volke herausgebildet habe. Schließlich ging der Präsident ähnlich, wie man es in einer kürzlich von ihm in seiner Heimatsprovinz gehaltenen Rede und aus manchem konservativen Artikel gehört hat, dazu über, die monarchische Staatsordnung durch Ereignisse der letzten Zeit als ganz besonders bedroht hinzustellen. Er sagte:

Nun wir leben, wie der Herr Ministerpräsident erst kürzlich bei uns hier im Hause aussprach, in einer ernsten Zeit, nicht sowohl erst wegen unserer auswärtigen Lage, denn unsere Beziehungen zu fast allen Mächten sind heute durchaus normale und befriedigende, und wir können in dieser Hinsicht, nach dazu nach der im vergangenen Jahre erfolgten bedeutenden Verstärkung unserer Wehrmacht, mit Ruhe in die Zukunft blicken. Wohl aber hat es in den letzten Monaten an bedenklichen Anzeichen für eine ernste Bedrohung unserer monarchischen Staatsordnung, wie sie uns durch die preußische Staatsverfassung und die Reichsverfassung gegeben ist, nicht gefehlt. Ich will Sie an die Einzelheiten dieser Anzeichen hier bei unserem frohen Festmahl nicht erinnern. Aber in dieser Hinsicht, das bedarf keiner weiteren Ausführungen, ist die heutige Zeit allerdings eine bitterernste, und wir, ja, alle heute noch in ihrer Königstreue fest und unerschüttert auf monarchischem Boden stehende Kreise unseres Volkes, haben deshalb an dem heutigen Geburtstage unseres Königs allerdings auch doppelten Anlaß, sich mit doppeltem Ernst in dem unbeugsamen Willen zu festigen, uns von unserem preußischen Königtum und von seiner uns durch die Verfassung gewährleisteten Rechten von niemand etwas rauben oder auch nur schmälern zu lassen, vielmehr mit doppeltem Ernst dem Gelöbnis unverbrüchlichster Treue und Ergebenheit für unseren Kaiser und König Ausdruck zu geben.

Zabern, 27. Jan. (W. B.) Kaisergeburtstag wurde hier besonders feierlich begangen. Die Feier im Gymnasium anläßlich des Geburtstags des Kaisers war außerordentlich gut besucht, auch von den Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden. Im Bahnhofshotel Fischel wurde eine Feier abgehalten, an der 65 Herren teilnahmen. Den Kaisertoast brachte Landgerichtspräsident Fürst aus, der auch im Namen der versammelten „Bürger und Beamten der reichstreuesten Stadt Zabern" ein Huldigungs- und Glückwunschtelegramm an den Kaiser sandte.

Militärische Veränderungen.

Berlin, 27. Jan. (W. B.) Zu Generalobersten wurden unter Belassung in ihrem bisherigen Stellen befördert die Generale der Infanterie: v. Heeringen, Generalinspekteur der zweiten Armeeinspektion; v. Moltke, Generaladjutant des Kaisers und Königs, Chef des Generalstabes der Armee; v. Kluck, Generalinspekteur der 8. Armeeinspektion. Zu Generalleutnants wurden befördert die Generalmajore: v. Dickhuth-Harrach, Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade, unter Versetzung zu den Offizieren von der Armee mit Belassung des Wohnsitzes in Berlin; Schmidt v. Knobelsdorf, Oberquartiermeister; von Heydebreck, Kommandeur der 13. Kavallerie-Brigade, unter verfügungsweiser Belassung in seiner Stellung; v. Bertrab, Oberquartiermeister und Chef der Landesaufnahme; v. Heinemann, beauftragt mit der Führung der 34. Division unter Ernennung zum Kommandeur derselben. Der Charakter als Generalleutnant verliehen wurde den Generalmajoren: Medinger, Traininspekteur; Prinz Karl Anton von Hohenzollern à la suite des 1. Garderegiments zu Fuß. Zu Generalmajoren befördert wurden die Obersten: v. Wieniawski, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 26 unter Versetzung zu den Offizieren der Armee mit Anweisung des Wohnsitzes Berlin; zugleich vom 1. Februar ab zu Dienstleistungen beim Reichs-Militärgericht kommandiert, Falkenheiner, Kommandeur des Infanterie-Regiments 65 unter Ernennung zum Kommandeur der 18. Infanterie-Brigade; Kiesling, Kommandeur der Fußartillerie-Schießschule; v. Stumpf, Kommandeur der 7. Feldartillerie-Brigade; v. Wachter, Kommandeur des Infanterie-Regiments 55 unter Ernennung zum Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade, Graf v. Schweinitz u. Krain, Frhr. v. Kauder, bisher Flügeladjutant des Kaisers und Königs, Kommandeur der Feldartillerie-Schießschule; v. Berfen, Kommandeur des Infanterie-Regiments 16 unter Ernennung zum Kommandeur der 31. Infanterie-Brigade. Ein Jubiläum seines Dienstgrades wurde begehen: v. Falkenhayn, Generalleutnant, Staats- und Kriegsminister. Prinz Joachim von Preußen, Oberleutnant des 1. Garde-Regiments z. F. usw. wurde unter Stellung à la suite auch dieses Regiments zum Husaren-Regiment Nr. 14 versetzt. Gronau, Oberst und Kommandeur des 4. Garde-Feldartillerie-Regiments wurde zum Kommandeur der 22. Feldartillerie-Brigade ernannt. Wolff, Generalmajor und Kommandeur des Fußartillerie-Regiments 2 wurde zum Kommandeur der 3. Fußartillerie-Brigade ernannt. v. Mertens, Generalmajor und Abt.-Chef im Ingenieurs-Komitee, wurde zum Inspekteur der 8. Ingenieur-Inspektion ernannt.

•

Berlin, 27. Jan. Die Rote Kreuzmedaille zweiter Klasse wurde dem Minister des Innern v. Bodman-Karlsruhe, dem Leibarzt Hoppel-Darmstadt und dem Generalmajor z. D. Limberger-Karlsruhe verliehen.

Feiern im Ausland.

Z Konstantinopel, 27. Jan., 5.30 N. (Priv.-Tel.) Zur heutigen kirchlichen Feier von Kaisers Geburtstag, die auch dadurch ein interessantes Bild bot, daß die zahlreichen in türkischen Diensten stehenden deutschen Offiziere ihre deutsche Uniform angelegt hatten, erschien auch in vollem Paradekleid der russische Militärattaché, Generalmajor Leontieff. Es war zum ersten Male, daß der russische Vertreter aus diesem Anlaß am deutschen Gottesdienst teilnahm. Generalmajor Leontieff nahm neben General v. Liman Platz. Beide hohen Militärs unterhielten sich nach Beendigung der Feier aufs freundschaftlichste.

Auswanderer.

Von Artur Lenzinger (Frankfurt).

Europa — die Mutter der neuen Welt! Seit den Tagen, in denen Columbus die Küste Amerikas aus den Wellen stiegen sah, seit einem halben Jahrtausend, hat Europa mit seiner Ueberfülle an Menschen den Boden gedüngt, den Entdeckerdrang seiner Söhne der Welt erschlossen hatte. Abenteurertum und Erwerbsmut, Herrschsucht und Not — wie mit Geißeln treiben sie Hunderttausende, Millionen über das Meer. Heute brandet die Menschenflut stärker denn je herüber in das Riesenland, in dessen unerschlossenen Weiten die Sehnsucht Unzähliger auf materieller Not, aus politischem Druck Wohlstand und Freiheit erwartet. In den Hafenmetropolen der alten Welt, in den Auswandererhallen drängt sich ein buntes Gewimmel, ein Völkergemisch des Ostens. Längst ist die deutsche, die englische, spanische und spanische Auswanderung, die ehedem den amerikanischen Kontinent bevölkerte, zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken, der industrialisierte Westen Europas bietet seinen Söhnen Arbeit und Brot, kann selbst nicht mehr der arbeitsbereiten Arme entbehren, die über seine östlichen Grenzen herandrängen. Aber aus russischer Kulturfinsternis, aus der türkischen und politischen Not des Ostens und Südostens Europas führt Unzählige Jahr um Jahr die Hoffnung über den Ozean — eine Hoffnung, die tausendmal enttäuscht, welche die Vertrauenden drüben das grausame Antlitz der Not, denn sie zu entrinnen hofften, wiedersehen läßt und doch eine, die letzte Hoffnung unzähliger müdester Söhne Europas bleibt. Und nicht empfängt die menschliche Zahlung der modernen Riesendampfer weder wie einst gastlicher, jedem Neuankömmling freundwilliger Boden. Mit ehernen, immer verschärften Gesetzen umgurtet sich Amerika gegen die „unerwünschte" Einwanderung, schon ist der Boden der Vereinigten Staaten gesättigt, wenn nicht mit Menschen, so doch mit jenem Menschenmaterial, das die Auswanderung von heute zumeist heraufführt. Doch wenn die Pforte bei der Statue der Freiheitsgöttin, wenn der New Yorker Hafen verschlossen bleibt: der Norden wie der Süden Amerikas dürstet noch nach Menschen, die seine riesigen Gebiete befruchten, das ruhende Land der Kultur erschließen sollen.

Ueber eine Million Menschen hat im Jahre 1913 die Einwanderung nach Amerika umfaßt, 430 000 haben allein über Hamburg und Bremen, die größten Auswanderungszentralen der Welt, den Boden Europas verlassen, 430 000 Menschen, mehr fast als jemals zuvor, und die überwiegende Mehrheit für immer. Die Gerüchte des Balkankrieges, die Sorge, der Kriegssturm könnte auf ganz Europa, auf Rußland und Oesterreich-Ungarn zumal, übergreifen, trieben die Hunderttausende aus der Heimat, die ihnen zudem, als die langen Kriege Handel und Wandel lähmten, das Brot weigerte. Eine Wanderung über den Ozean, die sich den Völkerwanderungen des Altertums zur Seite stellen kann. Freilich nicht der vollständige Wille der Wanderenden allein, nicht nur die widrigen Umstände ihres Daseins führten sie aus der Heimat: geschäftige Spekulation war mit feinverästelten Organisationen am Werke, diese Massen in Bewegung zu setzen. Auf der Auswanderung ruht eines der gewaltigsten Gewerbe der Welt, die Großschiffahrt. Für sie ist die Auswanderung, die stete Belebung des Menschenstroms über den Ozean, hin und zurück, nicht allein ein Arbeitsbereich, denn sie dient. Die Wunder der Riesendampfer, die zu kolossalen Größen gewachsen sind, stehen wirtschaftlich auf der Auswanderung, der verfeinerte, übertriebene Luxus, den sie den Reichen zweier Welten bieten, findet seine geschäftliche Basis in den Massen, die das Zwischendeckbetriebe, im Auswanderer-Verkehr, dessen Strom nicht nachlassen darf, soll der kunstvolle Bau der riesigen Kapitalorganisationen der modernen Großschiffahrt nicht ins Wanken geraten. Aus diesem Boden erwuchs die Auswanderungs-Propaganda, die offene wie die heimliche. Zahlreiche Reedereien kämpfen um den Auswanderer, in Rußland, in Oesterreich-Ungarn, auf dem Balkan allenthalben, von Dorf zu Dorf wanderten die Agenten, um dem Bauern, dem kleinen Handelstreibenden ein Paradies überm Ozean zu zeigen, mit lockenden Bildern ein blühendes Land der Freiheit, das jeder Arbeit reichen Lohn biete, zu weisen. Ueber die Grenzen leitete diese Organisation den Menschenstrom, nur zu häufig, ohne der Gesetze zu achten, die Schmuggler der schamlosesten Landflucht errichten wollten. Bei Nacht und Nebel, mit falschen Pässen ließen Unzählige die Heimat hinter sich — um keine neue zu finden. Der Zug in die Ferne nahm so gewaltige Dimensionen an, daß er die Staatsgewalten aufrüttelte. Die Entvölkerung weiter Landstriche, der Verlust der wehrfähigen und wehrpflichtigen Jugend hat in Oesterreich zu scharfen Abwehr- und Sperrmaßregeln geführt, welche die Grenzen und die Auswandereragenturen schlossen. Die die Auswanderung schärfster Kontrolle unterstellten. Zunächst freilich — ohne den gesamtpolitischen im Lande Gebotenen besseren Existenzbedingungen zu bieten. Und selbst Rußland rüttelt sich, der Landsmann Schranken zu setzen, Rußland, das Allzuvielen ein kärgliches Brot nur unter Erniedrigungen und Verfolgungen bietet.

Aber nicht nur das Objekt strenger Gesetzgebung in der neuen wie der alten Heimat ist der Auswanderer geworden. Er soll auch das Objekt eines wirtschaftlichen Kampfes auf dem Weltmeer werden, wie ihn die heutige Generation noch nicht sah. Ein fester Ring umschloß bis heute die Reedereien fast der ganzen Welt, soweit sie dem Auswandererverkehr dienten, der Auswandererstrom war sorgsam in Dutzende von Kanälen, auf zahlreiche Verkehrslinien, verteilt. Heute ist der Ring zersprengt. Und allenthalben wird zu einem Kampfe um den Auswanderer gerüstet, um dies begehrte Transport-Objekt an sich zu reißen. Ueberallhin werden neue Anfußkanäle für den Auswandererverkehr gebaut, die Hamburg-Amerika-Linie führt ihre Schiffe an die russischen Gestade des Schwarzen Meers, die Franzosen wie auch deutsche Interessen schaffen Linien an die russischen Ostseehäfen, der Verkehr über Triest entwickelt sich nach neuen Ordnungen für den Menschenexport aus der Donaumonarchie: die Zeiten scheinen wieder zu kommen, in denen fast unfrei dem Auswanderer die Ueberfahrt in die neue Welt gewährt wurde — lediglich, um für eine künftige Regelung, die doch nicht ausbleiben kann, den Anspruch auf möglichst hohen Anteil zu begründen. Noch vor wenigen Wochen hatte der Auswanderer 150 oder 100 Mark aufzuwenden, um die Küste Amerikas zu erreichen, heute wird ihm die Ueberfahrt mit voller Verpflegung schon etwa 100 Mark gewährt. Es gab eine Zeit, wo sie für etwa 40 Mark angeboten war, für einen Preis, der wohl kaum die Kosten der Verpflegung deckte. Und steigender Luxus wird dem galizischen, dem russischen Bauern gewährt, heute baut der Norddeutsche Lloyd eines seiner besten Schiffe fast ausschließlich für den Auswandererverkehr um und in den Salen, in denen zuvor der Luxus der vornehmen und der reichen Passagiere sich zeigte, werden die Armen aus dem Osten Europas in die neue Heimat geführt.

Näherer als in früheren Jahren rückt durch seine Verknüpfung mit weltgeschichtlichen wirtschaftlichen Interessen heute das Auswanderungsproblem in den Mittelpunkt der Geschehnisse. Es wird zunächst nicht wieder in den Schatten zurücktreten.

Kleines Feuilleton.

[Friedrich Jodl †.] Aus Wien, 27. ds., wird uns berichtet: Die österreichische Kulturwelt, die Stadt Wien und die philosophische Wissenschaft haben mit dem jähen Dahinscheiden des Professors Friedrich Jodl einen schweren Verlust erlitten. Dieser schlanke Mann mit den tiefen klaren Augen und der wie gemeißelten Stirn war ein Führer des geistigen Lebens in Oesterreich, und zwar ohne ein eigentlicher Kämpfer zu sein, ein feuriger Idealist, ein Arbeiter und ein Bannerträger, der alle Klassen und Nationen umfassenden menschlichen Gesinnung. Er war in der Stadt der lässigen Genußsucht und des bequemen Zweifels ein Bekenner und bis zum letzten Atemzug ein eifriger Diener seines ethischen Ideals. In seiner Tätigkeit als Vorsitzender der ethischen Gesellschaft, als Mitgründer des Volksheims und Förderers aller Volksbildungsbestrebungen war er vor allem ein Vermittler der Klassen und an seiner Bahre trauern ebenso die liberalen Intellektuellen wie die proletarische Arbeiterschaft. Aber dieser Mann der praktischen Ethik war auch ein hervorragender Forscher und Gelehrter und ein begeisterter Lehrer der Philosophie. Hier ist nicht der Ort, zu untersuchen, wie weit sein grundlegendes Werk über die Geschichte der Ethik, wie weit überhaupt seine positivistische Philosophie an der deduktiven Ethik festhält, aber gern wird man ihm das Verdienst, zu einer Zeit, da in Deutschland Comte und Spencer fast unbekannt waren, auf sie und ihren Tatsachensinn die Aufmerksamkeit gelenkt zu haben. Auch in seinen ästhetischen Vorträgen war er immer der von ungesunder Romantik und exaltiertem Aestheticism, gleich ferne Vertreter eines klaren, darum aber bei Leibe nicht ideenlosen Realismus, ein direkter Fortsetzer des ästhetischen Werks unserer Klassiker, vor allem Goethes. Reichsdeutscher von Geburt, dann in Prag Lehrer an der deutschen Universität, war er doch nicht ein Deutschnationaler im engen Sinn, wie sie in den deutschen Grenzlanden zu hunderten herumlaufen. Die deutsche Kultur zu verteidigen gegen Verschlammung, Zersetzung und Vergewaltigung, war ihm nicht so sehr eine nationale als eine kulturelle Aufgabe, und so konnte er mit allen guten Geistern der anderen Stämme und Nationen in Fühlung bleiben. Es wird schwer werden, für diesen in jeder Hinsicht vorbildlichen, ganz durchgebildeten und harmonischen Mann einen geeigneten Nachfolger zu finden, der sein Lebenswerk da fortsetzt, wo er es hat im Stiche lassen müssen.

— **[Der Mitarbeiter.]** Maurice Dekobra gibt im „Journal" Unterricht in Theaterdingen und behandelt in seiner ersten Lektion den Begriff „Mitarbeiter". „Was ist ein Mitarbeiter?" fragte er. „Ein Mitarbeiter ist ein Herr, der immer behauptet, daß er das ganze Stück allein geschrieben habe." — „Wozu ist der Mitarbeiter gut?" „Um das Stück unterzubringen und drei Viertel der Tantiemen einzustreichen." — „Welches sind die Vorteile der Zusammenarbeiterei?" „Wenn man zusammen arbeitet, kann man im Falle eines Durchfalles die Verantwortung immer auf den Mitarbeiter abwälzen." — „Welcher Mitarbeiter hat das größere Talent?" „Immer der andere." — „Warum werfen die Stücke, die von zwei Männern geschrieben werden, immer ungewöhnlich viel Kosten auf?" „Weil jeder der beiden Autoren einen ganzen Haufen guter Freundinnen unterbringen muß." — „Wann erkennt man den älteren Mitarbeiter?" „Dann, daß er der jüngsten Schauspielerin den Hof macht." — „Welcher der beiden Mitarbeiter sieht der Direktor am liebsten?" „Den, welcher sich am seltensten setzen läßt." — „Wie kann man zwei Mitarbeiter, die sich miteinander verfeindet haben, wieder miteinander versöhnen?" „Indem man X. alles Böse, das man über Y. spricht, erzählt und Y. alle Gemeinheiten, die man X. nachsagt, berichtet." — „Wann wird ein Mitarbeiter gefährlich?" „Wenn er verspricht, recht viel Freunde in die Generalprobe mitzubringen . . ."

— **[Die Züricher Universitäts-Wandbilder.]** Man schreibt uns aus Zürich: Hier streiten zur Zeit, wie schon in Nr. 27 (Zweites Morgenblatt) der „Frankfurter Zeitung" im politischen Teil berichtet wurde, die Meinungen um eine Sache, die wohl auch über unsere Mauern hinaus Interesse beanspruchen kann. Die neue Universität steht oben auf Berg im Rohbau fertig. Dort waren jüngst die auf ein kommunales Preisausschreiben eingegangenen Entwürfe der Wandbilder für Dozentenzimmer und Senatssaal ausgestellt. Die mit Preisen bedachten Bilder waren kenntlich gemacht. Hodler, Amiet u. a. als Preisrichter hatten eine Wahl getroffen, die dem größten Teil der Bürgerschaft nicht genehm ist und auch einen Teil der Maler nicht befriedigt. Von diesen sind es natürlich nicht die Talentlosesten, die sich mit dem Urteil der Meister beruhigten. Manche von den anderen aber ließen ihren Unmut in nicht ganz einwandfreier Weise laut werden. Zuletzt erklärten sich auf eine Anfrage des Regierungsrats auch die Professoren der Universität mit großer Mehrheit gegen die von der Jury gewählten Entwürfe und diese dürften nun wohl nicht ausgeführt werden. Und das ist schade.

Die eingerichteten Fensterlöcher enthielten Anspielungen an den

Arbeiterbewegungen.

Das Ende des Londoner Kohlenarbeiterstreiks.

Eigr London, 27. Jan., 8 N. Der Streik der Londoner Kohlenarbeiter dürfte nunmehr sein Ende erreichen. Die Arbeiter haben den Beschluß, daß auch bei den Firmen, welche die Lohnerhöhung bewilligen, weiter gestreikt werden soll, umgestoßen und morgen dürfte die Mehrzahl der Arbeiter wieder an die Arbeit gehen. Viele große Firmen haben die Erhöhung bewilligt.

London, 27. Jan. Der Kohlenträgerverband hat heute Vormittag beschlossen, daß die Arbeiter bei den Firmen, die den Lohn um einen Penny für die Tonne erhöht haben, morgen die Arbeit wieder aufnehmen und dann drei Schilling an die Gewerkschaftskassen zahlen.

Parlamentarisches.

N Berlin, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Da die Fortschrittliche Volkspartei im Reichstage in einem umfangreichen Antrag eine genaue Regelung der Rechtsverhältnisse der Arbeiter- und Angestelltenverhältnisse der in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Angestellten verlangt, glauben auch die Nationalliberalen auf diesem Gebiete etwas fordern zu müssen. Sie verlangen daher in einer Resolution zum Reichsamt des Innern eine Denkschrift über das Arbeits- und Rechtsverhältnis der außerhalb des Beamtenverhältnisses in Reichs- und Staatsbetrieben beschäftigten Personen vorzulegen.

Deutsches Reich.

General v. Wrochem.

Auf dem Preußentag hat Generalleutnant z. D. v. Wrochem sich in besonders abfälligen und beleidigenden Aeußerungen über den Reichstag ergangen. Zentrumsblätter erinnern nun daran, daß dieser Herr schon früher einmal die Oeffentlichkeit und auch den Reichstag beschäftigt hat, und zwar vor zwanzig Jahren, als er in Deutsch-Ostafrika als Stellvertreter des Gouverneurs tätig war. Darüber wird erzählt:

U. a. beglückte Herr v. Wrochem damals die Zivilbevölkerung von Daressalam und den übrigen Schutzgebiet außer mit dem „Hunde"- auch mit dem sog. „Gruß-Erlaß", der in seiner ganzen Fassung Aufsehen erregte und Anlaß zu diplomatischen Einschreiten ergab. Dieser „Gruß-Erlaß" lautete dahin, daß alle Farbigen, wie Neger, Araber, sobald Griechen und Italiener dem Herrn v. Wrochem in den Straßen bei Begegnung einen Gruß zu erweisen hätten, Leute, die auf den Veranden der Häuser saßen, hätten vor ihm aufzustehen. Italien und Griechenland beschwerten sich in Berlin, und bei dieser Gelegenheit wurde der Verfasser des Erlasses zum Bericht aufgefordert.

Es wird dann weiter mitgeteilt, daß Herr v. Wrochem nachträglich sein Manuskript geändert und berichtet habe, daß die Folgen der Verfügung dann dem Bezirkshauptmann zuzuschreiben seien, da er diesem keinen Befehl, sondern nur Direktive zur Veröffentlichung habe zugehen lassen. Die vier Dezernenten hätten darauf erklärt, mit ihm nicht mehr zusammenarbeiten zu wollen.

Herr v. Wrochem befand sich sehr bald wieder auf der Heimreise. Seine militärische Karriere wurde von dem Vorfall nicht berührt.

N Berlin, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Der Eisenbahnminister hat in einem Erlaß an die ihm unterstellten Behörden darauf hingewiesen, daß aus den Kreisen der Reisenden neuerdings nicht unberechtigte Klagen darüber erhoben werden, daß die Beamten (Stations- und Zugbeamten) sich nicht in gehöriger Weise um die Unterbringung der Fahrgäste bemühen, und es unterlassen, sie auf Wagen zu verweisen, in denen noch Plätze frei sind. Auch für die Zurechtweisung der Reisenden auf den Bahnhöfen, insbesondere beim Eintritt von Aenderungen in der gewöhnlichen Fahrordnung, wird nicht genügend vorgesorgt, was dadurch zum Ausdruck kommt, daß die Bediensteten es an der erforderlichen Zuvorkommenheit den Reisenden gegenüber fehlen lassen. Weiter sind Klagen darüber erhoben worden, daß die Abfertigung der Züge Verspätungen erleidet, da den Reisenden nicht schon vor dem Einlaufen des Zuges die Stelle bezeichnet wird, wo die Durchgangswagen nach bestimmten Stationen, und die Wagen der einzelnen Klassen halten. Der Eisenbahnminister weist die Dienststellenvorsteher darauf hin, daß sie für das Verhalten der Bediensteten verantwortlich zu machen sind. Es soll darüber gewacht werden, daß der Verkehr sich glatt und ohne Verzögerung abwickelt und die Reisenden in höflicher Weise zurechtgewiesen werden. Mit allem Nachdruck soll eingeschritten werden, wo Säumigkeiten in der Dienstführung des öffentlichen Verkehrs beobachtet werden, oder wo die Bediensteten es den Reisenden gegenüber an dem erforderlichen Entgegenkommen fehlen lassen.

F Straßburg, 27. Jan. In verschiedenen altdeutschen Blättern werden Meldungen über Beunruhigungen in der Straßburger Presse im Anschluß an die Zabernerr Vorfälle verbreitet. Danach soll die „Straßburger Post" ganz ins mittelparteiliche Fahrwasser gebracht und die „Straßburger Neue Zeitung" etwas gemäßigter, hauptsächlich in partikularistischem Sinne, redigiert werden. Beide Blätter erklären diese Meldungen für vollständig aus der Luft gegriffen. Richtig ist, daß der Lokalredakteur der „Straßburger Post", der einzige Elsässer in der Redaktion dieses Blattes, aus politischen Gründen, die in der Haltung der „Post" im Zabernerr Falle liegen, zur „Neuen Zeitung" übergeht.

Drahtmeldungen.

(Nachdruck telegraphischer oder telephonischer Berichte ist nur mit deutlicher Quellenangabe „Frkf. Ztg." gestattet.)

Privat-Depeschen der Frankfurter Zeitung.

N Berlin, 27. Jan. 8 N. Die Fernsprechverbindung Berlin-Mailand, die mit Pupinspulen ausgerüstet ist, ist im wesentlichen fertiggestellt und wird gegenwärtig neuen Sprechversuchen unterzogen, an denen Prof. Dr. Franz Breisig von Seiten der deutschen Reichspostverwaltung, Prof. Dipirno von der italienischen Postverwaltung und ein Vertreter der schweizerischen Telegraphenverwaltung beteiligt sind. Die neuen Versuche haben zwar eine bessere Verständigung ergeben; doch dürfte noch einige Zeit vergehen, ehe die Leitung dem Betriebe übergeben werden kann. Gleichzeitig wird die schweizerische Verwaltung zwei unmittelbare Fernsprechlinien Zürich-Mailand und Basel-Mailand eröffnen.

f Genf, 27. Jan., 6.15 N. Im Alter von 68 Jahren starb in Coffonay der Nationalrat Maurice Desplands. Er war seit 1911 Nationalrat.

y Paris, 27. Jan., 8.20 N. Die Deputiertenkammer setzte die Verhandlung über die Unterstützungskasse der weltlichen Gemeindeschulen fort. Sie lehnte nach langer Diskussion mit 386 gegen 185 Stimmen einen klerikalen Antrag ab, der darauf hinausläuft, auch die armen Schüler der Privatschulen zu unterstützen. Der gemäßigte Abgeordnete Drelon schlug sodann vor, daß die Gemeinden ihrerseits verpflichtet sein sollen, diese Schüler der Privatschulen zu unterstützen. Auch dieser Antrag wurde mit 346 gegen 218 Stimmen abgelehnt, und die Kammer nahm den ersten und zweiten Artikel der Vorlage an, der die Einrichtung der Unterstützungskassen betrifft und die Bestimmung, daß sie nur den weltlichen Schulen zugute kommen solle.

Gu London, 27. Jan., 8 N. In Glasgow trat heute die Arbeiterpartei zu einer Konferenz zusammen, um über die Tätigkeit der parlamentarischen Fraktion ihr Urteil abzugeben. Der Vorsitzende Ramsay Macdonald empfahl den Bericht des Ausschusses zur Annahme. Er wies auf die Schwäche der Partei im Unterhause hin und verteidigte sein Zusammengehen mit den Liberalen etwas eigentümlich damit, daß der Unterschied zwischen Liberalen und Konservativen nicht der Rede wert sei und es sich für die Arbeiter nicht lohne, die Beschwerden einer Wahl auf sich zu nehmen, um die eine bürgerliche Partei statt der andern zur Regierung zu bringen. In der Diskussion wurden heftige Vorwürfe gegen die Fraktion erhoben. Ein Redner sagte, daß in der Masse große Unzufriedenheit herrsche und man warf den Arbeiterparlamentariern vor, sie hätte in der Marconifrage eine allzu kongiliante Haltung eingenommen und trieben Ausverkauf mit der Regierung. Die Debatte, in der es nicht an lebhaften Ausdrücken fehlte, wurde auf morgen vertagt.

w Petersburg, 27. Jan., 6.50 N. Der Zar empfing heute Nachmittag den serbischen Ministerpräsidenten Paschitsch.

In der Reichsduma ist eine Krise im Präsidium fast unausbleiblich; die Auflösung der Oktobristen erscheint einstweilen unwahrscheinlich. Die Partei zerfällt in drei Gruppen. Neun Abgeordnete bilden die „Rechtsgruppe", über 60 die neue Mittelpartei unter dem Namen „Demokrito-Oktobristen", die übrigen sind die „Linksoktobristen". Falls Rodjanko zurücktritt ist auch die Stellung des Vizepräsidenten unhaltbar.

Gegen den Urheber des Arbeitergemetzels bei den Lenagoldgruben, Rittmeister Trschischenko, der im Dezember aus dem Dienst entlassen wurde, wird im Mai in Bodaibo strafrechtlich verhandelt.

Wolff's telegraphisches Correspondenz-Bureau.

Paris, 27. Jan. Aus Tanger wird gemeldet: Der Mörder des französischen diplomatischen Agenten von Tanger, Chevaubier de Valdrame, wurde heute Morgen in seiner Zelle erhängt aufgefunden. Der Mörder, der Koch des Agenten, hatte diesen, wie vor einigen Tagen berichtet wurde, hinterrücks erschossen.

Hang, 27. Jan. Der Deutsche Kaiser ernannte den Staatsrat Ritter v. Treutlein-Märkes, Ministerialdirektor im bayerischen Justizministerium als Nachfolger des Professors v. Bar zum Mitglied des Ständigen Schiedsgerichts.

Washington, 27. Jan. Präsident Wilson hielt gestern Abend mit der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten eine Beratung ab. Später erklärte der Präsident Journalisten, er habe der Kommission die Ratifikation der schwebenden Schiedsgerichtsverträge ohne Abänderungen lebhaft empfohlen und auch seine Haltung in der Panamakanalgebühren skizziert. Der Präsident weigerte sich, Aufklärungen über seine Haltung in dieser Frage zu geben.

Washington, 27. Jan. Wie dem Staatsdepartement gemeldet wird, hat die Regierung in Port-au-Prince über Kap Haiti, das Zentrum der Revolution auf Haiti, die Blockade verhängt. Das diplomatische Korps in Port-au-Prince hat für den Fall des Abdankens des Präsidenten Oreste ein Sicherheitskomitee ernannt.

Magdeburg, 27. Jan. In der Nacht zum 23. Januar hörte ein Unteroffizier von den Truppenteils durch Gewehrschüsse vier Personen, verletzte eine fünfte Person und tötete sich dann selbst.

Kairoti (Ostafrika), 27. Jan. Der Deutsche Fritz Schindler, Mitglied der von Paul Reinen veranstalteten kinematographischen Expedition, wurde am Samstag, während er einen Löwen aufzunehmen versuchte, von der Bestie angefallen und ist heute den dabei erlittenen Verletzungen erlegen.

---

fast alle Stilarten, die im Lauf der europäischen Kunstentwicklung geboren wurden. Man konnte Erinnerungen an pompejanische Fresken neben matten nazarenerhaften Schlemmereien oder Bilder voll von byzantinischen Elementen neben der flachsten biedermeierlichen Dekorationsmaler sehen. Die Richter haben aus den ihnen vorgelegten Entwürfen die künstlerischsten und vor allem diejenigen ausgewählt, deren Schöpfer sich des Zwecks ihrer Arbeiten ganz bewußt waren und ihn auf dem einzig möglichen Weg zu erreichen suchten, dem der völligen Unterordnung unter die Architektur der Räume. Daß sie sich dabei den Hodlerschen Intentionen nähern mußten, ist leicht einzusehen. Wenn da diese Künstler ebenso wie ihr großer Landsmann und mit ihm alle ernst nach dem Monumentalen strebenden Künstler der Zeit sich über die Gesetze des Dekorativen klar waren und ihnen gefolgt sind, ergaben sich notwendig Beziehungen zwischen ihnen ergeben. Diese lassen sich jedoch nicht weiter verfolgen, als eben die Gleichheit des Prinzips bedingt. Darum ist es eine leichtfertige und oberflächliche Behauptung, wenn die Unzufriedenen sagen, es sei nur der Hodlersche Stil, der hier gesiegt habe. Hodler hat das Dreidimensionale eines aus dem Organischen genommenen Stoffes auf der Wandfläche als so sehr überwunden, wie es Huber, dem Schöpfer des in erster Linie im Streit stehenden Entwurfes, gelungen ist, indem er die sehr stilisierte Fläche durch eine Reihe auf ihr im Gleichgewicht verteilter Gestalten teilte. Diese Gestalten allerdings sind stark byzantinisch-romanisch stark geprägt und das ist das einzige, was man dem Künstler vorwerfen könnte: daß er einen eigenen Stil noch nicht ganz gefunden hat. Aber man sieht doch das Streben danach. Das schon nimmt den meisten übrigen gegenüber für ihn ein. Es ist ernste Ausdruckskunst, die hier ans Licht will. Gleiches trifft auch für den Entwurf des anderen mit einem ersten Preis bedachten Künstlers zu, der den Namen Bodmer trägt. — Ueber das Verhalten der nicht prämiierten Künstler, die sich nicht zufrieden gaben, ist nichts weiter zu sagen. Man mag selbst Schlüsse ziehen. Und was die Erregung der Bünger anlangt, so muß festgestellt werden, daß sich die Züricher im allgemeinen Kunstdingen gegenüber ziemlich duldsam verhalten. Natürlich ist es schwer, ihnen klar zu machen, daß die Entwicklung dieser Künstler notwendig diesen Weg gehen mußte, daß sie aus dem Gefühl und dem Bewußtsein der Relativität der Erscheinungen und um deren quälender Unruhe zu entgehen, sich die Geklärtheit abstrakter, unsinnlicher Kunstformen geschaffen haben, wie es fast immer in Zeiten geistiger Konsolidierung, wie heute, zu geschehen pflegt. Aber man kann den Jürchern zu bedenken geben, daß eine Zeit stets noch ihren höchsten Repräsentanten, nicht nach dem Durchschnitt, beurteilt wird.

Dr. J. P.

= **[„Parsifal" in Hamburg.]** Aus Hamburg wird uns berichtet: Später als an vielen anderen Bühnen ward der „Parsifal" im Stadttheater Ereignis. Alle Mißverständnisse tragen der Sonderbehandlung und dem weihevollen Sinn des Werkes nach Kräften Rechnung, ohne daß jedoch eine Idealisierung der künstlerischen Vorgänge erreicht wurde und man den Schritt, der von der Oper zum Mysterium führt, als geschehen betrachten könnte. Die Aufgaben des Direktors und spanischen Leiters Dr. Loewenfeld hatten sich insbesondere wegen der veralteten, für weitgehende technische Experimente unbauglichen Einrichtung der Stadttheater-Bühne sehr schwierig gestaltet. So mußte man sich, was den Bildeindruck betrifft, mit manchen Änderungen und Notbehelfen zufrieden geben. Weniger begreiflich erschien jedoch der Verzicht auf einen einheitlichen dekorativen Stil: die stark stilisierte Gralslandschaft des ersten Aktes und die konventionell empfundene des letzten Aktes verhalten sich zueinander wie Kunst von heute zu Kunst von vorgestern. Die musikalische Leitung war Kapellmeister Mehrowitz übertragen worden, nachdem Herr Weingartner seine Zusage, den „Parsifal" zu dirigieren, wegen ärztlich attestierter Blutarmut rückgängig gemacht hatte. Der vortreffliche Erlaßmann am Pult sorgte erfolgreich für einen innigen Zusammenschluß aller musikalischen Faktoren und für ein ausdrucksvoll nuanciertes Orchesterspiel. Den Blumenmädchen gebührte das Lob für die schönste Ensembleleistung. Herr Hensel (Parsifal) besticht durch die Kultur seiner Tongebung, hielt sich aber nicht frei von tenorhaften Allüren. Die Herren Armster-Amfortas, Sattermann-Gurnemanz und Chellis-Klingsor waren geeignete Vertreter ihrer Partien. Frau Drill-Ortrige (Kundry) überbot die männlichen Darsteller in der Kunst der Charakterzeichnung und an seelischer Aktivität im Gesang. —R. M.-H.

= **[Krimen-Zucht im Zoo.]** Man schreibt uns: Schon einmal ist uns aus dem Amsterdamer Tiergarten die Meldung über eine seltene Fortpflanzung einer Kaltblüter-Tierart gekommen. Im Jahre 1902 wurden von dem Weibchen des Riesenkalamanders in 500 Eier abgelegt, die sich aber als nicht befruchtet herausstellten. Im nächsten Jahre legte das Weibchen wieder und diesmal widmete sich das Männchen der Ueberwachung der Eier, um die sich das Weibchen nicht weiter kümmerte. Die Eier kamen zur Entwicklung. Nun kam vor einiger Zeit aus demselben Tiergarten die Nachricht, daß ein schon Jahre lang im tropischen Krokodilhaus des Gartens (das nach einem zuerst im Frankfurter Zoologischen Garten angewandten neuen Prinzip für die Haltung großer Reptilien eingerichtet worden ist. D. Red.) lebendes Kaiman-Weibchen Eier abgelegt und diese in der üblichen Weise in der warmen Erde vergraben habe. Das war Anfang August des Vorjahres. Mitte Oktober hörte man die jungen Kaimane in den Eiern leise schnappen, und als man dann den Nestkegel aufwühlte, sprangen die Jungen die Eihaut und begaben sich sofort in das für sie hergerichtete seichte Wasserbecken. Zum Schutze gegen die großen Kaimane hatte man den Nestkegel mit Eisendraht umflochten. Die nahezu 21 cm langen Jungen werden mit Würmern und feingehacktem Fischfleisch gefüttert. — Dr. K.

Frankfurter Handelsblatt.

Wiederabdruck der mit * bezeichneten Artikel und der Privat-Depeschen ist unter Wahrung der gesetzlichen Bestimmungen nur mit deutlicher Quellenangabe „Frkf. Ztg." gestattet.

* **Türkische Staatsschuldenverwaltung.** Die bei der „Dette Publique" abgeführten Erträgnisse des Monats Juni 1913 zeigen mit insgesamt 704 456 türk. Pfd. wieder eine Zunahme im Vergleich zum Mai v. J. (602 019 türk. Pfd.). Im einzelnen ergaben das Salzmonopol 170 991 (i. V. 117 475) Pfd., Stempelabgaben 38 460 (38 143) Pfd., Spirituosen 23 193 (28 411) Pfd., Fischereiabgaben 4152 (3867) Pfd. und Seide 32 929 (23 727) Pfd. Dazu tritt der Pachtbeitrag der Tabakregie mit 187 500 (wie i. V.) Pfd., der 3proz. Zollzuschlag mit 60 905 (101 747) Pfd., der Ersatz für den Tribut von Cypern mit 58 054 (81 286) Pfd. usw. Für die vier ersten Monate des Rechnungsjahres 1913/14 stellen sich nunmehr die Gesamteinnahmen auf 1 840 818 (1 728 367) Pfd. Nach Abzug von 238 522 (229 810) Pfd. für Unkosten und verschiedene Rückersätze bleiben 1 602 296 (1 498 738) Pfd. verfügbar, die sich durch die Erträgnisse von zurückgekauften Titeln und Türkenlosen, sowie durch den Aktivsaldo des Amortisationskontos auf 1 758 943 (1 556 215) Pfd. erhöhen. Von diesen dienen für die planmäßige Tilgung der unifizierten Schuld 96 470 (123 895) Pfd., für den Dienst der Türkenlose 85 278 (164 851) Pfd. und zur Abführung an die Regierung 366 613 (261 822) Pfd. als deren Gewinnanteil. Somit verbleibt ein Kassenbestand von 1 202 385 gegen 905 667 Pfd. Ende Juni v. J. Nachstehend unsere gewohnte Tabelle:

(türk. Pfd.)	1911/12	1912/13	1913/14	(türk. Pfd.)	1911/12	1912/13	1913/14
März	547 840	466 231	652 096	September	822 146	368 789	.....
April	323 454	291 1.5	324 176	Oktober	556 844	268 178	.....
Mai	386 340	320 212	379 267	November	814 973	247 926	.....
Juni	589 217	402 019	704 455	Dezember	498 449	427 252	.....
Juli	367 396	325 129	.....	Januar	247 172	2 9 628	.....
August	396 823	375 496	.....	Februar	464 605	420 956	.....

* **Preußische Pfandbriefbank, Berlin.** Unseren ausführlichen Mitteilungen über den Abschluß für 1913 lassen wir unsere gewohnte Tabelle folgen.

(in Mark)	1909	1910	1911	1912	1913
Darlehens-Zinsen	14 886 [illegible]	16 130 420	17 434 715	19 657 095	18 878 980
Obligationen-Zins	13 848 [illegible]	14 843 290	15 880 370	16 892 723	18 791 811
Ueberschuß	1 353 974	1 387 040	1 734 359	2 044 373	2 170 879
Vortrag	210 [illegible]	244 771	246 [illegible]	251 [illegible]	251 100
Provis.-Provis.	743 [illegible]	815 [illegible]	728 [illegible]	833 [illegible]	851 [illegible]
Kostenbeiträge	72 [illegible]	77 [illegible]	79 [illegible]	78 [illegible]	78 707
Zusammen v. Gewinn	2 [illegible]	3 [illegible]	2 [illegible]	3 [illegible]	3 [illegible]
do. v. Wechseln	297 280	276 [illegible]	193 [illegible]	189 [illegible]	347 542
Disagio-Gewinn					
Agio-Gewinn	377 094	335 409	326 718	301 840	621 496
Effekten-Provis.	337 [illegible]	308 [illegible]	296 [illegible]	290 [illegible]	319 [illegible]
Kupon u. Sort.	3 [illegible]	2 [illegible]	[illegible]	[illegible]	3 477
Bruttogewinn	3 [illegible]	3 [illegible]	3 [illegible]	4 [illegible]	4 [illegible]
Unkosten	1 [illegible]	1 [illegible]	501 [illegible]	642 [illegible]	6 [illegible]
Reichsstempel	—	—	—	70 000	70 000
Abschr. a. Gut.	100 000	93 391	[illegible]	135 [illegible]	51 [illegible]
Rückz. des Rkpfb.	36 [illegible]	12 [illegible]	25 [illegible]	19 [illegible]	21 [illegible]
Rückz. a. neue Akt.	16 [illegible]	—	—	—	200 000*)
Reingewinn	2 [illegible]	2 [illegible]	3 [illegible]	3 [illegible]	3 [illegible]
do. inkl. Vortrag	3 [illegible]	3 [illegible]	3 [illegible]	3 [illegible]	3 [illegible]
Pens.-Rückst.	105 [illegible]	114 [illegible]	129 [illegible]	207 [illegible]	109 [illegible]
Agio-Reserve	317 [illegible]	314 [illegible]	447 [illegible]	455 [illegible]	527 [illegible]
Reserve	300 [illegible]	300 [illegible]	300 [illegible]	300 [illegible]	400 [illegible]
Tantièmen	189 [illegible]	197 [illegible]	197 [illegible]	226 [illegible]	226 [illegible]
Pensionsfonds	13 [illegible]	—	—	100 [illegible]	.....
Talonsteuer-Res.	150 000	150 000	150 000	150 000	150 000
Dividende	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]
in Prozenten	8	8	8	8	8
Vortrag	244 771	246 [illegible]	251 [illegible]	251 100	296 [illegible]

*) Einschl. „ℳ 60 000 Stückzinsen auf die „ℳ 2 Mill. jungen Aktien. **) Währungsag.

Der Hypothekenbestand ging auf ℳ 547.40 (550.97) Mill. zurück, sämtlich erststellig. Der Taxwert sämtlicher verpfändeter Objekte wird mit ℳ 654.19 (660.04) Mill. angegeben, sodaß sich die Beleihungen auf etwa 83½ (wie i. V.) pCt. des Schätzungswertes berechnen.

Es entfallen ℳ 1.73 (1.98) Mill. auf ländlichen Grundbesitz, der ganze Rest auf städtische Objekte. In Berlin waren ℳ 128.31 (138.80) Mill. in 442 (440) Posten ausgeliehen, weitere ℳ 30.70 (31.28) Mill. in Brandenburg, ℳ 16.86 (17.06) Mill. in Pommern, ℳ 95.84 (96.07) Mill. in Ost- und Westpreußen und ℳ 20.80 (ℳ 23.73) Mill. in Hessen-Nassau, Mark 18.78 (19.31) Mill. in der Rheinprovinz. Die Stückelung ergibt 3321 (3289) Darlehen bis ℳ 100 000 mit ℳ 146.27 (148.68) Mill., 674 (681) bis ℳ 500 000 mit ℳ 124.08 (124.98) Mill., bis ℳ 1 Million mit ℳ 42.11 (42.01) Mill. und 29 (wie i. V.) größere bis ℳ 4.30 Mill. mit zusammen ℳ 36.17 (Mark 36.19) Mill. Die höchste (nicht näher bezeichnete) Beleihung beträgt 4.40 Mill. Der Durchschnitt aller Darlehen stellt sich auf etwa ℳ 38 000 (ℳ 37 000), aber für Berlin allein auf Mark 313 000 (ℳ 310 000), für alle sonstigen Plätze auf ℳ 30 000 (ℳ 30 000). Ins Register sind ℳ 342.50 (340.04) Mill. eingetragen, wovon ℳ 30.86 (31.82) Mill. mit Amortisation und der Rest ohne solche. Hypotheken auf unfertige und noch nicht ertragfähige Neubauten sind darin wieder nicht enthalten. Von den Register-Hypotheken dienten ℳ 2.88 (3.21) Mill. als Unterlage für Hypothekenanteilzertifikate, während die freien Hypotheken sich auf ℳ 2.10 (2.60) Mill. beliefen. Die Zinsrückstände beschränkten sich bei Jahresschluß auf ℳ 17 515 (ℳ 20 046) gleich 0.12 (0.13) pCt. der Zinsenerträgnisse und haben sich seitdem auf ℳ 14 456 (Mark 14 [illegible]) ermäßigt. An Zwangsversteigerungen war die Bank in 73 (82) Fällen beteiligt, an Zwangsverwaltungen in 115 (140) Fällen, wobei es sich in 44 (29) Fällen um die gleichen Grundstücke handelte. Die Summe der Steigerpreise beziffert sich auf ℳ 0.95 (0.54) Mill. gegenüber ℳ 5.54 (5.07) Mill. (gleich 79.7 (77.5) pCt. der Beleihungen. In allen Fällen wurden die Forderungen der Bank ausgeboten; Grundstücke hatte sie nicht zu übernehmen. Bei 126 (109) freihändigen Verkäufen stand den Verkaufserlösen von ℳ 11.12 (16.13) Mill. eine Beleihungssumme von ℳ 6.36 (9.06) Mill. gegenüber, also im Durchschnitt zirka 57.2 (56.2) pCt. der Nettoverkaufspreise und unter Anrechnung der Nebenposten etwa 55.5 (54.5) pCt. der Bruttokaufpreise.

Der Obligationenumlauf ging auf ℳ 428.78 (429.14) Mill. zurück; dabei stieg der Umlauf an Kommunalobligationen auf ℳ 93.49 (89.88) Mill., während der Umlauf von Hypothekenobligationen auf ℳ 329.25 (333.99) Mill. und an Kleinbahnobligationen auf ℳ 5.04 (5.29) Mill. fiel. Nach dem Zinstyp haben sich die 4proz. Stücke im ganzen auf ℳ 397.08 (384.99) Mill. erhöht, während die 3½proz. auf ℳ 29.14 (30.47) Mill. und die 3proz. auf ℳ 61.56 (61.68) Mill. zurückgingen. Von den alten Hypothekenanteilzertifikaten sind noch ℳ 2.88 (3.21) Mill. im Umlauf. Die Kommunaldarlehen erhöhten sich auf ℳ 94.28 (90.59) Mill. Die Kleinbahnendarlehen betrugen ℳ 7.27 (7.31) Mill. Die Bilanz verzeichnet noch an Depositen ℳ 2.36 (2.88) Mill. und an Kreditoren ℳ 8.24 (8.63) Mill., während in Bar, Bankguthaben und Wechseln ℳ 18.15 (16.74) Mill. vorhanden waren. Der Bestand an inländischen Anleihen wurde weiter auf ℳ 1 (1.94) Mill. reduziert. Bei Debitoren standen ℳ 1.65 (2.03) Mill. aus. Die Reserven wachsen einschl. Zuweisungen auf ℳ 12.95 (12.24) Mill. bei ℳ 24 Mill. Grundkapital an.

* **Zur russischen Kohlennot** wird uns aus Oberschlesien berichtet: „Die Klagen der russischen Industrie über den Mangel an Brennstoffmaterialien wollen nun schon seit über einem Jahr nicht verstummen. Namentlich hat der stark industrielle Westen Rußlands unter der Kohlennot zu leiden. Hier könnten wohl die oberschlesischen Gruben helfen. Aber deren Export stehen fortgesetzte Unterbrechungen des russischen Eisenbahnverkehrs hemmend im Wege. Durch diese Sperre, die sich nicht nur auf die Uebergangsstationen erstreckt, sind die großen Kohlenniederlagen und Kohlenbestände der Fabriken in Warschau, Lodz usw. stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Preise sind beträchtlich gestiegen und es hat den Anschein, als ob eine weitere Steigerung eintreten werde. Seit einigen Tagen ist der Verkehr auf der Warschau-Wiener-Eisenbahn und auf der Weichselbahn wieder einmal unterbrochen. Eisenbahnseitig führt man diese Unterbrechungen auf Ueberfüllung der Grenzbahnhöfe zurück. Aber die wahren Gründe für diese Ueberfüllung sind jedenfalls in den mangelhaften Betriebsanlagen zu suchen, die den wachsenden Ansprüchen nicht mehr genügen. Die Unregelmäßigkeiten und Stockungen der Warschau-Wienerbahn sind nur die Folge der Verstaatlichung, die am 1. Januar 1912 erfolgt ist. Die Verstaatlichungsabsichten waren natürlich der alten Eisenbahndirektion schon lange vorher bekannt und so wurde mit Neuanschaffungen von Lokomotiven und Waggons zurückgehalten und auch mit der Anlage neuer Betriebsvorrichtungen und Gleise überall gespart. Bei der Uebernahme der Bahn durch den Staat haben sich die Zustände noch verschlimmert, da der Staat die Zahl der Beamten verminderte und die für den starken Verkehr so notwendige Bauten nicht ausführte. So ist z. B. bezeichnend, daß in Sosnowice der dringend notwendige Bau eines Lokomotivschuppens nicht ausgeführt wird, und die Lokomotiven unter freiem Himmel auf den Gleisen stehen."

Kursfeststellungen an der Frankfurter Börse. Die Maklerkammer in Frankfurt a. M. gibt von neuem in ihrem Jahresbericht Anlaß auf die Kursfeststellungen an der Frankfurter Börse die nachstehenden Grundsätze bekannt:

Es wird der Kurs bezeichnet mit

1. bezahlt, wenn sämtliche Aufträge erledigt wurden;
2. bezahlt und Geld, wenn Kaufaufträge nicht vollständig erledigt wurden;
3. bezahlt und Brief, wenn Verkaufaufträge nicht vollständig erledigt wurden;
4. etwas bezahlt und Geld oder etwas bezahlt und Brief, wenn nur unbedeutende Abschlüsse zustande gekommen sind und die vorliegenden Aufträge nicht vollständig erledigt wurden;
5. Geld, wenn nur Nachfrage, Brief, wenn nur Angebot vorhanden war;
6. Brief und Geld, wenn Ziffer 1—5 nicht zutreffen, oder um einen andern nicht darzustellenden Kurs auszudrücken;
7. Taxiert, wenn Ziffer 1—6 nicht zutreffen. Ferner kann durch Beschluß der Maklerkammer die Streichung des Kurses verfügt werden, falls besondere Umstände dies rechtfertigen.

Flensburger Schiffahrts-Gesellschaften. Nach dem Bericht für 1913 der Flensburger Dampfer-Kompagnie war der Frachtenüberschuß genügend, um den Reedern einen guten Gewinn zu sichern. Von größeren Havarien sei die Gesellschaft verschont geblieben. Der Bruttogewinn beträgt ℳ 973 262 (i. V. ℳ 1 097 092), wozu noch ℳ 15 370 (ℳ 2727) Zinsen treten. Nach ℳ 255 000 (Mark 275 000) Abschreibungen auf Dampfer absorbiert (ℳ 142 890 (ℳ 166 520) Havarie-, Klassifikations- und Erneuerungskosten verbleiben ℳ 488 518 (ℳ 506 825) Reingewinn, aus dem, wie gemeldet, wieder 15 pCt. Dividende verteilt, dem Erneuerungsfonds ℳ 150 000 (ℳ 100 000) zugewiesen und ℳ 4366 (ℳ 2641) vorgetragen werden sollen. (i. V. wurden noch ℳ 90 000 der Reserve überwiesen). Nach der Bilanz sind bei ℳ 2 Mill. Aktienkapital und ℳ 530 000 (ℳ 402 000) Obligationsschulden die 19 Dampfer der Gesellschaft mit ℳ 2.49 (2.74) Mill. bewertet. Den ℳ 111 821 (ℳ 219 104) Kreditoren stehen ℳ 772 664 (ℳ 838 849) Debitoren gegenüber. Die im Vorjahr mit ℳ 320 000 aufgeführten Hypothekenschulden sind zurückgezahlt worden. Die Aussichten für 1914 seien geringer, aber man habe sich rechtzeitig einige Kontrakte sichern können, welche voraussichtlich einen normalen Verdienst gewährleisten. — Unseren bisherigen Mitteilungen über den Abschluß der Ozean-Dampfer-A.-G. in Flensburg für 1912/13 (wieder 10 pCt. Dividende), die bekanntlich unter derselben Verwaltung wie die Flensburger Dampferkompagnie steht, ist noch ergänzend nachzutragen, daß, wie bisher, zwei Dampfer die Linienfahrt nach Westindien besorgten, die wieder ein recht befriedigendes Ergebnis brachte. Die anderen Dampfer fuhren teils in europäischer, teils in außereuropäischer Fahrt. Zwei größere Havarien haben den Jahresverdienst bedeutend verschlechtert. Beide Havarien seien noch nicht geregelt, doch wurde der Verlust, soweit er übersehbar ist, bereits berücksichtigt. Nach der Bilanz stiegen die Debitoren auf ℳ 508 254 (ℳ 229 181), denen an Kreditoren ℳ 109 484 (ℳ 162 006) gegenüberstehen. Die Hypothekenschulden werden mit ℳ 246 700 (ℳ 303 600) aufgeführt. Die Aussichten seien, wie bei der Flensburger Dampferkompagnie, geringer als i. V.

Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G., Neckarsulm. In Ergänzung unserer Mitteilungen über den Abschluß der Gesellschaft (8 gegen 7 pCt. Dividende i. V.) ist aus der Bilanz noch nachzutragen, daß bei ℳ 3.60 (2.40) Mill. Aktienkapital und ℳ 929 000 (ℳ 754 000) Obligationenschulden die Immobilien mit ℳ 1 190 155 (ℳ 1 083 909) und die Maschinen mit ℳ 883 642 (ℳ 803 096) bewertet sind. Den laufenden Verbindlichkeiten von ℳ 1 924 945 (ℳ 1 380 084) stehen an Wechseln ℳ 283 901 (ℳ 248 190), an Debitoren ℳ 1 154 851 (ℳ 794 481) und an Vorräten ℳ 3 446 780 (Mark 2 942 792) gegenüber. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr seien günstig. Die Nachfrage habe sich in allen drei Abteilungen gesteigert.

* **Zahlungseinstellungen.** Aus London, 26. d. M., wird uns geschrieben: „Bezüglich der in Schwierigkeiten befindlichen Kopra-Firma H. Finkler u. Co. in London höre ich, daß sich der Fehlbetrag auf Lst. 137 000 stellt und daß man von einem Vergleich auf Basis von 10 pCt. spricht; in anderen Kreisen meint man aber, daß wesentlich mehr in der Masse liegen müsse.

\

17) Galizischer Bodenkredit-Verein, Pfandbriefe.
Verlosung am 16. Dezember 1913. Zahlbar am 30. Juni 1914.
4½ Pfandbriefe älterer Emission.
(142. Verlosung)
Serie II à 5000 Fl. 641.
Serie III à 1000 Fl. 10617 11046 720 13240 14670 16125 18371 19930 20297.
Serie IV à 500 Fl. 6795 872 7436 807.
Serie V à 100 Fl. 13040 15564 16910 997 19187 20608 22412 617 23534.
4½ 41jährige Pfandbriefe.
(65. Verlosung.)
Serie I à 10,000 Fl. 29.
Serie II à 5000 Fl. 61.
Serie III à 1000 Fl. 69 70 92 99 104 108 120 131 136.
Serie IV à 500 Fl. 29 51 82.
Serie V à 100 Fl. 202 213 223 229 324.

18) Genter 2½% 100 Fr.-Lose von 1896.
87. Verlosung am 10. Januar 1914. Zahlbar am 1. Juli 1914.
Serien:
518 705 1287 1947 2099 2766 4159 5171 5757 7158 7565 8160 8700 8264 11647 12041 12768 13874 13945 14167 14754 15450 16286 16459 16537 17056 17422 18528 18984 19844 20337 20485 22928 23508 23758 24450 24561 26128 26559 27422.
Prämien:
Serie 2766 Nr. 18, Serie 11. 7565 zu (10,000), 8160 14, 8700 6 (200), 8264 1, 12041 13, 14167 9, 15450 11, 17056 5 25, 17422 22, 18528 20 (1000), 18984 14, 23508 19, 24561 5 (500) 24 (250), 26128 28, 26559 17.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Series enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

19) Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Neurath in Neurath bei Grevenbroich, Obligationen.
Verlosung am 19. Dezember 1913. Zahlbar mit 102% am 1. April 1914.
Lit. A. à 1000 ℳ 29 36 120 127 [illegible] 183 189 [illegible] 281 [illegible] 319 [illegible] 367 [illegible] 443 [illegible] 467 [illegible] 564 [illegible] 598 [illegible] 618 [illegible] 648 [illegible] 667 [illegible] 698 [illegible] 704 [illegible] 820 [illegible] 928 [illegible].
Lit. B. à 500 ℳ 1018 [illegible] 1170 [illegible] 1179 [illegible] 1186 [illegible] 1206 [illegible] 1217 [illegible] 1232 [illegible] 1237 [illegible] 1238 [illegible] 1267 [illegible] 1288 [illegible] 1306 [illegible] 1326 [illegible] 1357 [illegible] 1386 [illegible] 1397 [illegible] 1398 [illegible] 1400 [illegible] 1417 [illegible] 1449 [illegible] 1453 [illegible] 1457 [illegible] 1459 [illegible] 1460 [illegible] 1464 [illegible] 1477 [illegible] 1478 [illegible] 1479 [illegible] 1480 [illegible] 1481 [illegible] 1482 [illegible] 1483 [illegible] 1484 [illegible] 1485 [illegible] 1486 [illegible] 1487 [illegible] 1488 [illegible] 1489 [illegible] 1490 [illegible] 1491 [illegible] 1492 [illegible] 1493 [illegible] 1494 [illegible] 1495 [illegible] 1496 [illegible]

—526 412281—300 321—840 413701
—720 414221—240 381—600 416041
—960 417061—960 241—260 420141
—100 420381—400 801—820 428401
—420 241—960 429381—660 430781
—880 431581—600 432601—620
434121—140 438561—880 441101
—100 442901—920 443361—380
449161—180 450901—980 452241
—260 456441—460 459091—820 501
—920 463181—200 463661—080
467921—940 468161—180 468601
—620 471—040 901—980 476091
—420 473141—100 501—920 474631
—700 479251—200 491—420 721
—740 477981—170000 483001—020
484421—140 488001—620 487821
—880 489561—590 490281—200
491441—400 493021—010 520 481
—480 701—720 499221—240 502381
—500000 504901—920 505381—600
506321—340 507191—103 510781
—400 521—840 511661—700 741—
760 512741—760 513841—800 861
—880 515041—690 521461—480 741
—700 524081—100 532281—300
533401—420 533421—460 537—040
681—700 537601—620 538321—940
539541—200 542541—600 543001
—020 385—400 641—950 544061
—080 545801—820 553041—600
555161—120 441—460 721—725 701
—780 557881—900 561041—600
562561—620 581—553000 564441
—180 581—880 569021—600 570681
—700 573801—820 575661—680
576301—120 601—620 921—940
579021—640 586081—100 321—340
582121—140 584841—860 589781
—800 590401—660 592—700 593
597081—100 361—380 598201—920
600981—610000 602901—060 608121
—140 611181—200 301—320 921—
940 613521—540 841—880 619761
—780 626852—900 623401—420
629461—480 861—880 941—660
633801—820 635801—680 637641
—800 781—800 649061—080 642841
—960 643721—740 647621—640
648541—050 649001—620 941—660
652021—040 361—380 653601—120
659081—100 661661—680 663081
—100 361—600 664001—100 663681
—400 672881—673000 421—440
721—740 677141—160 679101—120
680061—080 681521—540 684561—
680 241—260 661—680 686241—260
801—920 687241—260 690461—480
692001—620 693001—620 681—700
694421—440 696141—160 697401
—420 698361—380 699121—140
701441—465 821—840 703781—720
707441—460 709901—920 712601
—720 713541—560 714161—180
717509—520 722761—780 725161—
680 481—500 726121—140 729021
—620 730981—100 731841—860
736101—120 739281—300 781—800
740161—180 741341—360 743621
—940 744721—740 750401—880
751921—940 752641—960 801—820
754421—440 481—500 753741—700
801—820 756481—500 760901—920
763531—600 761—780 769181—200
641—660 774701—120 941—960
775961—920 778981—779000 141
—360 780541—360 784941—960
787201—720 788181—200 792601
—420 421—440 793021—940 794481
—800 797841—860 798061 800221
—340 701—780 801021—040 981—
802000 802801—820 803401—600
806241—260 808041—060 421—440
811661—680 741—700 812461—480
881—600 814341—360 816781—800
820121—140 821101—120 822301
—320 823761—780 824781—800
827601—660 828001—020 832941
—980 833101—120 833781—800
839041—060 839361—380 841061
—080 061—100 843261—380 844221
—240 845401—420 461—480 850561
—520 851021—040 852461—480
854101—120 857041—060 421—440
621—640 854281—400 859041—
860000 121—140 161—180 862861
—980 863281—300 866461—420
868141—160 201—220 871381—600
621—640 875381—380 882421—440
887201—220 941—960 888001—820
891801—820 893001—804 896021
—040 897721—740 899321—340
902401 900761—780 910161—180
881—900 911001—020 981—912000
919001—020 421—440 921601—620
761—780 923661—620 924661—700
923121—140 261—280 926021—640
928461—480 929181—200 926001
—520 931061—060 937121—140
781—800 938641—880 939001—020
941—380 943541—500 943381—400
946861—660 950141—160 541—580
951741—760 958941—960 959381
—600 961721—740 967301—320
964941—960 969061—980 974721
—740 981—980 975701—730 976201
—220 977581—600 701—720 980441
—440 821—840 981201—220 982421
—440 984121—140 987841—980 981
—988000 990241—500 994441—400
9921—200 998021—540 999881
—980 1001241—200 1002941—960
1004581—320 1006121—200 1007681
—700 1013841—640 1012401—420
1013661—680 1016201—280 481—
800 1018281—680 1020641—860
1022151—200 421—440 1026861
—880 1028981—960 1031141—160

661—680 1033461—480 621—640
1050021—840 1037141—160 1040801
—820 1041081—100 1044501—320
821—840 841—860 1046781—800
1046281—300 1047141—160 1049421
—440 1052201—220 1054821—840
1059221—240 541—560 721—740
941—960 1057021—040 1063201—
320 941—960 1063441—460 1063221
—340 1070561—600 1071321—340
1072141—160 941—960 1075001—
020 101—120 1078781—840 1079761
—780 1080761—780 1082181—200
1083341—360 1084941—960 1086161
—340 1092341—360 1094041—060
281—400 1095061—700 1099481—
460 981—1105000 241—260 1111141
—160 1117101—120 1118121—140
1120161—180 1121721—740 1124641
—480 001—620 1126461—480
1128321—740 1129021—940 1132641
—880 1134641—680 1135101—120
621—640 1138521—540 1137521
—540 1138841—860 1140761—780
1144641—680 1147021—040 1148741
—700 1149841—840 921—940 961
—880 1151741—700 1152261—280
1153901—620 1154721—740 1155361
—320 1156321—540 541—560 961
—980 1157941—960 1158761—800
1159481—500 1167901—960 1170401
—420 1171081—100 1174461—480
1175391—320 1178181—200 1180661
—680 701—720 1183001—620 881
—900 1184681—700 1186541—560
1194201—220 541—560 1196041—
980 1196241—260 1198401—420
1200601—620 121—140 261—720
961—980 1204201—840 1206561—
880 1211821—240 881—900 1213481
—500 1216021—840 921—940 621
841—860 1222101—180 1222381—
400 1226921—940 1227761—780
1232281—200 1234241—200 881—
900 1235161—500 1238021—940
1239421—440 1241461—480 1242601
—620 1244421—440 1247621—640
721—740 1248661—780 1249061—
080 241—260 1254101—200 401—
500 1260901—1267000 1274301—
400 1297301—400 1304001—100
1306201—300 1309701—780 1319201
—200 1322001—100 1323201—600
1334401—500 1365001—1366001—
1367701—800 1369201—300 1374001
—100 1384001—700 1419701—800
1422701—800 1428001—644 1445201
—300 1448001—1449000 1463201
—400 1464001—100 1470201—200
1478801—800 1488001—100 1497001
—100 1500401—500 1516101—200
1520001—900 1522601—300 1526701
—800 1533201—300 1546001—600
1546001—1547000 1554201—200
1559101—200 1570401—435 1624401
—500 1638001—1639000 1634101
—160 1663501—680 1666701—800
1671101—200 1691201—1692000
1698401—500 1693401—500 1694001
—100 1700201—600 1712201—300
1715991—1716000 1723201—600
1764101—177 1765301—400 1777401
—500 1778601—700 1782401—500
1790201—300 1807001—1808000
1810401—500 1837611—700 901—
1838000 1847801—900 1868001—
1869000 1871801—900 1875401—
500 1888001—1889000 1892401—
900 1918101—200 1929001—100
1942501—600 1944101—200 1954201
—365 1955001—1956000 1956001
—100 1985201—320 1990001—100
1996101—200 2000601—700 2010001
—888 2017701—800 2028101—200
2048901—2049000 2061701—800
2070001—700 2081901—2082000
2090001—700 2096701—800 2107001
—700 2108401—500 2116001—
2117000 2127801—802 2129201—300
2130301—400 2144601—700 2171801
—900 2178701—800 2183001—
2184000 2200222—244 2206001—100
901—2209000 2219001—600 2225601
—900 2245301—400 2251325—400
2256161—200 2264201—400 2272901
—2273000 2294701—800.

7) Hannoversche 4½% Stadt-Schuldverschr. Buchst. Q.
Verlosung am 11. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. Juli 1914.

Serie I.
à 5000 ℳ 24.
à 2000 ℳ 281 320 489.
à 1000 ℳ 1019 065 121 156 269 355.
à 500 ℳ 1827 955 3063.
à 200 ℳ 2357 449 575 577.

Serie II.
à 5000 ℳ 503.
à 1000 ℳ 1392 475 488.
à 500 ℳ 2088.
à 200 ℳ 2609 624 646 647 664.

Serie III.
à 5000 ℳ 186.
à 2000 ℳ 680 691 769.
à 1000 ℳ 1674 679 724 784 793.
à 500 ℳ 2159 246 281 283.
à 200 ℳ 2684 106 231 784 792.

8) Leipziger Stadt-Schuldscheine.
Verlosung am 11. Dezember 1913.
Zahlbar am 30. Juni 1914.
5½% Anleihe von 1876.
Lit. A. à 5000 ℳ 4 189 263 325 386.

Lit. B. à 1000 ℳ 126 344 359 433 446 517 570 854 886 902 1009 015 091 115 199 249 250 400 401 719 812 826 887 907 959.
Lit. C. à 500 ℳ 50 101 131 154 193 459 736 884 1166 220 224 236 346 854 396 844 661 678 712 754 758 882 986 2013 024 094 114 154 177 225 238 401 431 489 612 626 707 710 748 3020 117 209 235 387 424 425 622 625 766 4056 181 224 530 574 578 864 921 957 955 5066 073 096 172 215 380 455 517 535 598 607 612 653 664 946 954 971 6118 144 200 646 724 758 797 866 945 7035 044 120 174 324 488 559 823 874 903 928.
Lit. D. à 100 ℳ 44 50 194 302 447 483 629 760 782 830 1161 185 198 329 487 538 539 579 608 693 708 802 829 835 894 917 980 2037 093 096 097 209 399 456 546 609 625 789 874 897 993 3056 078 129 203 319 352 390 818 438 473 648 831 926 4080 119 199 316 842 877 890 1170 1174 1184 1188 1191 5089 618 040 066 100 287 352 461 582 656 967 6276 547 662 674 729 830 881 901 933 947 989 7006 018 102 270 289 369 378 396 466 689 787 818 8270 407 496 498 554 655 742 804 884 966 9012 098 134 142 147 149 253 370 474 491 505 576 685 852 880.

4½% Anleihe von 1884.
Lit. A. à 5000 ℳ 207 374 427 436 628.
Lit. B. à 1000 ℳ 176 280 756 1104 147 340 508 627 745 787 892 919 991 2086 119 152 206 398 438 522 542 597 751 808 962 3165 188 178 190 216 345 362 433 469 707 4018 316 330 927.
Lit. C. à 500 ℳ 173 317 397 498 800 988 993 1291 389 423 503 609 685 2037 084 160 504 671 875 894 930 932 986 800 990 3153 344 434 560 660 4182 223 386 408 721 5160 302 386 669 841 891 907 6018 082 625 953 7044 040 063 085 115 227 251 291 366 817 865 632 900 970 8043 113 173 194 369 417 616 617 842 901 955 959 9165 222 530 549 928 948 986.
Lit. D. à 100 ℳ 39 96 210 221 386 582 859 1024 031 078 117 309 476 573 629 662 913 2042 324 427 719 730 3073 249 362 455 466 487 551 718 738 883 4019 071 459 481 5229 816 829 842 447 515 982 977 6040 044 269 292 659 816 901 914 7150 168 289 424 604 695 853 8032 127 247 263 272 616 687 948 9023 062 136 204 328 488 492 497 601 622 721 740 999 10231 266 311 319 322 354 410 622 641 782 809 928 11047 123 146 216 560 681 715 801 948 984 12297 762 816 13065 636 661 667 780 814 981 14085 339 346 347 477 685 914.

3½% Anleihe von 1887 Serie I.
Lit. A. à 5000 ℳ 125 216 419 664 702.
Lit. B. à 1000 ℳ 442 516 667 811 798 806 1181 298 355 614 779 2013 064 609 619 630 3097 167 281 375 427 695 702 887 4185 661 781 832 4613 045 141 207.
Lit. C. à 500 ℳ 200 293 300 390 455 499 728 806 1128 255 461 2024 118 257 3291 343 426 505 697 681 795 799 999 966 4587 618 622 771 831 855 5078 093 883 896 6023 221 263 407 459 803 839 7042 034 356 520 582 883 900 8054 555 950 956 9035 017 113 314 912 10048 048 121 220 290 494 549 603.
Lit. D. à 100 ℳ 31 127 447 986 991 1022 031 459 613 2272 488 555 769 808 2074 485 567 594 684 724 886 4006 286 746 922 5813 823 413 816 819 6029 633 880 848 537 680 7032 166 269 855 472 633 8222 541 917 918 313 123 128 194 195 351 490 497 693 751 816 969 10048 112 199 545 681 842 723 781 817 881 935 998 11021 094 261 383 383 595 694 12163 239 283 386 526 586 727 883 929 992 13145 172 261 746 769 818 14101 489 728 15229 242 307 432.

4% Anleihe von 1897 Serie I A (d. d. 30. April 1900).
Lit. A. à 5000 ℳ 1116 378.
Lit. B. à 1000 ℳ 10093 158 243 271 414 455 562 609 643 644 646 802 11064 321 687 12025 328 678 779 896 13067 392 976.
Lit. C. à 500 ℳ 8146 376 530 555 9031 111 142 439 592 766 965 968 10053 631 901 11032 659 196.
Lit. D. à 200 ℳ 3007 082 066 602 682 4085 114 152 183.
Lit. D. à 100 ℳ 1018.

3½% Anleihe von 1897 Serie I und 3½% Anleihe von 1904.
Die Tilgung per 30. Juni 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

9) Maschinen- und Armatur-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker in Frankenthal (Pfalz), Prior.-Anl. von 1898.
Verlosung am 12. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
à 1000 ℳ 56 76 108 125 184 196 207 214 239 258.
à 500 ℳ 6 22 29 31 58 66 164 168 232 280 326 360.

10) Mecklenburgische ritterschaftliche Kreditvereins-Pfandbriefe.
Verlosung am 13. Oktober 1913.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
Neue Zweidritteil-Pfandbriefe.
9415.
Converal-Pfandbriefe.
10086 017 13073 303 741 758 13517 16404.
Mark-Pfandbriefe.
17102 174 248 671 838 18383 730 870 19149 687 20980 617 21112 140 170 349 750 828 972 22201 640 738 760 761 885 926 23004 333 432 685 24214 307 784 962 25000 687 189 425 890 26566 27000 440 921 28063 798 845 29091 845 30264 832 993 31374 35064 680 32301 847 743 34100 255 370 35210 604 741 780 36290 372 530 37257 360 38024 661 361.

11) Norwegische Hypothekenbank, Obligationen.
Verlosung am 10. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
Serie 1883.
Lit. A. à 4000 Kr. 112 180 306 323 507 660 814 843 4086 975 5030 197 379 396 464 574 731 753 830 913 3589 507 656 814 859 4198 213 385 510 797 805 823.
Lit. B. à 2000 Kr. 40 404 556 584 778 823 953 1037 050 161 240 324 642 762 787 844 857 2556 620 728 954.
Lit. F. à 400 Kr. 61 203 238 329 343 365 735 763 800 876 975 1000 221 311 443 535 779 857 2105 822 3383 606 775 850 900 4000 060 080 082 707 793.

Serie 1886.
Lit. A. à 4000 Kr. 37 319 420 490 508 521 553 803 917 1023 110 345 465 554 646 825 876 881 2137 201 296 3133 353 437 507 4077 310 331 597 738 850 5297.
Lit. B. à 2000 Kr. 7 479 633 665 843 888 1120 264 266 424 534 636 736 935 2011 623 228.
Lit. F. à 400 Kr. 64 194 407 407 561 793 837 1032 449 584 727 2077 168.

Serie 1887.
Lit. A. à 4000 Kr. 461 469 488 670 806 809 818 892 964 1182 613 836.
Lit. B. à 2000 Kr. 188 428 650 870 901 1013 131 327 366 554.
Lit. F. à 400 Kr. 126 195 281 536 561 664 1032 072 754 803 889 895 946 947.

Serie 1889.
Lit. A. à 4000 Kr. 52 114 208.
Lit. B. à 2000 Kr. 428 517 724 799 936 1134 104.
Lit. F. à 400 Kr. 220 318 351 628 679 1230 337 368 755 767 880.

Serie 1891.
Lit. A. à 4000 Kr. 17 170 184 375 1062.
Lit. B. à 2000 Kr. 40 61 325 356 606.
Lit. F. à 400 Kr. 153 345 431 760 776.

Serie 1892.
Lit. A. à 4000 Kr. 6 196 507.
Lit. B. à 2000 Kr. 128 408 760.
Lit. F. à 400 Kr. 12 29 74 244 270 437.

Serie 1893.
Lit. A. à 4000 Kr. 376 382 664 715 747 812.
Lit. B. à 2000 Kr. 85 99 276 627 1045 421.
Lit. F. à 400 Kr. 150 542 936 1181 239.

Serie 1894.
Lit. A. à 4000 Kr. 311 459 462 774 989.
Lit. B. à 2000 Kr. 38 325 334 541 662 693.
Lit. F. à 400 Kr. 219 478 512 606 660 768 794 1339 472 791.

Serie 1895.
Lit. A. à 4000 Kr. 141 337 428 582 920 1122 201.
Lit. B. à 2000 Kr. 306 438 448 587 637 854 1230 340 863.
Lit. F. à 400 Kr. 198 301 831 1085 351 446 470 963 2364 423 528 529 577 642 852 750 2030 150 354 648 765 4002 281 422 790.

Serie 1898.
Lit. A. à 4000 Kr. 47 75 246 309 1113.
Lit. B. à 2000 Kr. 450 466 494 736 1484 518 672 835.
Lit. F. à 400 Kr. 331 671 724 1120 236 287 343 532 582 698 2395 050 781 838 850.

Serie 1900.
à 500 Kr. 62 146 802 1015 030 560 885 2171 2030 650 581 664 4517 819 831 835 971 5133 462 470 525 989 6307 425 7008 8164 224 245 441 9181 342 774 10201 323 834 931 11376 615 778 854 12189 268 342 589 684 851 748 13009 280 554 595 14058 249 266 495 15007 014 041 431 16646 743 17609 18004 339 825 19380 649 785 20355 606 702 21654 291 397 22135 291 439 23187 300 465 534 574 630 24048 085 128 910 918 991 904 25049 170 442 26805 068 27292 479 557.

Serie 1902, 1905 und 1907.
Die Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

12) Norwegische 3½% Staats-Anleihe von 1904—1905.
Die Tilgung per 15. Dezember 1913 ist durch Ankauf erfolgt.

13) Ortenberg in Hessen, 3½% früher 4% Anl. v. 1885.
Verlosung am 10. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
Lit. A. à 500 ℳ 4 12.

14) Siamesische 4½% Staats-Gold-Anleihe von 1905.
4. Verlosung am 1. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. März 1914.
à 100 £ 128 199 237 263 269 467 457 477 546 603 703 729 749 855 878 1000 024 028 138 318 323 590 638 692 713 753 787 833 2228 291 344 384 723 863 927 931 3046 056 233 303 323 566 572 383 415 427 462 499 579 587 753 757 815 925 896 923 941 959 965 4002 182 246 255 372 383 489 611 792 885 994.
à 50 £ 5183 269 348 358 447 497 630 682 685 774 889 957 6120 147 232 363 435 466 546 581 607 673 693 834 907 964 7023 005 175 201 208 400 471 490 512 643 653 686 617 623 658 693 717 911 923 931 947 8051 045 193 301 383 384 466 558 933 939 9019 033 230 739 850 872 972 10063 344 412 439 531 631 731 902 910 11006 044 122 207 250 373 395 427 456 633 645 648 985 987 998 986 973 12128 238 282 448 463 470 510 515 529 570 652 710 815 936 13010 017 053 079 134 325 336 374 620 707 715 749 759 793 833 871 977 986 14126 183 239 245 247 344 484 549 550 574 622 689 699 733 755 916 917 15000 029 030 035 040 067 104 133 239 333 367 439 488 497 514 610 664 852 882 16108 139 208 425 492 529 763 790 832 898 968 991 17007 014 034 188 237 288 346 409 550 552 698 776 931 18124 184 248 415 558 578 609 728 784 832 909 19004 023 039 105 243 403 421 463 524 689 842 20053 045 049 109 304 443 473 586 629 650 786 820 21094 103 302 307 349 415 419 515 535 576 639 663 789 792 835 845 890 22168 223 238 263 302 309 333 339 345 373 474 546 688 929 947 968 23016 025 109 161 198 223 422 473 517 653 816 24114 175 203 230 293 663 683 721 795 805 824 944 947 25002 288 310 312 357 442 450 520 603 663 690 766 836 856 908 26059 077 110 114 120 202 234 306 471 636 654 655 696 746 971 994 27027 060 112 125 159 207 219 231 267 430 618 720 747 827 835 885 966 982 28060 083 223 242 274 276 290 471 528 534 628 704 728 730 777 815 896 912 925 950 998 29115 149 216 283 919 948 984.

15) Vereinigte Arader und Csanader Eisenbahn, 6% Prioritäts-Aktien.
23. Verlosung am 3. Dezember 1913.
Zahlbar mit 200 Kr. am 2. Januar 1914.
37 75 103 188 216 252 486 628 739 1051 654 104 120 214 491 522 610 679 731 744 765 810 901 910 930 2130 216 307 422 432 468 2134 189 423 613 972 4040 445 638 721 850 863 901 1042 084 140 659 659 764 6046 652 657 755 921 528 889 892 998 1019 1021 1051 963 966 980 8173 253 428 943 9013 070 194 160 202 272 411 508 971 10043 261 430 467 906 10051 273 323 432 496 622 725 836 12000 140 244 423 469 534 584 763 781 809 887 13070 998 121 140 348 897 14011 200 249 447 617 653 894 15050 423 439 460 627 765 819 826 836 844 919 16149 270 296 594 698 746 768 914 928 930 949 17033 220 243 334 437 523 542 730 865 909 18031 636 653 849 918 954 19293 287 411 709 933 808 20117 531 780 21002 069 427 888 908 976 22009 053 133 478 659 23001 162 174 224 292 595 623 664 801 946 993 24014 086 123 331 430 524 588 983 25062 097 458 548 567 671 951 970 997 26069 119 172 415 556 27279 420 441 564 665 921 861 898 28118 176 182 492 731 738 29021 170 387 526 611 765 847 898 30017 087 094 134 168 280 302 317 329 337 640 742 880 918 31120 241 302 669 973 32130 370 318 375 401 600 722 733 794 925 33062 145 252 304 406 489 540 676 720 34052 359 419 420 542 719 879 944 945 966 35000 057 260 602 809 36107 284 361 532 589 881 37355 973 38147 544 678 39197 227 583 943 968 40097 182 302 481 778 40660 259 270 395 670 753 770 940 42146 252 415 555 733 850 920 983 43146 462 490 727 831 810 833 887 968 44020 135 723 45120 144 828 851 935 46173 232 519 524 795 741 42331 404 433 454 720 774 938 978 48006 215 549 584 631 809 49222 354 483 507 546 603 180 633 835 51130 346 788 966 970 52239 651 789 994 53001 001 840 54007 312 389 55970 177 744 837 914 937 56534 608 783 57238 348 58195 263 601 651 648 804 59158 467 862 057 60054 106 178 298 562 862 880 61237.

Frankfurter Societäts-Druckerei, Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Verlosungs-Tabelle.

Beilage zur „Frankfurter Zeitung und Handelsblatt".

Nr. 6. Frankfurt a. M., den 22. Januar 1914.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Brauerei Homburg v. d. H. vorm. A. Messerschmitt, Obligationen.
2) Aktien-Gesellschaft Lenne-Elektrizitäts- und Industrie-Werke in Werdohl i. W., Obl.
3) Antwerpener 2½% 100 Fr.-L. v. 1887.
4) Babenhausener Stadtgemeinde-Schuldverschr. v. 1900 u. 1901.
5) Bayerische Bodencredit-Anstalt in Würzburg, Pfandbriefe.
6) Bayerische Brauerei-Akt.-Ges. vorm. Schmidt & Gutteneberger in Walsheim, Prior.-Obl. II. Emiss.
7) Binger 3%, 3½% und 4% Stadt-Schuldverschreibungen.
8) Brauerei Starnberg G. m. b. H. in Starnberg, 4½% Schuldverschreibungen.
9) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Ges., Prioritäts-Obl.
10) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
11) Casseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. A.-G. in Cassel, 4½% Teilschuldverschreibungen von 1899 und 1906.
12) Dänische Landmannsbank, Hypotheken- und Wechselbank Aktien-Ges. in Kopenhagen, amort. Kommune-Obligationen.
13) Dürener Stadt-Anleihescheine.
14) Essener Stadt-Obligationen.
15) Eutin-Lübecker Eisenbahn-Ges., 4% Prioritäts-Obligationen.
16) Finnländischer Hypotheken-Verein, gar. 4% Pfandbr. v. 1887.
17) Gothaer Bodenkredit-Verein, Pfandbriefe.
18) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1898.
19) Gewerkschaft der Brauskohlenbergwerke Neurath in Neurath bei Grevenbroich, Obligationen.
20) Gewerkschaft Neu-Schlesien, Kalisalzbergwerk, 5½% Teilschuldverschreibungen.
21) Gewerkschaft Regier Kohlenwerke in Regis, Teilschuldverschreibungen.
22) Gottschalk & Co. A.-G. zu Cassel, 4½% Teilschuldverschr. v. 1908.
23) Hartmann & Braun, Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Teilschuldverschr. von 1901.
24) Herforder 3½% Stadt-Anl. v. 1904.
25) Königsberg i. Pr., Stadt-Anleihescheine.
26) Landshut (Bayern), Stadt-Anleihen von 1896, 1897 u. 1901.
27) Moskau-Jaroslaw-Archangel-Eisenbahn, 4% Obl. II. Anleihe VI. Emission von 1897.
28) Moskau-Windau-Rybinsk-Eisenbahn, 4% Obligat.-ion Emission von 1897 und 1898.
29) Mäsricher 4% Stadt-Schuldverschreibungen v. 1901 II. ins.
30) Nat.-Isenburger 3½% Stadt-Schuldverschr. von 1902.
31) Norwegische 3½% Staats-Anleihe von 1890.
32) Oppenheimer 3½% Stadt-Obl.
33) Parlaer 2½ 400 Fr.-Lose von 1899 (I. Metropolitan-Anleihe).
34) Parlaer 3½ 400 Fr.-Lose von 1910.
35) Russische 5% innere Staats-Anleihe I. Emission von 1906.
36) Russische 5% innere Staats-Anleihe II. Emission von 1906.
37) Russische 5% innere Staats-Anleihe III. Emission von 1908.
38) Westfälische Draht-Industrie in Hamm i. W., Teilschuldverschr.

1) Aktien-Brauerei Homburg v. d. H. vormals A. Messerschmitt, Obl.
Verlosung am 20. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
57 68 204 245 260 317 350 366 509 865 431 580 614 631 639 661.

2) Aktien-Gesellschaft Lenne-Elektrizitäts- und Industrie-Werke in Werdohl i. W., Obl.
Verlosung am 19. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
4½% Obligationen.
Zahlbar mit 5% Aufgeld.
11 23 166 200 249 366 386 489 à 1000 ℳ.
5% Obligationen.
4 154 174 à 1000 ℳ.

3) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.
156. Verlosung am 10. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
Serien:
375 973 2291 2822 4148 4474 6448 7006 7173 7808 8023 8500 8893 9849 10660 10697 10768 10884 11711 12345 12802 13321 13926 14320 15009 15223 15400 15507 16371 16820 17708 18029 18143 18655 18858 20295 20327 20522 22537 22806 24223 24488 25453 27555 27822 28124 28269 29454 30075 30499 33520 33634 33800 33278 34180 34547 35003 35174 35455 35653 36787 37594 37913 38640 38719 38776 39726 40739 40876 42035 43994 44327 44651 46137 46538 47427 47674 47916 47951 48039 49067 49149 49688 52381 52638 52843 55470 54187 54643 55626 56884 58371 60085 60608 62186 62201 63165 63207 65673 66801 68810 67523 68620 69149 69200 70124 70255 70269 72288 72304 72440 72825 72850 73307.

Prämien:
Serie 2822 Nr. v. 4674 16 (350), 7808 9, 8206 8 (10.000), 10660 20, 10697 10 (1000) 12, 15009 20, 28124 14, 30499 13, 33634 15 (500), 33278 24 (350), 34547 5, 38174 14, 35455 15, 37594 13, 43035 19, 43994 16, 44651 6, 46538 17, 47827 19, 48039 8, 52186 19, 69149 2, 73307 11.

Die Nummern, welche kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

4) Babenhausener Stadtgemeinde-Schuldverschr. von 1900 und 1901.
Verlosung am 18. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
Lit. A. à 1000 ℳ 64 97 141 212 213 345 394 443 673 703.
Lit. B. à 500 ℳ 9 97 117 150 229 314 344 507 555 685 738 749 811 828.
Lit. C. à 200 ℳ 35 64 187 245 633 148 165 189 [illegible] 225 227 229 251 279 287 291 [illegible] 413 417 507 [illegible] 541 549 553 589 593 675.
Lit. E. à 100 ℳ 124704 735 763 769 770 771 779 788 893 921 922 927 932 1125006 014 016 019 112 126 166 167 183 185 189 226 294 309 311 319 335 328 389 390 410 417 432 437 438 459 472 478 483 533 657 692 737 739 762 773 776 807 809 834 839 853 856 892 898 908 942 948 950 958 1260000 029 034 035 105 137 139 153 236 245 247 261 265 321 366 375 382 411 442 465 473 486 490 515 519 521 545 567 594 622 639 640 656 678 723 790 793 854 863 920 923 938 941 952 957 988 993 995 996 999 1270013 016 097 102 132 155.

6) Bayerische Brauerei-A.-G. vorm. Schmidt & Gutteneberger in Walsheim, Prioritäts-Obl. II. Emission.
Verlosung am 19. Dezember 1913.
Zahlbar mit 5% Aufschlag am 2. Januar 1914.
Lit. A. 149 166.
Lit. B. 226 248.

7) Binger 3%, 3½% und 4% Stadt-Schuldverschr.
Verlosung am 22. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
Anleihe von 1893.
Lit. A. à 1000 ℳ 17 76 185 199 255 257 341 442 443 459 571 572 573.
Lit. B. à 500 ℳ 21 29 109 151 245 289 315 365 428 461 498 531.
Lit. C. à 200 ℳ 20 53 100 132 175 325 376 450.
Anleihe von 1895.
Lit. D. à 1000 ℳ 9 29 225 300 400 527 674.
Lit. E. à 500 ℳ 4 173 313 439 581.
Lit. F. à 200 ℳ 38 163 378 500.
Anleihe von 1898.
Lit. G. à 2000 ℳ 100 127 270.
Lit. H. à 1000 ℳ 51 76 200 238 301 351 450 492 514.
Lit. J. à 500 ℳ 3 4 243.
Lit. K. à 200 ℳ 28 101.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
Anleihe von 1901.
Lit. T. à 2000 ℳ 97.
Lit. U. à 1000 ℳ 26 75 175.
Lit. V. à 500 ℳ 18 76 118.
Lit. W. à 200 ℳ 65.
Anleihe von 1905 I. Abteilung.
Lit. Lit. à 2000 ℳ 34 140.
Lit. MM. à 1000 ℳ 19 78 153 358 374.
Lit. NN. à 500 ℳ 84 144 154 320.
Lit. OO. à 200 ℳ 1 65 129 173 294.
Anleihe von 1905 II. Abteilung.
Lit. PP. à 2000 ℳ 63 168.
Lit. QQ. à 1000 ℳ 28 49 160 253 338.
Lit. RR. à 500 ℳ 8 145 234 319.
Lit. SS. à 200 ℳ 63 130 160 275 288.
Zahlbar am 1. Mai 1914.
Anleihe von 1907 Lit. A.
Serie I. à 2000 ℳ 29 134 290.
Serie II. à 1000 ℳ 30 207 319 422 579.
Serie III à 500 ℳ 3 134 260 293 323 337 423 470.
Serie IV à 200 ℳ 1 124 202.

8) Brauerei Starnberg G. m. b. H. in Starnberg, 4½% Schuldverschr.
Verlosung am 19. Dezember 1913.
Zahlbar mit 2% Aufgeld am 1. April 1914.
I. Anleihe.
Lit. A. à 1000 ℳ 8 34 61 108 109 165.
Lit. B. à 500 ℳ 235 298.
Lit. C. à 100 ℳ 414 435.
II. Anleihe.
Lit. D. à 1000 ℳ 48 67 174.
Lit. E. à 500 ℳ 848.

9) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellsch., Prioritäts-Obligationen.
Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. April 1914.
Serie I.
à 1000 ℳ 12 70 185 199 255 257 341 442 443 459 571 572 573.
Lit. B. à 500 ℳ 21 29 109 151 245 289 315 365 428 461 498 531.
Lit. C. à 200 ℳ 20 53 100 132 175 325 376 450.
Anleihe von 1895.
Lit. D. à 1000 ℳ 9 29 225 300 400 527 674.
Lit. E. à 500 ℳ 4 173 313 439 581.
Lit. F. à 200 ℳ 38 163 378 500.
Anleihe von 1898.
Lit. G. à 2000 ℳ 100 127 270.
Lit. H. à 1000 ℳ 51 76 200 238 301 351 450 492 514.
Lit. J. à 500 ℳ 3 4 243.
Lit. K. à 200 ℳ 28 101.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
Anleihe von 1901.
Lit. T. à 2000 ℳ 97.
Lit. U. à 1000 ℳ 26 75 175.
Lit. V. à 500 ℳ 18 76 118.
Lit. W. à 200 ℳ 65.
Anleihe von 1905 I. Abteilung.
Lit. Lit. à 2000 ℳ 34 140.
Lit. MM. à 1000 ℳ 19 78 153 358 374.
Lit. NN. à 500 ℳ 84 144 154 320.
Lit. OO. à 200 ℳ 1 65 129 173 294.
Anleihe von 1905 II. Abteilung.
Lit. PP. à 2000 ℳ 63 168.
Lit. QQ. à 1000 ℳ 28 49 160 253 338.
Lit. RR. à 500 ℳ 8 145 234 319.
Lit. SS. à 200 ℳ 63 130 160 275 288.
Zahlbar am 1. Mai 1914.
Anleihe von 1907 Lit. A.
Serie I. à 2000 ℳ 29 134 290.
Serie II. à 1000 ℳ 30 207 319 422 579.
Serie III à 500 ℳ 3 134 260 293 323 337 423 470.
Serie IV à 200 ℳ 1 124 202.

8) Brauerei Starnberg G. m. b. H. in Starnberg, 4½% Schuldverschr.
Verlosung am 19. Dezember 1913.
Zahlbar mit 2% Aufgeld am 1. April 1914.
I. Anleihe.
Lit. A. à 1000 ℳ 8 34 61 108 109 165.
Lit. B. à 500 ℳ 235 298.
Lit. C. à 100 ℳ 414 435.
II. Anleihe.
Lit. D. à 1000 ℳ 48 67 174.
Lit. E. à 500 ℳ 848.

9) Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellsch., Prioritäts-Obligationen.
Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. April 1914.
Serie I.
à 1000 ℳ 12 70 185 199 255 257 341 442 443 459 571 572 573.
Lit. B. à 500 ℳ 21 29 109 151 245 289 315 365 428 461 498 531.
Lit. C. à 200 ℳ 20 53 100 132 175 325 376 450.
Anleihe von 1895.
Lit. D. à 1000 ℳ 9 29 225 300 400 527 674.
Lit. E. à 500 ℳ 4 173 313 439 581.
Lit. F. à 200 ℳ 38 163 378 500.
Anleihe von 1898.
Lit. G. à 2000 ℳ 100 127 270.
Lit. H. à 1000 ℳ 51 76 200 238 301 351 450 492 514.
Lit. J. à 500 ℳ 3 4 243.
Lit. K. à 200 ℳ 28 101.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
Anleihe von 1901.
Lit. T. à 2000 ℳ 97.
Lit. U. à 1000 ℳ 26 75 175.
Lit. V. à 500 ℳ 18 76 118.
Lit. W. à 200 ℳ 65.
Anleihe von 1905 I. Abteilung.
Lit. Lit. à 2000 ℳ 34 140.
Lit. MM. à 1000 ℳ 19 78 153 358 374.
Lit. NN. à 500 ℳ 84 144 154 320.
Lit. OO. à

18) Neu-Ulmer Stadt-Schuldverschreibungen.
Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. April 1914.
Lit. L. à 2000 ℳ 32 33.
Lit. M. à 1000 ℳ 56 18.
Lit. N. à 500 ℳ 14.
Lit. O. à 200 ℳ 77 189.
Lit. Q. à 1000 ℳ 36.
Lit. R. à 500 ℳ 16 21.
Lit. S. à 200 ℳ 42.
Zahlbar am 1. August 1914.
Lit. U. à 1000 ℳ 13 45.
Lit. V. à 500 ℳ 27 39 49.
Lit. W. à 200 ℳ 31 33 41 43.

19) Norwegische 3½% Staats-Anleihe von 1886.
Die Tilgung per 1. Mai und 1. November 1913 ist durch Ankauf erfolgt.

20) Ockstadt in Hessen, 3½% Gemeinde-Obligationen.
Verlosung am 31. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
Lit. A. à 1000 ℳ 15.

21) Oesterreichische 4% Eisenbahn-Staats-Schuldverschr.
Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
Pilsen-Priesen (Komotau-) Eisenbahn vom 1. Juli 1884.
(ab Vorlosung).
Serie 323 Nr. 1334—1436, **666** 13774—13795, **729** 15335—15360, **773** 17707—17779, **789** 18148—18170, **856** 21907—21988, **905** 22175—22196, **1003** 23004—23023, **1116** 25640—25666, entfallend jede Serie 3 Schuldverschr. à 1000 fl. und 6 Schuldverschr. à 200 fl.
Kronprinz Rudolf-Bahn vom 9. Mai 1895.
(ab. Verlosung)
Serie 167 319 439 980 1024 074 126 168 207 322 952 8156 189 255 642 914 3666 159 164 310 321 389 402 477 861 4195 an je 1 Schuldverschr. à 10.000 Kr.
Serie 4218 877 717 780 5046 084 885 6115 134 236 383 474 444 561 606 695 806 905 7040 083 136 145 287 303 809 931 935 8035 712 807 9121 434 177 326 536 614 653 717 945 9641 176 203 811 an je 5 Schuldverschr. à 2000 Kr.
Serie 9739 899 10124 162 176 183 692 869 861 11194 200 an je 25 Schuldverschreibungen à 400 Kr.

22) Oesterreichische Lokal-Eisenbahn-Ges., 4% Prioritäts-Schuldverschr. Serie II.
Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
27. Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
à 5000 ℳ 485 679 891 927 1440 452.
à 1000 ℳ 1548 2115 171 236 418 2144 519 648 4124 150 279 545 5176 611 634 651 757 6120.
à 400 ℳ 6810 711 7040 310 654 693 808 8734 899 9247 609 887 905 10141 579 11303 12260 302 442 554 738 745 752 929 987 13000 039 234 236 311 612 820 916.

23) Oesterreichische 4% steuerfreie Eisenbahn-Staats-Schuldverschr. v. 1909.
Oesterreichische Nordwestbahn und Süd-Nordtsdeutsche Verbindungsbahn.
5. Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
Serie 374 552 582 603 840 an je 10 Schuldverschr. à 10.000 Kr.
Serie 1602 676 1867 1888 2084 2110 639 an je 50 Schuldverschr. à 2000 Kr.

24) Ostender 2% 100 Fr.-Lose von 1898.
19. Verlosung am 16. Januar 1914.
Zahlbar am 2. November 1914.
Serien:
259 2687 2751 4199 4375 5462 6509 6119 7407 7908 7935 8022 9893 9701 9894.
Prämien:
Serie 259 Nr. 3, 12, 2751 5 17, 4199 10 (200), 5372 5 9 (50.000) 10 (500) 17, 5462 12 24 (1000) 26, 7 29 31, 6919 6 14, 7407 6, 7908 5 15, 7935 20 25, 8022 1 15 (250), 9893 2, 9761 10, 9894 21.
Die Nummern, welchen keine Buchstabe (a) beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nr. mit 100 Fr. gezogen.

25) The Peruvian Corporation, Limited, 6% 1. Mortgage Debentures.
6. Verlosung am 1. Januar 1914.
Zahlbar mit 1000 £ am 31. Januar 1914.
Serie A. à 50 £ 6 20 38 66 217 372 864 706 774 893 903 1014 033 233 320 363 409 510 548 560 614 668 900 2202 306 378 737 741 814 1062 20 210 589 660 811 859 902 993 918 993 997 4008 1096 112 148 166 211 294 365 530 537 541 553 680 838 922 933 5063 148 183 260 266 602 707 637 699 751 756 860 903 6025 106 135 156 234 308 349 438 485 495 627 629 639 710 731 832 835 975 7097 135 235 323 340 357 418 490 653 688 889 984 8045 314 318 447 470 582 835 848 926 970 990 9088 141 252 278 424 583 674 901 993 10009 025 086 173 205 360 568 591 592 777 910 11069 138 211 230 320 358 447 525 613 853 955 12020 060 126 127 166 226 261 541 641 642 688 692 700 770 907 993 13051 076 097 128 475 477 496 900 14100 143 169 174 192.
Serie B. à 100 £ 16015 031 214 525 561 848 17202 314 559 595 635 720 801 896 960 18009 254 298 418 860 876 927 19140 297 424 520 544 885 993 617 653 692 967 979 698 823 969 992 20043 143 207 222 299 471 703 746 21190 275 294 310 344 421 589 608 681 695 700 781 803 829 851 843 850 991 995 996 22063 085 105 138 232 325 392 393 473 485 619 649 658 789 821 822 823 898 23187 359 370 621 814 823 850 896 969 24207 240 310 476 554 573 670 730 25007 123 230 232 304 358 433 584 599 637 26251 253 259 308 473 641 661 744 957 27151 329 368 545 561 567 913 937 942 958 28009 139 154 157 209 384 451 641 646 647 29013 117 176 212 229 270 374 434 501 623 811 951 962 30043 072 237 276 327 337 377 393 399 516 542 679 700 727 743 816 900 985 31122 160 210 289 297 440 464 552 566 654 693 664 721 743 814 850 895 990 925 32072 097 259 320 388 413 599 623 704 734 906 918 943 33106 350 392 578 658 903 957 975 997 978 34139 212 323 386 468 724 34 40 692 748 768 945 35008 087 093 110 155 340 441 455 476 885 36145 152 205 312 354 437 439 468 500 577 720 740 793 830 877 997 37034 147 184 350 417 578 581 611 801 807 822 38002 213 230 400 466 742 816 843 865 975 39044 074 122 189 235 349 356 474 538 568 672 816 40063 329 418 470 494 564 742 754 829 888 923 41035.
Serie C. à 500 ℳ 44045 057 066 168 236 478 796 860 45061 112 119 269 481 603 631 654 671 761 767 46030 066 087 263 275 337 351 356 452 558 589 642 671 840 980 47029 063 096 129 201 249 252 254 391 443 460 567 887 892 48009 111 190 230.

26) Pilsen-Priesen-(Komotau-) Eisenbahn, 4% Prioritäts-Schuldverschr. von 1884.
Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
30. Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
4001—025 881—825 4301—325 13176—500 14276—390 29026—950 31420—450 33576—460 35301—325 38276—380 41231—275 45551—355 46620—650 56226—250 570—650 59301—973 59901—825 60730—550 78809 804 826 902 910 932 19000 003 077 086 295 249 261 273 403 411 526 529 584 a 656 fl.

27) Rubiner Eisenbahn, 4½% Prioritäts-Obl.
Verlosung am 29. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
Abteilung A. à 1000 ℳ 8.
Abteilung B. à 500 ℳ 25 41 149 214.
Abteilung C. à 200 ℳ 130 167.

28) Schwedische Reichs-Hypothekenbank, 4% Pfandbriefe von 1879.
60. Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Februar 1914.
301—305 611—615 905—910 1121—125 700—770 2151—155 2321—325 290—300 511—515 4127—325 751—755 3211—215 636—650 806—870 6270—330 971—975 216—220 801—815 216—220 466—470 750—760 9201—205 406—410 551—555 880—890 931—935 10080—090 1159—595 911—915 13020—030 13136—140 876—880 14021—025 15371—375 401—405 16435—440 20460—470 881—885 21211—215 356—360 23701—705 811—815 24541—545 25576—580 811—815 26140—150 971—975 346—350 27031—035 426—430 606—610 681—685 28721—725 30136—140 31351—355 39031—035 426—430 33171—175 546—550 34026—030 411—415 35216—220 36156—160 38156—160 426—430 600—700 39011—035 40036—700 41081—085 43161—165 191—195 300—370 44051—055 45056—060 991—995 47100—110 951—955 48730—740 49291—295 631—635 50160—470 51016—020 391—395 52281—285 661—665 54156—160 536—540 756 —769 55181—185 936—940 56521 —525 58051—055 756—760 59171 —175 61118—120 63416—420 64476 —480 65011—015 121—125 946—950 66001—005 196—200 676—680 67786—800 68870—880 69431—435 70486—490 72261—265 421—425 73911—915 75376—380 78291—295 460—410 79211—215 80296—300 856—860 81211—215 630—640 916 —920 82241—245 516—520 83446 —450 756—760 831—835 85091—095 726—730 86171—175 361—365 641—645 87201—205 236—240 88291—295 89141—145 90296—270 270—280 450—460 781—785 92491 —495 991—995 94741—745 910—920 95831—835 96786—790 97441 —445 486—500 98721—725 876—880 970—980 99096—100 501—505 a 500 Fr.

29) Schwedische 3½% Staats-Anleihe v. 1890.
Die Tilgung per 1. März 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

30) Schweinfurter ältere 3½% Stadt-Obligationen.
21. Verlosung am 3. Januar 1914.
Zahlbar am 1. April 1914.
Abt. I à 200 ℳ 4 87.
Abt. II à 500 ℳ 64 104 115 117 152.
Abt. III à 1000 ℳ 12 19 34 77 238 254.
Abt. IV à 2000 ℳ 37 42 64 68.

31) Stockholmer 4% Stadt-Obligationen von 1908.
Die Tilgung per 15. Februar 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

32) Straßen-Eisenbahn-Ges. in Hamburg, Obligationen.
Verlosung am 31. Dezember 1913.
Zahlbar am 30. Juni 1914.
V. Emission.
Lit. A. à 1000 ℳ 2124 527 581 641 843 644 678 721 741 760 772 774 784 783 803 863 891 941 958 980 3111 121 142 146 163 166 194 206 215 217.
Lit. B. à 500 ℳ 2159 160 203 204 215 216 241 242 249 250 285 286 339 340 387 388 433 454 489 490 495 494.
Lit. C. à 200 ℳ 2496—500 526 —530.
Lastauck-Emission.
Lit. A. à 1000 ℳ 3237 239 252 543 319 346 347 368 371 402 433 439 448 450 457 477 512 537.
Lit. B. à 500 ℳ 2563 564 609 610 683 684 685 686 715 716 733 734 741 742 763 765 766 776 829 840 887 888 897 898 923 924.
Lit. C. à 200 ℳ 2561—565 576—580 626—630 716—720 826—830.
VI. Emission.
Lit. A. à 1000 ℳ 3268 569 615 620 635 649 688 703 704 725 746 773 780 794 801 814 815 870 874 884 926 929 940 975 988 994 4061 065 643 647 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 829 830 841 842 885 886 907 908 937 938 969 970 7089 090.
X. Emission.
Lit. A. à 1000 ℳ 9152 154 161 167 174 177 202 204 224 249 296 306 314 320 332 335 347 353 377 394 396 434 436 438 440 469 513 553 561 580 637 649 651 664 672 686 707 708 732 755 756 764 765 787 801 806 808 816 847 913 990 10021 036 126 204 237 256 343 450 518.
Lit. B. à 500 ℳ 7129 230 323 324 380 390 437 438 441 442 509 600 605 606 691 692 729 730 733 734 749 750 837 838 859 860 867 868 871 872 937 938 939 940 953 954 979 980 8235 236 249 250 251 252 269 270 303 304 337 338 341 342.

33) Wachtbergl. Braunkohlen-Werke u. Briketfabrik Frechen G. m. b. H. in Frechen, 5% Teilschuldverschr.
Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar mit 102½ am 1. Juli 1914.
Lit. A. à 1000 ℳ 69 122 149 198 197 208 209 210 224 254 297 298.
Lit. B. à 500 ℳ 358 401 524 536 540 559 560 576 651 649 601 608 622 643 647 649 719 716 738 765 789 790 806 812 814 819 828 942 943 1006 014 049.

34) Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter Eisenbahn, 5% Prioritäts-Obligationen.
77. u. 78. Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
32 313 4337 387 398 834 942 2348 793 3058 128 369 423 457 611 4273 557 5008 177 237 365 651 742 904 6804 907 7024 132 184 432 722 927 957 8084 428 726 990 9088 452 568 728 748 10078 027 836 980 11409 455 924 950 12244 641 822 13397 460 470 539 789 893 14203 353 672 830 974 15220 532 739 871 16120 15593 746 18224 240 546 839 891 19209 702 877 20202 586 704 21241 247 307 807 22037 313 427 23015 24824 26201 491 23094 30202 520 972 31063 110 268 351 798 4 408 fr.
Zahlbar am 2. Januar 1915.
83 239 344 352 419 668 869 1026 095 564 718 895 2066 241 309 3677 4300 512 709 945 968 5196 299 328 905 6701 808 8047 226 524 586 959 959 942 9232 424 561 639 819 10400 907 14014 189 18190 253 771 789 13105 346 327 953 14539 905 15182 241 471 489 947 18382 715 17017 030 653 964 24 584 18131 179 818 019 19207 284 536 609 716 20601 661 724 21772 888 22539 587 820 23276 424 710 24686 243 345 25382 595 26388 493 635 799 814 831 888 27120 801 28098 141 365 386 590 29179 30210 31002 489 724 893 a 400 fr.

35) Wiener 5% Silber- resp. Gold-Anleihe von 1874.
Letzte Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
à 1000 Fl. 20 22 28 45 49 89 135 190 386 412 427 428 471 592 680 684 690 748 757 808 819 846 941 1000 1011 1025 1031 1041 141 251 344 406 498 504 518 520 624 640 641 707 934 958 959 2169 182 184 282 414 522 535 583 587 641 665 676 682 839 920 2033 183 190 204 219 229 409 431 466 490 524 542 602 618 632 659 668 743 860 885 896 4054 139 170 213 261 295 329 366 370 380 404 468 490 508 618 685 685 838 854 876 917 5031 048 079 173 297 309 448 458 519 519 607 629 644 698 711 731 806 838 854 942 966 967 977 989 993 6019 041 049 061 064 066 121 131 163 182 206 230 240 259 302 303 308 312 322 345 361 382 405 416 490 495 551 554 627 638 647 691 739 811 819 837 872 880 906 941 989 995 999 7002 014 037 114 129 143 145 256 272 316 340 341 355 383 385 398 439 463 464 474 505 512 526 648 685 689 726 735.
Lit. B. à 500 ℳ 4303 504 599 600 663 664 665 666 701 702 779 780 795 796 845 846 865 866 879 880 885 886 923 924 949 950 997 998 9047 048 057 058 091 092 133 134 139 140 209 210 221 222 293 294 297 298 343 344 453 454 523 524 551 552 569 570 601 602 609 610 685 686 687 688 697 698 703 704 789 790 793 794 845 846 889 890 913 914 925 926 935 936 961 962 973 974 6007 008 011 012.
Lit. C. à 200 ℳ 3626—690 706—710 816—820 2011—015 141—145 189 —190 241—245 261—265 301—305.
IX. Emission.
Lit. A. à 1000 ℳ 7759 775 803 899 829 890 945 979 981 998 8045 090 106 108 136 146 151 184 217 241 293 369 351 357 358 409 421 442 519 544 547 585 602 611 612 641 649 697 718 793 801 807 810 820 831 860 902 916 935 955 989 9060 088 112 115 116 127 131 147 148.
Lit. B. à 500 ℳ 6027 028 099 100 179 180 247 248 257 258 269 270 383 384 439 440 493 494 513 514 559 560 649 650 669 670 671 681 682 725 726 749

36) Wiesbadener Kronen-Brauerei Aktien-Gesellschaft, 4½% Partial-Obl. Emiss. 1887.
Verlosung am 30. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
Lit. A. à 1000 ℳ 14 45 107 136 146 171 222 228 235 251 389 405 472 476 490.
Lit. B. à 500 ℳ 8 20 28 55 100 189 207 222 239 303 326 337 355 363.

Frankfurter Societäts-Druckerei, Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Verlosungs-Tabelle.

Beilage zur „Frankfurter Zeitung und Handelsblatt".

Nr. 7. Frankfurt a. M., den 27. Januar 1914.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Belgische Vicinalbahn, 2½% 120 Fr.-Lose von 1885.
2) Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Prioritäts-Obligationen von 1874 I. Emiss.
3) Budapest-Fünfkirchener (Pécser) Eisenbahn, Prior.-Akt. von 1889.
4) Bulgarische 4% Staats-Gold-Anleihe von 1907.
5) Central Pacific Railway Company First Refunding Mortgage Bonds.
6) Central Pacific Railway Company, 3½% Mortgage Bonds.
7) Crédit foncier de France, Kommunal-Obl. u. Pfandbriefe.
8) Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Prioritäts-Obl.
9) Griechische Nationalbank, 24 400 Fr.-Lose von 1880.
10) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien.
11) Japanische 4½% Anleihe v. 1905 Serie I und II.
12) Magdeburg - Wittenberg sche Eisenbahn-Aktien.
13) Moskau - Kiew - Woronezh-Eisenbahn, 4% Obl. von 1895.
14) National-Brauerei A.-G. in Duisburg, 4½% Teilschuldverschr.
15) Norwegische Prämien-Anleihe (10 Kr.-Lose) von 1897.
16) Norwegische 3½% Staats-Anleihe von 1895.
17) Oesterreichische Central-Boden-Credit-Bank, Pfandbriefe.
18) Papierfabrik Kirchberg A.-G. in Kirchberg bei Jülich, 4½% Obligationen von 1905.
19) Posener Pfandbriefe.
20) Rheinische Lederwerke A.-G. in Saarbrücken, Teilschuldverschr.
21) Siamesische 4% Staats-Gold-Anleihe von 1905.
22) Southern Pacific Company San Francisco Terminal First Mortgage Bonds.
23) Southern Pacific Railroad Company Direct Refunding Mortgage Gold Bonds.
24) Völklingen a. d. Saar, Gemeinde-Anleihe scheine von 1896.
25) Westfälische Stahl- u. Drahtwerke Aktien-Gesellschaft, vorm. J. & H. Kerkmann in Altena i. W., Teilschuldverschr. von 1901.
26) Wieslocher 3½% Staats-Schuldverschreibungen von 1880.

1) Belgische Vicinalbahn, 2½% 120 Fr.-Lose von 1885.

82. Verlosung am 20. Dezember 1913.
Zahlbar am 15. Januar 1914.

Die Nummern, welchen kein Buchstabe (a) beigefügt ist, sind mit **120 Fr.** gezogen.

120 402 809 1201 3108 351 721 3512 820 4305 510 502 721 7 5038 368 489 624 (120) 6203 (1500) 332 (10000) 638 681 709 1030 169 172 581 603 847 8186 603 10130 837 11073 410 929 (100) 977 12311 380 525 13079 215 242 580 698 987 14043 785 15065 180 356 409 549 759 834 908 16224 17353 637 753 849 704 877 18110 274 395 423 753 19005 019 686 753 20008 21074 308 574 913 22030 573 23021 435 008 24007 687 743 25003 333 569 758 834 928 26033 31061 620 (150) 28232 515 716 902 964 29145 369 431 495 641 31028 32040 687 33127 425 622 835 34 35234 340 636 36 37 38361 (150) 921 38432 831 38071 860 936 (150) 39307 (150) 981 40257 704 719 41360 43335 905 44165 653 704 743 944 948 973 45204 593 776 46271 695 824 476 619 604 47120 583 638 731 881 48041 538 611 679 49516 921 50026 833 975 (150) 51000 036 (150) 832 52124 149 235 53236 555 891 54084 782 55628 56142 297 335 760 786 57008 749 450 59201 387 (150) 805 60600 660 445 645 932 61000 837 62327 826 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102

881 793 891 928 49250 266 262 484
498 506 583 732 934 48014 195 487
597 782 856 44101 175 383 535 671
983 48038 238 290 391 408 505 562
642 48218 233 253 282 356 385 636
690 47096 206 261 319 441 469 497
580 642 879 48179 387 866 607 658
789 843 872 944 970 49270 323 764
879 951 972 985.

Geld-Prioritäts-Anl. Emiss. v. 1894.
(3½. Verlosung.)

à 300 ℳ 220 539 749 1155 123
280 345 556 715 743 827 2275 452
721 729 802 875 918 3111 126 191 240
289 631 737 776 861 871 939 4131 147
232 241 348 478 552 564 651 8256
405 876 900 6095 653 713 7209 864
681 727 8060 109 454 554 608 849 717
855 894 978 9134 492 710 819 847
934 10042 307 395 550 647 687 880
948 11069 308 368 414 560 629 12003
112 572 720 795 819 828 897 13195
173 245.

3% Prioritäts-Obl. Emission v. 1883.
(22. Verlosung.)

Serie 158 311 399 601 673 697 728
811 923 1177 221 413 545.

9) Griechische Nationalbank, 3% 400 Fr.-Lose von 1880.
127. Prämienziehung
am 13. Dezember 1913/1. Januar 1914.
Zahlbar am 2/15. Juni 1914.
26615 (100 000) 55524 (3000) 74772 (1000) 114566 (1000) 126183 (2000) 181811 (1000) 187742 (5000) 189920 (10,000) 194088 (100 Fr.).

10) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellsch., Aktien.
Die Tilgung per 2. Januar 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

11) Japanische 4½% Anleihe von 1905 Serie I und II.
Die Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

12) Magdeburg-Wittenbergesche Eisenbahn-Aktien, jetzt Magdeburg-Halberstadter Eij. Reskenpapiere.
Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Juli 1914.
771—773 775—778 781—789 2344
—352 784 786—791 5625—584 686
687 890—896 7062 065—079 944—
947 949—954 956—961 9087—093
9095—099 9001—004 18059 018—017
019 020 023—030 032 049 20000 à 200 Tabr.

13) Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, 4% Obl. von 1895.
33. Verlosung am 10./23. Dezbr. 1913.
Zahlbar am 19. März/1. April 1914.

à 500 ℳ Lit. A. 48 296 627 935
4939 381 384 417 2294 365 379 429
445 739 881 2019 035 112 175 543 621
576 4246 431 758 5139 337 467 584
702 6363 115 149 857 1001 363 432
617 831 893 140 147 2252 955 2064
327 824 9052 459 495 768 10071 723
808 876 11338 435 889 597 691 732.

à 500 ℳ Lit. B. 54 39 434 1111
188 337 351 789 2291 330 631 841 944
3554 619 753 903 4008 095 914 3108
134 268 6263 299 449 521 7182 139
176 334 569 711 8099 668 677 994 997
9182 248 381 437 558 889 10156 488
593 827 886 11013 681 741 12011 942.

à 1000 ℳ 13156 303 14019 600
755 784 838 978 15418 419 708 16064
392 17172 378 581 1000 18254 297 314 392
19097 153 384 20183 312 420 534
736 769 24986 320 894 925 23008 270
532 842 23273 393 404 722 727 802
976 24232 537 544 884 919 25351 675
26008 919 104 242 367 534 722 810
960 27079 537 985 971 28002 744 903
953 29194 966 30863 298 407 489 724
797 34274 327 754 960 35946 148 940
683 833 881 908 33133 178 430 469
497 743 790 34106 195 203 474 781
972 35869 251 318 536 542 36122 138
403 428 728 884 37981 382 38224 334
797 39186 692.

à 2000 ℳ 39911 912 40015 016
493 494 49011 032 145 146 723 724
43145 646 309 319 421 442 708 705
44867 868 943 944 45191 192 955 956
46221 222 703 704 47253 280 882 884
48087 088 49049 050 627 628 50259
299 303 304 54301 302 745 749 52003
004 53075 076 489 490 901 902 54021
022 031 032 117 118 877 878 56135
136 57191 192 811 812 58411 412 129
320 473 474 969 970 59097 098 61003
004 105 106 62509 510 811 812 63259
260 64639 640 65525 526 793 794
66309 510 832 834 67219 220 985 986
68389 390 979 980 981 982 819 820
69287 288 809 810 983 984 70407 408
71203 204 297 298 737 738 72191 192
74139 140 657 658 707 708 743 844
75063 064 883 886 76051 054 895 896
77325 326 963 964 783 784 978 979
78009 010 983 984 79263 264 80225
226 81103 104 451 452 83151 152 195
196 213 214 877 878 911 912 85815
816 823 824 86569 570 85071 072 326
323 86399 400 489 490 509 519 721
722 87235 236 709 800 915 916 88633
634 989 990 893 894 89431 432.

14) National-Brauerei A.-G. in Dutsburg, 4½%, Teilschuldverschreibungen.
Verlosung am 28. Dezember 1913.
Zahlbar mit 105% am 1. April 1914.
72 187 228 261 382 387 567 600
858 698 610 680 682 702 729 744 803
928 967 992.

15) Norwegische Prämien-Anleihe (10 Kr.-Lose) von 1897.
82. Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahlbar am 1. Februar 1914.
Amortisationsziehung:
Serie 915 2737 3658 3766 5029
5178 6235 6290 6550 6691 Nr. 1
—100 à 10 Kr.
Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Kr. gezogen.
Serie 103 Nr. 74, 201 45 (500), 743 89 (500), 941 17, 1148 56 (500), 1503 71 (5000), 1532 23, 1851 49, 1793 95 (500), 2129 45, 2158 14, 2285 98 (1000), 2299 30 (1000), 3440 5 (500), 3980 5, 3171 14, 3187 85 (500), 3214 11, 3844 2 (500), 4081 2 (500), 4185 64, 4283 78, 4662 12 (500), 5520 85, 6002 17 (15,000), 6041 23, 6546 3, 6502 10, 6785 55, 6833 67 (500), 6844 21, 7172 13, 7842 2, 7423 21.

16) Norwegische 3½% Staats-Anleihe v. 1895.
Die Tilgung per 1. März 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

17) Oesterreichische Central-Boden-Credit-Bank, Pfandbr.
Verlosung am 20. Dezember 1913.
Zahlbar die 4½ 60jährigen Kronen-Anl. und 4½ 40jährigen Gulden- und die 4% 60jährigen Kronen-Pfandbriefe am 1. April 1914, die 4% 50jährigen Kronen-Pfandbriefe am 1. Juli 1914.

4½% 60jährige Kronen-Pfandbriefe.
(2. Verlosung.)

à 1000 Kr. 1 2 3.
à 2000 Kr. 49 271 632.
à 10,000 Kr. 45.

4% 50jährige Gulden-Pfandbriefe.
(34. Verlosung.)

à 1000 Fl. 6224 7381 8742 9093
10708 999.

4% 50jährige Kronen-Pfandbriefe.

à 100 Kr. 323 437 489 492 670
951 1847 671 2066.
à 200 Kr. 1220 566 605 874 914
2082 230 685 3229 4115 5432 6740
7159 226 8028.
à 1000 Kr. 70 321 423 584 1317
748 3031 569 600 723 933 4106 124
244 320 447 585 658 689 4003 216 600.
à 2000 Kr. 213 623 688 682 691
699 397 4113 312 449 499 603 844
5242 5343 6071 802 880 884 668
6882 955 8069 127 169 231 300 608
9271 980 991 999 7329 835 920 8130
421 891 949 9210 217 582 633 980
10125 429.
à 5000 Kr. 367 389.
à 10,000 Kr. 349 481 1829.

4% 45jährige Kronen-Pfandbriefe.
(29. Verlosung.)

à 200 Kr. 467 645 1359 627 2319
570 803 3433 3103 317 647 726 818
963 4054 288 317 399 720 5437 459
462 471.
à 1000 Kr. 1249 834 3073 8033
4309.
à 2000 Kr. 318 1157 209 247 312
654 997 4035 5465 888 4720 7239
8765 942 6030 942 224 628 844 947
7003 163 800 932 8148.
à 5000 Kr. 118 663 819 1000
402 403 504 516 653 977 2075.
à 10,000 Kr. 426 456 724 1117
390 821 820 853 863 9034 580 834.

18) Papierfabrik Kirchberg A.-G. in Kirchberg bei Jülich, 4½% Obligationen von 1905.
Verlosung am 24. Dezember 1913.
Zahlbar mit 102% am 1. April 1914.
26 84 91 à 1000 ℳ.

19) Posener Pfandbriefe.
Verlosung am 20. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. Juli 1914.

4% Pfandbriefe ohne Rechtsstehen.

Serie VI à 2000 ℳ 481 742 2274
3364 4439 7180 8628 228 238 248 432
539 784 7009 8569 3271 616 799 4110
5088 188 340 605 6213 329 833 7001
447 10029 029 223 559 919 919 11091
700 12940 051 879 957 14006 011 103
341 648 885 15237 290 906 16849 638
17265 331 384 613 680 18013 232 338
842 898 904 19013 317 20007 820
21084 723 749 22807 559 22904 654
486 24528 581 25121 325 971 26291
380 442 618 763 22922 024 28146
29248 262 30449 32012 33049
001 378.

Serie XVII à 100 ℳ 10 63 381.

3½% Pfandbriefe Rechtsstehen C.

Reihe XI à 5000 ℳ 153 311 872
403 710 1520 406 797 2309 344 469
496 549 778 879 6037 382 536
536 2337 5526 872 942 4125 279 441
469 5077 315 6097 212 471 688 694
7382 476 696 8841 777 837 9162
18509 677 706 830 928 12241 601 603
674 958 12128 193 328 977 13647
15093 885 16656 961 17080 518 18324
19457 894 19111 142 737 21214 858
770 835 22036 23101 150 25158 651
26128 30677 836 32762 33285 37051
646 38700 39912 40063 41809 44762
45979 49137 49249 49809 50582 833
930 946 53223 320 685 61169 789 877
945 63943 63174 187 382 452 681
64065 618 744 65020.

Serie IX à 200 ℳ 890 1562 575
829 2231 733 807 3285 961 4418 5619
643 716 6154 7137 354 369 542 734
789 798 8241 847 733 9016 306 364
573 11096 110 152 574 678 587 12429
13396 745 750 14104 107 164 664
15239 773 901 968 17354 985 18673
19000 20005 21082 22131 200 338
632 24377 25000 608 26114 234 328
27156 652 320 28008 000 484 506
681 29677 682 622 756 815.

Serie X à 200 ℳ 138 439 6987 2311
3161 474 780 950 4040 231 530 763.

3½% Pfandbriefe ohne Rechtsstehen.

Serie XI à 5000 ℳ 22 59 133 398
931 1013 052 125 214 301 343 800 929
996 2166 349 407 509 579 599 913 974
3063 180 183 530 638 727 777 4166
429 522 739 4180 478 819 922 1292
266 790 911 6012 674 9079 659 985
886 10951 11067 12212 14000 148
169 200 507 15185 319 16628 17039
696 831 18539 663 20309 310 21009
784 799 22998 995 424 426 427 428
429 431 956 957 980 23286 24367 422
512 25039 088 831 844 26596 27339
884 939 941 28607 788 34501 876
29003 533 33245.

Serie XII à 2000 ℳ 57 119 432 603
800 1013 092 104 2000 508 558 701 704 806 826
934 3562 4120 063 7112 136 200 612
875 629 637 638 8844 846 848 9183 983
988 9055 190 612 18279 616 19009
12348 921 926 961 14000 832 923
12247 261 262 16121 126 128 922
18330 680 19429 439 20128 225 21235
283 301 334 22009 23001 983 24092
248 275 279 306 26054 065 781 21323
393 396 424 28326 30097 475 480
30072 167 32237 851 989 33160.

Serie XIII à 1000 ℳ 322 382 633
683 902 1073 219 331 591 612 797 900
926 933 2203 378 744 889 973 3989
128 349 250 362 607 611 730 874 924
4093 6083 697 698 713 884 7544 877
869 8507 908 9225 260 975 977 11003
12103 13100 14008 270 271 461 15464
16489 17097 250 19016 781 20060 068
21102 321 23114 142 435 457 24112
235 524 225 809 29011 117 282 299
333 334 439 422 26007 23368 602 666
770 29013 467 800 502 29074 650 651
652 30077 31122 30023 178 179 227
772 816 33084 354 471 613 725 726
35100 106 38413 934 48088 42943
46002 45023 636 048 049 870 47432
437 49712 417 837 828 50123 231 298
422 438 466 467 476 516 766 834
51312 578 579 52048 050 123 456
54405 52862 964 985 56002 004 006
029 2217 332 411 455 457 906 984
58811 925 59102 642 734 904 60209
210 223 225 61040 062 063 82108 109
707 64444 65064 066 760 903 907
65818 878.

Serie XIV à 500 ℳ 359 364 600
737 895 901 976 991 1350 242 404 740
788 840 890 2209 815 3105 316 831
4743 743 762 5440 944 6851 7459 687
8161 8111 117 617 10023 074 459 460
772 987 976 978 12110 13250 940
14423 648 738 15002 16487 889 17019
684 329 18306 552 683 19757 20368
21003 038 347 352 612 830 897 990
993 25004 129 200 23122 507 508 783
24013 678 883 25304 316 563 632 873
26035 27167 469 28330 29107 30123
533 565 669 31423 783 32942 33060
136 583.

Serie XV à 300 ℳ 47 133 223 304
660 777 988 1237 258 271 272 440 452
530 834 2030 254 607 2519 4105 153
511 2967 6308 7121 620 653 8247 761
472 486 490 908 9410 631 864 10504
627 979 11752 795 824 12146 398
13138 797 14597 607 660 864 15531
16523 663 699 48183 203 282 18204
351 20024 225 307 309 21060 326 336
371 860 22112 23106 207 240 341 348
500 24065 422 826 846 883 884 25761
402 903 26274 750 29010 024 292 380
760 826 29206 330 610 38677 684 693
32216 334 33106 146.

Serie XVI à 200 ℳ 76 119 154 289
532 658 790 1026 228 238 248 344 432
539 784 7009 8569 3271 616 799 4110
5088 188 340 605 6213 329 833 7001
447 10029 029 223 559 919 919 11091
700 12940 051 879 957 14006 011 103
341 648 885 15237 290 906 16849 638
17265 331 384 613 680 18013 232 338
842 898 904 19013 317 20007 820
21084 723 749 22807 559 22904 654
486 24528 581 25121 325 971 26291
380 442 618 763 22922 024 28146
29248 262 30449 32012 33049
001 378.

Serie XVII à 100 ℳ 10 63 381.

3½% Pfandbriefe Rechtsstehen C.

Reihe XI à 5000 ℳ 153 311 872
403 710 1520 406 797 2309 344 469
496 549 778 879 6037 382 536.

Reihe XII à 2000 ℳ 152 154 232
555 646 668 872 890 1510 730 2521
694 699 941 978 2385 416 4193 810.

Reihe XIII à 1000 ℳ 324 1008 066
264 971 2066 428 538 577 3332 439
886 888 916 4383 499 660 750 969
6097 796 962 6237 316 460 633 730
940 8033 332 463 701 835 891 903.

Reihe XIV à 500 ℳ 296 686 721
783 1008 361 845 939 2002 225 336
3421 701 4192 345 562 808.

Reihe XV à 300 ℳ 123 202 280
1088 124 802 844 859 942 2111 288
345 892 4033 474 685.

Reihe XVI à 200 ℳ 157 209 780
1256 409 721 762 845 984 2163 429
544 713 3065 281 4682.

20) Rheinische Lederwerke Aktien-Ges. in Saarbrücken, Teilschuldverschreibungen.
Verlosung am 23. Dezember 1913.
Zahlbar am 2. Januar 1914.
1 35 42 68.

21) Siamesische 4½%, Staats-Gold-Anleihe von 1907.
2. Verlosung am 1. Dezember 1913.
Zahlbar am 1. März 1914.

à 100 £ 116 518 748 812 917 962
1169 128 148 180 187 214 312 363 370
405 437 446 464 470 481 496 579 591
830 864 910 941 2000 188 262 262 308
336 440 493 517 540 676 851 875 2049
046 112 139 245 254 387 490 494 579
639 652 762 881 891 993 3067 094 135
290 368 767 837 969 5178 213 272 290
307 534 547 660 721 892 6097 143 200
273 279 326 338 432 727 773 781 801
834 849 912 958 7190 275 365 513 851
853 873 888 962 967 8093 094 240 302
399 642 652 679 707 722 745 761 762
813 955 9002 235 243 258 297 534 547
762 728 733 792 844 873 10207 224
278 289 298 422 467 568 569 676 739
840 863 884 923 955 967 996 11030
061 095 074 143 173 205 363 739 749
902 12248 277 739 770 819 12122 232
269 326 336 339 466 498 633 719 828
838 969 998 13014 090 130 280 242
378 379 545 742 755 806 834 938
963 978.

à 20 £ 15060 069 173 276 554 423
674 732 736 798 864 956 16224 493
515 514 728 897 965 990 827 963
17033 034 108 133 133 239 314 347
353 481 503 558 581 703 717 817 894
961 18143 204 283 343 349 389 424
489 490 494 538 545 558 559 597 723
738 794 810 827 947 19203 426 428
434 505 584 624 652 822 890 20003
383 481 503 558 581 703 717 817 894
961 18143 204 283 343 349 389 424
489 490 494 538 545 558 559 597 723
738 794 810 827 947 19203 426 428
434 505 584 624 652 822 890 20003
711 741 824 832 881 40010 132 777
533 598 763 804 829 843 857 49103
160 189 204 231 237 329 376 395 408
525 720 859 967 49064 191 329 332
459 565 672 710 830 916 43031 104
162 237 310 328 372 479 528 545 744
817 903 929 44028 068 099 100 202
232 241 372 836 950 45094 720 46145
281 800 505 906 951 697 730 784 788
926 47051 214 231 401 515 551 690
769 930 988 48090 121 155 224 287
374 408 442 623 638 705 780 49124
195 248 362 535 486 719 729 759 775
806 20959 118 210 220 295 348 590
611 662 663 677 765 910 71223 261
497 534 543 544 576 839 033 930 181
22129 194 297 450 460 831 931 23090
094 097 048 229 279 373 540 600 689
692 722 803 836 857 74103 215 350
475 631 675 15209 267 269 350 426
633 689 715 718 740 778 794 877 926
16160 297 328 362 522 558 703 769
790 824 901 946 72013 051 132 182
270 366 469 524 544 575 636 667 805
28042 055 074 120 285 542 552 586
606 730 740 837 878 985 79101 202
210 310 347 342 703 718 825 826 836
936 80076 213 234 233 253 268 302
308 372 507 590 598 602 742 810 830
866 872 875 907 86100 135 192 193
345 360 372 423 603 735 784 796 841
883 937 82194 204 360 342 343 448
520 975 978 723 751 784 804 812 824
852 889 904 964 83103 129 168 215
278 333 465 498 621 727 787 805 813
857 980 973 984 1002 128 193 322 335
463 465 933 991 85141 187 249 263
271 288 290 380 501 651 730 837 931
984 999 86073 220 372 392 428 443
488 757 887 939 982 87051 093 295
359 398 427 523 565 703 784 790 841
928 969 1002 1031 1062 1081 1093 1095
1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104
1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111
1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118
1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125
1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132
1133 1134 1135 1136 1137

sich aber nicht behauptet hat. Der Preis ist am englischen Markt von L. 12⅝/9 im Laufe des Jahres auf L. 11⅛ Ende November gesunken, schließlich wieder auf L. 11/12/9 gestiegen. Die Preise für Mohnöl waren nur geringen Schwankungen unterworfen, im allgemeinen aber mehr zu Gunsten der Käufer. Von ℳ 95 bis ℳ 100 sind sie schließlich auf ℳ 90 bis ℳ 100 ermäßigt worden. Die Preise für Sesamsaat der verschiedenen Sorten waren ziemlich schwankend. Im ersten Semester notierten Verschiffer ab 65/6 bezw. ab 60, in der zweiten Hälfte ab 68/9, um mit ab 64 das Quartal zu schließen. Am einheimischen Markt lag der Preis für Bombaysaat zwischen ℳ 350 bis ℳ 390, für chinesische zgleichen ℳ 410 bis ℳ 375 inp. t. Schlußpreise ℳ 367 bezw. ℳ 400 cif Hamburg. Der Markt für Olivenöl tendierte im Berichtsjahr sehr verschieden auf Grund der unbestimmten Ernteschätzungen. Die Erwartungen sind hinter einer Vollernte weit zurückgeblieben. Die Ernten in Frankreich und Italien waren sehr klein, ersteren von guter, letzterer jedoch von geringer Qualität. Angaben über die Ernte in Marokko fehlen. Für spanisches Olivenöl sind die Preise an englischen Märkten bis zum Schluß des Jahres auf L. 44 bis L. 44/10 auf Verschiffung gestiegen. Die Tendenz für Terpentinöl war zu Beginn des Berichtsjahres recht fest. Von ℳ 70 und darüber war der Preisstand aus dem Jahre 1912 allmählich auf ℳ 65 per 100 kg mit Faß loko Hamburg zu Anfang 1913 gesunken. Ist dieser Preis für amerikanisches Terpentinöl an und für sich sehr billig, so konnte er nach Liquidation des amerikanischen Terpentinöltrustes weiter bis auf ℳ 55 sinken. Dieser billige Preis dürfte so bald jedenfalls nicht wiederkehren. Seit August vorigen Jahres ist der Preis denn auch allmählich wieder auf ℳ 65 bis ℳ 66 gestiegen. Die Bewegungen der Preise für Terpentinöl dürften seitens der Verbraucher um so mehr Beachtung finden, weil von England aus Bestrebungen im Gange sind, den Artikel der Kontrolle einer Finanzgruppe zu unterstellen, deren Interessen nach Nordamerika gravitieren. London bedang am Anfang des Jahres bis zu sh 31/6, vorübergehend sh 32/3, am Schluß etwa sh 32 per englischen Zentner. Von den übrigen Oelsorten ist der hohe Preisstand für Erdnußöl beachtenswert. Die Preisverhältnisse gestalteten sich wenig günstig, so daß die Notierungen für Nüsse wie Oel fast ständig gestiegen sind. Die Verarbeitung hat sich unentdehrlich gestaltet. Für im Inlande hergestellte Ware forderten die Fabrikanten am Schluß des Jahres ℳ 70 bis ℳ 72 mit Faß ab Fabrik. Die hauptsächlichsten Oelsaaten und Oele haben im vergangenen Jahre einen ziemlich normalen Preisstand bewahrt. Man rechnet in diesem Jahr aber mit größerem Konsum als im Vorjahr. Da zu Beginn nur mäßige Vorräte vorhanden waren, auch die Zufuhren von Rohmaterial an die europäischen Märkte hinter denen des Vorjahres zurückbleiben werden, dürften nach vielleicht vorübergehender Ermäßigung für die Hochsaison höhere Preise als jetzt zu erwarten sein."

* **Der Antimon-Markt im Jahre 1913.** Dem Jahresbericht der Firma Brandeis, Goldschmidt u. Co. in London, der auch diesmal wieder eingehend die Marktlage und statistische Position von Kupfer, Kupfervitriol, Zinn, Blei, Zink und Silber behandelt, entnehmen wir folgendes über Antimon:

Anfang des Jahres wurde von einigen englischen und kontinentalen Operateuren im Verein mit amerikanischen Händlern eine spekulative Bewegung inszeniert. Der Versuch, den Markt durch Einschließen der chinesischen Zufuhren von raffiniertem Antimon und Rohmaterialien zu kontrollieren, schlug jedoch gründlich fehl. Trotz großer Verschiffungen des Metalls nach Amerika konnten die anfangs des Jahres herrschenden hohen Preise nicht aufrecht erhalten werden. Die amerikanischen Vorräte von unverzollten Antimon in öffentlichen Lagerhäusern waren Mitte des Jahres volle 2000 t, ein außerordentlich großes Quantum, wenn man berücksichtigt, daß die jährlichen Importe nur etwa durchschnittlich 6500 t betragen. Seit dem Inkrafttreten des neuen Tarifs sind diese Vorräte erheblich reduziert worden, aber der europäische sowie der amerikanische Markt bleiben anhaltend gedrückt durch Offerten von billigem chinesischem und kontinentalem Antimon. Der Preis für die besten englischen Marken war im Januar Lst. 27 bis Lst. 28 abzüglich 3½ pCt. Diskont und ging im Laufe des Jahres stetig zurück, bis auf Lst. 23 bis 23 im Dezember. Minderwertige englische Marken waren stets Lst. 1 bis 3 unter diesen Preisen erhältlich. Chinesisches Antimon wird eben allgemein zu Lst. 23, und bestes kontinentales Fabrikat zu Lst. 24 offeriert. Die Nachfrage für diesen Artikel ist gegenwärtig sehr schwach, doch dürften die niedrigen Preise eine Einschränkung in der Produktion bewirken, die dann die Preise günstig beeinflussen kann.

Drahtmeldungen des Handelsteils.

r **Berlin,** 27. Jan., 9 N. Im heutigen **Prolongationsgeschäft** bedangen (alles in Prozenten): Report: Disconto-Commandit 0.625, Deutsche Bank 0.65, Dresdner Bank 0.55, Handels-Anteile 0.3875, Commandit. u. Disconto-Bank 0.3125, Darmstädter Bank 0.375, Nationalbank 0.55, Schaaffhausen 0.9625, Oesterreich. Credit-Aktien 0.8125, Franzosen 0.4625, Lombarden 0.075 G.; Deport: ausmg. Unsar. Kronen 0.125, 1900er do. Anleihe 0.175, alles mit Courtage.

Die **Schlesische Bank** in Kappeln hatte ℳ 72 545 (i. V. ℳ 62 204) Bruttogewinn und deckt daraus den Garantiefonds weiter mit ℳ 20 000. Damit sei nunmehr der Verlust aus dem Konkurse Aug. Petersen-Steinfeld voll gedeckt. Die Dividende von 8 pCt. (7 pCt.) auf das erhöhte Kapital erfordert Mark 29 500 (ℳ 17 670).

Der **Greizer Bankverein** e. G. m. b. H. bringt aus ℳ 81 055 (i. V. ℳ 73 507) Reingewinn wieder 7 pCt. Dividende zur Verteilung.

Aus dem **Aufsichtsrat der Deutschen Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen** A.-G. (Depag-Elobag) in Berlin ist jetzt auch Justizrat Ferd. Lobe ausgeschieden, nachdem bereits vor Jahresfrist, wie kürzlich gemeldet, Direktor Wüscher ausschied. Mit Lobes Austritt ist nach unseren Informationen nicht gesagt, daß die Handelsvereinigung ihr Interesse an der Gesellschaft aufgegeben habe. Der Fürstenkonzern ist vielmehr noch wie bisher an der Gesellschaft, einer Wolfheim und Ossenbachschen Unternehmung, beteiligt.

In das Handelsregister Raubor ist jetzt der **Westfälische Bergbauaktien-Verein** mit Sitz in Wien und Zweigniederlassungen in Berlin und Gutsbezirk Klein-Gorschütz eingetragen worden.

Die Kleinbahn-Akt.-Ges. **Großwusterwitz—Ziesar—Görne** beantragt eine Kapitalserhöhung um ℳ 1.34 Mill. auf ℳ 3.02 Mill. zum Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Ziesar nach Görne, sowie die Firmenänderung in Ziesarer Kleinbahn A.-G.

Nach dem kürzlich gemeldeten Versteigerungsergebnis für 123 konvertierte Aktien der **Berliner Elepalast** A.-G. entfällt auf jede der 164 nicht eingelieferten Aktien ein Betrag von ℳ 187.

Die **Ferdinand Bendix Söhne** A.-G. für Holzbearbeitung in Berlin hat laut „Berl. Lok.-Anz." kürzlich einen Aktienantrag geschrieben: Bei den ungeheuerten Berliner Baumarktverhältnissen habe der Absatz der Tischlerei in den verflossenen Monaten keinen Fortschritt zu verzeichnen. Im übrigen sind die Umsätze befriedigend gewesen. Welchen Ertrag das laufende Geschäftsjahr zeitigen würde, sei um so weniger zu übersehen, als die Vorbereitungen zur Einstellung der Fabrikation in Posen einschneidende Aenderungen in Dispositionen erforderlich gemacht hätten. Die Aktien blieben im letzten Jahre ertragslos.

Die **Sächsische Dachsteinwerke** vorm. A. von Petrikowsky A.-G. in Forberge, deren letzter Abschluß einen Verlust von ℳ 80 480 zeigte bei ℳ 750 000 Aktienkapital, beantragt jetzt dessen Herabsetzung auf ℳ 150 000 durch eine Aktienzusammenlegung von 5 auf 1, sowie die Ausgabe von Mark 150 000 Vorzugsaktien.

Unter der Firma **Akt.-Ges. für Zentralheizungen** mit dem Sitze zu Berlin wurde zwecks Herstellung ökonomisch arbeitender Heizungsanlagen und zum Verkauf von Kesseln und Boilern ein neues Unternehmen mit ℳ 400 000 Aktienkapital ins Handelsregister eingetragen. Vorstand ist Diplomingenieur Trautmann (Charlottenburg). Dem Aufsichtsrat gehört Direktor Schander von der Darmstädter Bank in Halle an der Saale an.

Köln, 27. Jan. (W. B.) Die **Hubertus Brauerei Köln** A.-G. in Brüggen an der Erft schlägt für 1913 bei erhöhten Rückstellungen eine Dividende von wieder 5 pCt. (wie i. V.) vor.

w **Bochum,** 27. Jan., 10.35 N. Im vierten Quartal 1913 betrug auf der **Steinkohlengewerkschaft Lothringen** in Gerthe die Kohlenförderung 371 210 t gegen 261 650 t im vierten Quartal 1912 und 312 285 t im dritten Quartal 1913, die Kokserzeugung 85 785 t gegen 123 814 bezw. 114 880 t. Der Betriebsüberschuß betrug ℳ 920 124 gegen ℳ 1 255 085 bezw. ℳ 1 000 126. Die Ausbeute von ℳ 500 pro Kux wie bisher wurde schon vor Weihnachten zur Verteilung gebracht.

w **Oberhausen,** 27. Jan., 10 N. Nachdem in der vergangenen Woche auf der **Esche Haso** der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft schon zwei Feierschichten eingelegt worden waren, mußte heute infolge der Störungen im Versand abermals gefeiert werden.

§ **Hamburg,** 27. Jan., 9.25 N. Bei der Schlußberatung in Paris ist man auch dahin übereingekommen, unter den Linien des **Nordatlantischen Dampferlinien-Verbandes** auch ein Frachtenabkommen ohne die Hanse zu schließen. Dieses bezieht sich im großen und ganzen auf derselben Linie wie das Zwischendeckabkommen und zwar regelt es den ausgehenden und in gewissen Formen auch den einkommenden Frachtenverkehr.

Hamburg, 27. Jan. (W. B.) Zu der Ratenherabsetzung des „Norddeutschen Lloyd" wird mitgeteilt, daß die **Hamburg-Amerika-Linie** bisher keine Herabsetzung vornahm.

s **Leipzig,** 27. Jan., 9 N. Die Dividende der **Bremer Linoleumwerke Delmenhorst** A.-G. in Delmenhorst dürfte für das Geschäftsjahr 1913, wie verlautet, eine Erhöhung um 1 pCt. (i. V. 15 pCt.) erfahren.

w **Wien,** 27. Jan., 10.15 N. Die der Creditanstalt nahestehende **Erste österreichische Linoleumfabrik** in Triest verteilt 6 pCt. Dividende (i. V. 5 pCt.).

m **Brüssel,** 27. Jan., 8 N. Die von der belgischen Compagnie des Tramways de Buenos Ayres kontrollierte **Anglo Argentine Tramway** emittiert in London in den nächsten Tagen Lst. 1/4 Mill. Sperz. Debentures behufs Ankaufs der Metropolitain Buenos Ayres.

m **London,** 27. Jan., 7 N. In die Bank von England flossen Lst. 54 000 **Gold** durch Barrenkauf, dagegen wurden der Bank Lst. 25 000 für Ecuador entzogen. Von Lst. 1 100 000 betragender Barrenzufuhr nahm Indien Lst. 200 000 auf. Ausländische Nachfrage liegt nicht vor.

Die Kolonie **Westaustralien** offerierte Lst. 2 Mill. Approz. Anleihe zu 98¾, die Stadt Auckland in Neuseeland Lst 224 500 4½proz. Anleihe al pari.

Die Abstimmung der Aktionäre der **Premier Oil- and Pipe Line Company** ergab eine große Majorität zu Gunsten der Verwaltung.

London, 27. Jan. (W. B.) Die **Allan-Linie,** die **Canadian Pacific-Linie** und andere kanadische Schiffahrts-Gesellschaften kündigen eine Herabsetzung ihrer Tarife an.

Paris, 27. Jan. (W. B.) Wechsel auf deutsche Plätze lange Sicht 123⅛.

An der heutigen Börse notierten Serben 90.20.

m **London,** 27. Jan., 6.51 N. Im heutigen **Spezial-Allotment** wurden an Telegraphic Transfers Rup. 500 000 auf Bombay zu 1 sh 4⅛ d begeben.

Hamburg, 27. Jan., 7.50 N. **Abendbörse.** Fehrmarkurse. Deutsche Bank 255.40, Diskonto-Commandit 181.90, Parkettfahrt 184.75, Lombarden 21.25, Canada 215.25. — Tendenz: Still.

Amsterdam, 27. Jan. **Schlußkurse.**

	26.	27.		26.	27.		26.	27.
Brit. Land			Amalgamat	76⅝	77⅝	South. Pac.	97 —	98 —
do. Berlin	59.86⅝	59.68	Steel	65⅞	67⅞	Rechtelbe	26⅝	27⅛
do. Paris	48.31⅝	48.04	Nordd. Pet.	615 —	624 ½	Rand Pet.	168⅞	167 —
do. New.	50.21	50.24	Atchison	99⅞	100⅞	Rand Zeitl.	132⅞	132⅞
Rentt. 3%	77⅞	78⅞	Rock Island	16⅞	16⅞	Rietfontein	60.—	60.—
do 1894	125.—	—.—						

*) 12.08— **) 12.08⅝

Amerikanische Börsen- und Handels-Nachrichten.

R **New York,** 27. Jan., 5 N. Der Bericht der Interstate Commission über **Frachtsätze** beeinflußt englischsprachige kleinere Bahnwerte, namentlich Rock Island, deren Approz. Collateralbonds gestern und heute recht gedrückt 50⅝ schlossen.

L **New York,** 27. Januar.

Die **Einfuhr** gestaltete sich im Januar infolge der Tarifrevision größer. Es wurden im Dezember Waren im Werte von Doll. 10 792 000 dem Zollverschluß entnommen. Am 1. Januar lagen unter Zollverschluß Waren im Werte von Doll. 58 130 000.

Die Verhöre bezüglich der **Trustvorlage** beginnen am Donnerstag.

Die **National City Bank** beschloß, der Bundesreservebankvereinigung beizutreten.

Wie gemeldet wird, ist man in Washington allgemein der Ansicht, daß den **Ostbahnen** die nachgesuchte Ratenerhöhung gewährt werden wird, jedoch nicht, wie erbeten, um 5 pCt. Einige glauben, daß nur eine Erhöhung von 3 pCt. gewährt werden wird.

Die Verwaltung der **Baltimore and Ohio-Bahn** dementierte das Gerücht, daß sie ihren Besitz an Reading-Aktien verkauft habe.

Dezember-Ausweise: Union Pacific-Bahn: brutto minus Doll. 827 000, netto minus Doll. 448 000.

Die **Union Pacific** erteilte eine Order auf 5000 **Waggons,** die einen Wert von Doll. 5 500 000 darstellen.

Die **American Woolen Co.** setzte die Preise für verschiedene Herbstwollwaren um 25 bis 50 Cents gegen das Vorjahr herab, dagegen wird gemeldet, daß die Preise für verschiedene Arten von Serges für Männerkleidung erhöht wurden.

Angeblich sollen von Angestellten des **Stahltrustes** in Pittsburg Verkäufe von Steels vorgenommen worden sein.

Börse.

1.15 N. Realisationen drückten auf das Kursniveau und es ergaben sich Rückgänge von Doll. ¼ bis 1⅜ gegen den Höchststand des Tages. Die Spekulation verhielt sich zurückhaltend, da man die Veröffentlichung des Quartalsausweises des Stahltrustes abwarten wollte. Rock Island-Werte waren stark angeboten.

2.15 N. Die Haltung wurde auf Deckungen wieder fester. Es fanden einige Anlagekäufe statt. New Haven allerdings büßten Doll. 1⅛ ein. Es zeigte sich größere Bonds- und Notennachfrage.

2.45 N. Die Tendenz gestaltete sich unregelmäßig.

3.15 N. Die Börse war fest auf Deckungen. Readings und Canadians erfreuten sich lebhafter Nachfrage. Schluß fest.

Für **Rechnung des Auslandes** wurden heute 50 000 bis 60 000 Aktien gehandelt, darunter ungefähr 25 000 Stück Steels.

Höchst- und Niedrigstkurse

Reading	170—	168⅞	Amalgamated	76⅞	75—
Union Pacific	182⅞	180⅞	Canadian	212⅞	211⅞
Steels	66⅞	65⅞	Baltimore	98⅞	97⅞

Die **Umsätze** beliefen sich heute auf 412 000 Shares, davon entfallen auf Amalgamated Copper 20 000 Stück, Baltimore and Ohio 1700 Stück, Canadian Pacific 6000 Stück, Reading 63 000 Stück, Union Pacific 27 000 Stück, Steel Common 85 000 Stück.

Am **Bondsmarkt** wurden heute Doll. 3 915 000 umgesetzt. Die Tendenz war unregelmäßig.

	26.	27.		26.	27.
Bestand auf 14 Staaten Durchschnittszins	1⅞	1⅞	Illin. Central 4 Tacoma n.	23½	23⅞
do. letzter Zinsfuß	2 —	2 —	do. prof.	59 —	59 —
Wechsel s. Berlin Sicht	94⅝	94⅝	Missouri Pacific com.	29½	29⅛
Wechsel s. Paris Sicht	5.18⅞	5.18⅞	National Railways of Mexico 2nd pref.	13⅞	11½
do. auf London 60 Tage	4.83⅞	4.83⅞	New York Central com.	95⅛	95 —
Cable Transfer Wechsel auf London	4.86.40	4.86.50	Ontario and Western	30 —	30 —
Silber Dollars	57⅞	58 —	Norfolk & Western com.	108⅞	108½
			Northern Pacific com.	115⅞	115⅞
Atchison 4% conv. B	98⅞	98⅞	Pennsylvania common	114⅞	114⅞
4% Balt. & Ohio c. S.	94 —	94 —	Reading common	168⅞	169⅞
do. Chesapeake&Ohio S.	84 —	84 —	Rock Island Comp. com.	13½	12⅞
4% Colorado & South B	92⅞	92⅞	do. pref.	23⅞	23 —
South. Pac. Deb. Bonds	87⅞	88 —	Southern Pacific com.	98⅞	98½
do. 4% Bonds Pr. Lien	93 —	93 —	Southern Railway com.	26⅞	26⅞
St. L. & S. Fran. Ref. 4% B	76⅞	76½	do. do. pref.	89⅞	89 —
South. Pac. Col. 4% B 1929	91½	92 —	Union Pacific common	151⅞	151½
Union Pac. conv. 4% B	92⅞	92½	do. do. pref.	84⅞	84½
Unit. States 4% Bds v. 1925	112 —	112 —	Wabash pfd.	11⅞	11½
			Western Maryland com.	33 —	32½
Atchison Top. & Santa Fé	99⅞	99⅞	Amalgam. Copper Comp.	75 —	75⅞
Baltimore & Ohio Com.	96 —	97½	American Can	34⅞	34⅞
Canadian Pacific	219⅞	213⅞	do. pref.	95 —	95⅛
Chesapeake & Ohio	67⅞	67 —	American Locomot. com.	35⅞	35½
Chic. Milw. & St. Paul c.	105⅞	105⅞	American Smelt. & Refing. c.	69⅞	70 —
Chic. & Great Western	14⅞	14½	Amer. Sugar Ref. Co. c.	108 —	108 —
Denver & Rio Grande c.	19 —	19 —	Amerada Copper M., c.	34⅞	35⅞
Erie Common	31⅞	31⅞	Bethlehem Steel	27⅞	27 —
do. 1st. pref.	49½	49 —	Central Leather	28 —	28⅞
Great Northern pref.	129 —	129⅞	Consolidated Gas	137½	136 —
do. do. Ore Certif.	38 —	38 —	General Electric com.	147½	147⅞
Illinois Central com.	114½	114 —	National Lead	51 —	50 —
Interborough Metropol.	15⅞	15⅞	United States Steel Sp. c.	66⅞	66⅞
Lehigh Valley comm.	153 —	154⅞	do. do. pref.	117 —	117 —
Louisville & Nashv. com.	129⅞	129 —	Utah Copper common	54⅞	54⅞
			Virginia-Carol. Chem. c.	32⅞	31 —
			Sears Roebuck com.	191 —	191½

New York, 27. Jan., 5 Uhr N. **Produktenmärkte.** Schluß.

Weizen	26.	27.		26.	27.		26.	27.
..Mai	102⅞	103 —	Kupf. lok. S.	69½	69½	Baltimore 5	61⅞	61⅞
..Juli	97⅞	97⅞	Blei spot wbs.	3.75	3.75	Silber		
..September	—.—	—.—	Zinn Mai	—.—	—.—	lokes No. 1	65⅞	65⅞
Lokes No. 2	102—	102—	..Juli	—.—	—.—	Rheinzinn lo	13.50	13.50

* Für nahmmende Ware.

Petroleum Rohöl			Schmalz:			Terpentin		
in Cases	11.25	11.25	Westl. Steam	11.20	11.10	Savannah	46⅞	— —
..Standard	8.75	8.75	Relinkölst.	11.70	11.60	Baumwoll-saatöl		
..Tanks	5.25	5.25	..Wilcox	11.70	11.30	..Mai	7.22	7.16
..Credit Bal.	2.55	2.50	Terpentin					
Talgöle (City)	6⅞	6⅞	..Newyork	50 —	49½	..Mai	7.29	7.23

Kaffee ertönte stetig. Preise per Mai 9.25, per Juli 9.55, per September 9.81, per Dezember 10.04.

Kaffee S. 7 lo.			Kaffee Rio			Kaffee Santos		
..Januar	9.16	9.22	..Juni	9.58	9.65	..November	9.94	10.04
..Februar	9.17	9.22	..Juli	9.68	9.70	..Dezember	10.—	10.10
..März	9.25	9.34	..August	9.75	9.80	Zucker	2.89	2.89
..April	9.35	9.44	..Sept.	9.83	9.90	..Newyork	2.95	2.95

Baumwolle:			Baumw. Anf.			Baumwolle:		
..Anf. t. Aufl. Bibre	17000	17000	u. t. Kont.	20000	17000	..Juni	12.24	12.23
			..middl. lo.	12.90	12.70	..Juli	12.32	12.21
..Anf. t. Spin Bibre	24.000	22000	..Januar	12.34	12.24	..August	12.16	12 —
			..Februar	12.35	12.25	..September	11.70	11.61
..Anf. t. Exp.	32000	27000	..März	12.34	12.40	..Oktober	11.63	11.54
..Anf. t. England	4.000	7000	..April	12.37	12.38	..November	—.—	—.—
			..Mai	12.35	12.22	..Dezember	—.—	—.—

Mais Fu. 1			Mais:			Getreidefrt.:		
..stetig. Pr.	15.—	15.—	..stetig. Pr.	34.96	31.12	..Liverpool	2 —	2 —
..höchst. Pr.	15.50	15.50	..höchst. Pr.	35.10	31.37	..Antwerpen	2 —	2 —
Mais Stetig.	20.—	20.—	Mais stetig.	4.05	4.00	..Rotterdam	3⅛	3⅛
Kupfer:			höchst.	—.—	—.—	..Bremen	30 —	30 —
..stetig. Pr.	14.50	14.50	Stahl: stetig.	5.22	5.22	..Hamburg	32½	32½
..höchst. Pr.	—.—	—.—	höchst.	5.35	5.45			

Chicago, 27. Jan., 5 Uhr N. **Produktenmärkte.** Schluß.

	26.	27.		26.	27.		26.	27.
Weizen Elev.	—.—	—.—	Mais Jull	77½	77½	Pork Kas.	21.62	21.55
..Mai	92⅞	92½	Haggis loko	—.—	61 —	..Jull		
..Juli	89⅞	88⅞	Schmalz			Rippen Jan.	11.32	11.22
..September	—.—	—.—	..Januar	10.82	10.72	..Mai	11.45	11.37
Mais Januar	62½	62½	..März	—.—	—.—	..Juli	11.25	11.16
..Mai	64½	64½	..Mai	11.20	11.15	Speck sh. r. ab	10.87	10.75
..Juli	65½	65½	..Juli	11.32	11.25	Schweine:	11.30	11.25
..September	—.—	—.—	..September	—.—	—.—	..leichte	8.25	8.30
Hafer Mai	39⅞	39⅞	Pork Januar	21.40	21.30	..schwere	8.45	8.40

Schweine-Zufuhren im Westen 114 000 Stück, in Chicago 25 000 Stück.

Winnipeg, 27. Jan. (Schlußkurse.) **Weizen** per Mai 91⅛ (zuletzt 91—), per Juli 92⅞ (92⅞).

Duluth, 27. Januar. (Schlußkurse.) **Leinsaat** per Mai 139⅞ (zuletzt 135⅞), per Juli 135⅞ (—.—), per September 130⅞ (—.—).

Buenos Aires, 27. Jan., 12.5 N. (Anfangskurse.) **Weizen** stetig, per Februar 8.57 (zuletzt 8.60), per März 8.77 (8.80). — **Mais** stetig, per Mai 4.40 (4.30). — **Hafer** per Februar 5.85 (5.80). — **Leinsaat** ruhig, per Februar 11.78 (11.80), per Mai 12.32 (12.35).

New Orleans, 27. Jan. (Schlußkurse.) **Baumwolle** loko middling 13⅞c, per Januar 12.66, per März 12.67.

Glasgow, 27. Jan. (W. B.) Schluß. Middlesbrough Warrants per Kasse 50.10—, per laufender Monat 50.1—, per 3 Monate 51.3⅞. Fest.

Liverpool, 27. Januar. (Schlußkurse.) **Getreidemarkt.**

	Letzte Notiz.	27.		Letzte Notiz.	27.
Weizen. Stetig			Mais. Stetig		
..März	7.28⅞	7.27⅞	..Januar, Amerik. Mixed	Exp.	4.37⅞
..Mai	7.27⅞	7.27⅞	..La Plata Juli	4.7—	4.7—

Hamburg, 27. Januar, 6.35 N. Schluß. **Kaffee und Zucker**

	Letzte Not.	27.		Letzte Not.	27.		Letzte Not.	27.
Kaffee. Januar			..Mai	31 ¾	32 —	..Dezember	33 ½	33 ½
..März	31 —	31 ½	..September	33 —	33 —	Tendenz: Stetig		

Rübenzucker f. Frost. Bestn 33⅞. Best. seine Qu. frei a. Hamburg. Bahlg

..Jan.	9.37½	9.35 —	..März	9.42½	9.42½	..Aug.	9.60 —	9.60 —
..Febr.	9.37½	9.35 —	..Mai	9.37½	9.35 —	Okt.-Dez.	9.67½	9.67½

o **Hamburg,** 27. Jan., 7.20 N. Nach der Wochen-Statistik für **Zucker** betrugen die Ankünfte 41 000 da. (i. V. 90 700), Verschiffungen nach England 142 400 da., nach Holland 14 700 da., nach Amerika — da., nach anderen Ländern 32 900 da., Verschiffungen insgesamt 190 000 da. (201 800), in festen Lagern ruhen 699 400 da., in Lagerkähnen 98 300 da., in nicht klarierten Schiffen 196 200 da., zusammen 993 900 da. (i. V. 709 300 da.), Abnahme gegen Vorwoche 149 000 da.

o **Hamburg,** 27. Jan., 7.49 N. Aus Santos wird von heute gemeldet: Die **Kaffeezufuhren** in Sao Paulo betrugen 25 000 Sack.

Baxton, Termin-Notierungen (Anfangs-Geldkurse.)

	zuletzt	26.		zuletzt	26.
Januar	5.605	5.600	März	5.750	5.825
Februar	5.600	5.675	April	5.850	5.925

Der **Kaffeemarkt** schloß ruhig, die Preise waren unverändert. Der Umsatz betrug 10 000 Sack.

§ **London,** 27. Jan., 5.30 N. **Oelmarkt.** (Schlußkurse.)

	Letzte Notiz.	27.		Letzte Notiz.	27.
Leinöl prompt	23 4½	23 3	Terpentin	32 7½	32 1—
..Mai-August	23 6—	23 6—	Talg fine Nation spot	36 0—	36 0—
Rüböl	29 6—	29 6—			

m **London,** 27. Jan., 6.51 N. **Gummi.** Fine hard cure Para 5 sh 3¾ d (zuletzt 5 sh 2¾ d), Manaos Negrohead per Januar 1 sh 9½ d (1 sh 9½ d), Peruvian Balls per Januar 1 sh 11— d (1 sh 11½ d), First Latex Crepe per Januar 2 sh 4½ d (2 sh 4½ d), Nova Usango franco Sconto.

Die **Gummiauktion** verlief fest. Die Preise betrugen etwa 2 Pence über die Voraktion.

London, 27. Jan. (Nachbörse.) **Metalle.** Kupfer. Tendenz fest, per Kasse 67⅞, per 3 Monate 68⅞. — Zinn. Tendenz k. stetig, per Kasse 170⅞, per 3 Monate 169¾. — Blei. Tendenz stetig, spanisch 20—, englisch 20⅞. — Zink. Tendenz ruhig, gewöhnlich 21⅞, special 22—22½.

r **Hull,** 27. Jan., 5.20 N. Leinöl c. f. 22 sh 0— d, per Januar-April 22 sh 6— d, per Mai-August 23 sh 6— d. — Baumwollöl c. f. raffiniert 29 sh 9— d, per Januar-April 29 sh 4½ d, per Mai-August 29 sh 4½ d. — La Platasaat per Februar-März 45 sh 0— d.

Liverpool, 27. Januar. (Schluß-Kurse.) **Baumwolle.** Termin-Tendenz (amerik.) ruhig. — Umsatz 12 000 B. — Amerik. zur Lieferung (good ordinary Clausel).

	27.	27.		27.	27.		27.	27.
Januar	6.02	6.77	April-Mai	6.79	6.77	August-Sept.	6.53	6.54
Januar-Febr.	6.02	6.77	Mai-Juni	6.79	6.77	Sept.-Oktbr.	6.38	6.38
Februar-März	6.02	6.77	Juni-Juli	6.74	6.73	Okt.-Nov.	6.29	6.28
März-April	6.02	6.75	Juli-August	6.70	6.68	Nov.-Dezember	6.24	6.24

Aegyptische in Liverpool März 9.47, Mai 9.62, Nov 9.69
do. in Alexandrien März 19⅞ sg, Mai 19¹³/₁₆ sg, Nov. 15¹³/₁₆ sg
Umsatz 200 B. — Zufuhren 19 000 Cantars.

Börsenberichte.

Köln, 26 Jan. Farmer Bk.-Ver. 135.— G., Essen Cred.-A. 101.— G. Rhein.-Westf. B.-Ver. 103.— G., Adler-Brauerei 95.— G., Altsch. Brauer 18.— G., Bassit-A 130.— G., Berzelius Bergwerk 140.— G., Bonn. Berge. 11.— G., Chem. Weiler 121.— G., Dahlbusch B. 270.— G., Düsseldorfer Dampfschl. 120.— G., Köln. Bergw. 394.— G., Köln-D. Schiff. 195.— G., Köln. Gummi-Fabr. 145.— G., Kölner Immob.-Gesellsch. 108.— G., Köln-Müsen 6.— B., Mach. Web. Reisfeld 124.— G., Rh.-W. Sprengst. 228.— G., Rh. A. V. Zuck. 108.50 B., Sp. Bau-Ges. 125.— G., Rh.-Westf. Ind. 125.— G., Schalker Glas 115.— G., Stadtberg H. 90.— G., Vieraener Spinn. 75.— B., Vorw. Fl.-Sp. 41.— G., Asch.-Mönch. F.-V. 10500 G., Colonia, F.-V. 7700 G., Gladbacher F.-V. 2050 G., Magdeburger F.-V. 4750 G., Talori. Rüberbilder 1050 — G., Wend. Vers.-B. 1350 G., Agrippina S. 950 — G., Rheinv.-Westfäl. Lloyd 575.— B., Rheinaura 2000 G., Aachener R.-V. 2075— G., Köln. Lloyd 700— G., Colon. R.-V. 1250 G., Minerva 1500 G., Concordia, Lebensvers. 1045— bG., Köln. Unfall-Vers. 1065.— B.

Essen a. d. Ruhr, 26. Jan. Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke (in 1000 Kohlen einbeziffert).

Steinkohle.	22. G.	22. F.	26. G.	26. F.		22. G.	22. F.	26. G.	26. F.
Adler	4300	4425	—	4400	ver. Schöbrhol.				
Alte Haase	1413	1440	1435	1400	u. Charlottbg.	2775	2800	2800	2400
Blankenburg	1175	—	1800	1800	Unser Fritz	16500	17100	16900	17000
Carolinen	2700	2900	2750	2800	Victoria	450	—	450	500
Carolus Magn.	5800	6100	5700	—	Ka 4.				
ver. Cons. d.

Hofbierbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürgerbrauerei

Actien-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Bilanz per 30. September 1913.

Aktiva.	ℳ	₰
1. Immobilien:		
A. Grundstücks-Konto	1,010,094	18
B. Gebäude Konto	2,611,841	06
C. Anwesen	1,492,113	61
2. Maschinen Konto	796,165	39
3. Lagerfaß-Konto	111,862	58
4. Transportfaß Konto	52,089	79
5. Fuhrpark- und Geschirr-Konto	29,470	61
6. Pferde-Konto	194,230	57
7. Automobil-Konto	47,651	69
8. Brauerei-Einrichtungs Konto	75,808	04
9. Wirtschafts-Inventar Konto	414,290	69
10. Flaschenbier-Geschäfts-Konto	144,455	67
11. Elektr. Anlage-Konto	18,174	19
12. Eisbänner Konto	22,058	79
13. Kantinen Konto	27,326	69
14. Kassa-Konto	82,906	51
15. Effekten-Konto	77,189	10
16. Wechsel-Konto	49,402	99
17. Kautions Konto	1,870	10
18. Aktiv-Hypotheken- und Darlehens-Konto	2,051,114	12
19. Konto-Korrent-Debitoren	891,120	27
20. Steuer-Kredit-Aval-Konto ℳ 490,000.—		
21. Vorauszahlungen	68,128	17
22. Vorräte	982,189	78
	11,062,170	69

Passiva.	ℳ	₰
1. Vorzugsaktien-Kapital-Konto	1,000,000	—
2. Stammaktien-Kapital-Konto	5,000,000	—
3. Obligations Konto	1,400,000	—
4. Brauerei-Hypotheken-Konto	633,133	39
5. Obligationen (unerhoben)	9,030	75
6. Obligationen Zinsen-Einlösungs Konto	23,023	75
7. Dividenden-Konto	276	—
8. Arbeiter-Unterstützungsfonds-Konto	16,852	65
9. Diverse Kreditoren einschl. Zinsen und Mieten	665,724	30
10. Vereinigte Brauereien-Pacht Konto	74,000	—
11. „ „ Verrechnungs-Konto	7,125	09
12. Nichtfällige Brausteuer	590,828	24
13. Kundeneinlagen	485,097	21
14. Kautionen	110,238	17
15. Pferde-Versicherungs Konto	12,050	—
16. Gesetzl. Reservefonds-Konto	770,584	02
17. Delkredereifonds Konto ℳ 74,007.81; Zuweisung 1912/13 „ 75,000.—	149,007	81
18. Steuer-Kredit-Aval-Konto ℳ 490,000.—		
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Bruttogewinn lt. Betriebsrechnung ℳ 789,004.96		
„ Pacht an Vereinigte Brauereien „ 74,000.—		
ℳ 865,004.96		
7. Abschreibungen: a) ordentliche ℳ 483,711.27; b) außerordentliche „ 25,891.27 „ 509,602.54		
ℳ 205,402.42		
8. Delkredere-Zuweisung „ 75,000.—		
ℳ 130,402.42		
Fortgegangene Tantième an Direktion „ 22,500.—	22,500	—
ℳ 107,902.42		
6 % Dividende an Vorzugsaktien „ 60,000.—	60,000	—
Vortrag auf neue Rechnung	47,902	42
	11,062,170	69

Betriebs-Rechnung.

	ℳ	₰
Einnahmen:		
Erlös für Bier ℳ 7,050,172.27		
„ „ Treber etc. „ 177,878.48	7,228,710	75
Ausgaben:		
Für Gerste, Malz, Hopfen etc.	6,590,823	74
	637,887	01
Gewinn-Vortrag 1911/12	101,117	95
	739,004	96
Pacht an Vereinigte Brauereien ℳ 74,000.—		
Abschreibungen „ 459,602.54	533,602	54
	205,402	42

Das turnusgemäß ausgeschiedene Aufsichtsrats-Mitglied Herr **Dr. Heinrich Arnhold, Dresden,** wurde wieder gewählt.

Der Aufsichtsrat: Georg Arnhold, Vorsitzender.

Die Direktion: O. Thielen. A. Müller. S. Weismann. N. Oberwalder. R. Mieterfeld. J. Classen.

D49729]

Rheinische Bierbrauerei i. L.

Bilanz per 30. Oktober 1913.

Aktiva.	ℳ	₰
Immobilien	2,738,879	73
Mobilien	85,000	—
Kohlen	800	85
Kassa, Bankguthaben und Wechsel	276,491	02
Hypotheken und Darlehen	32,340	62
Debitoren	76,411	12
Deckung für den Obligationendienst	1,772,831	09
Avalforderungen	68,000	—
Gewinn- und Verlust-Konto	1,573,501	22
	6,963,525	60

Passiva.	ℳ	₰
Aktienkapital Lit. A. ℳ 775,000.— „ B. „ 2,165,400.—	2,441,000	—
Obligationsanleihe	1,900,000	—
Ausgelooste und noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen	2,000	—
Unerhobene Zinsscheine	932	50
Hypotheken	1,240,283	48
Kreditoren	676,900	62
Avalverpflichtungen	68,000	—
	6,963,525	60

Gewinn- und Verlust-Konto.

	ℳ	₰
An Saldo-Vortrag	1,515,902	08
„ Betriebskosten	37,801	40
„ Handlungsunkosten	56,301	68
„ Miete, Steuern, Zinsen etc.	64,301	15
„ Unterhaltung der Immobilien	12,050	10
„ Ausfälle	9,947	06
	1,696,915	07
Per Gewinn aus Mobilien etc., sowie sonstige Einnahmen	237,213	85
„ Buchgewinn aus Zusammenlegung von Aktien	86,200	—
„ Saldo	1,373,501	22
	1,696,915	07

Die Richtigkeit und Uebereinstimmung vorstehender Bilanz mit den Büchern der Rheinischen Bierbrauerei i. L. in Mainz wird hiermit bescheinigt.

Mainz, den 19. Januar 1914.

gez. **W. Crotz,** beeidigter Bücherrevisor.

Mainz, den 20. Januar 1914.

Rheinische Bierbrauerei i. L.

D49728 **Die Liquidatoren.**

New Goch Gold Mines, Limited.

(In Transvaal eingetragene Gesellschaft).

Zwölfte Ziehung der 5proz. Obligationen.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß am Mittwoch, den 21. Januar 1914, in dem Bureau der als Treuhänderin bestellten General Mining and Finance Corporation Ld., Winchester House, Old Broad Street, London E.C., die folgenden Obligationen zur Rückzahlung zum Kurse von 108 pCt per 1. Juli 1914 gezogen worden sind. Mit diesem Tage hört deren Verzinsung auf.

201 Obligationen zu £ 25.

Nos. A 97 110 120 121 124 137 138 144
155 164 171 201 205 210 217 239 255 258
273 315 351 368 373 424 430 450 456 481
490 508 517 563 575 586 592 655 656 658
672 674 677 684 694 720 734 741 746 775
776 789 811 828 839 848 850 867 868 882
884 892 893 914 930 937 948 961 963 965
968 972 1002 1003 1009 1010 1011 1021 1024 1051
1053 1062 1083 1095 1100 1103 1107 1132 1150 1156
1158 1191 1219 1240 1248 1255 1261 1262 1283 1295
1302 1312 1329 1347 1351 1352 1369 1375 1380 1383
1388 1417 1487 1442 1456 1466 1474 1498 1501 1530
1537 1559 1577 1581 1583 1605 1606 1610 1612 1622
1628 1629 1630 1639 1656 1668 1681 1690 1699 1701
1724 1753 1756 1770 1773 1799 1802 1854 1855 1882
1916 1930 1947 1964 1967 2020 2021 2061 2062 2066
2087 2089 2100 2118 2127 2144 2156 2171 2175 2187
2189 2191 2196 2209 2229 2235 2276 2277 2278 2284
2303 2307 2321 2373 2384 2393 2402 2424 2506 2512
2529 2583 2596 2665 2694 2705 2719 2735 2760 2777
2790 2792 und 2794.

57 Obligationen zu £ 50.

Nos. B 2805 2806 2842 2846 2856 2886 2887 2908
2908 2913 2942 2952 2967 2988 2992 3008 3026 3031
3038 3043 3054 3057 3059 3060 3074 3086 3095 3161
3167 3175 3221 3236 3250 3285 3359 3388 3576 3590
3597 3598 3614 3310 3337 3374 3387 3596 3408 3440
3451 3481 3489 3567 3582 3583 3584 3595 und 3596.

172 Obligationen zu £ 100.

Nos. C 3601 3615 3627 3638 3690 3693 3752 3770
3774 3795 3811 3848 3860 3898 3899 3900 3919 3935
3971 3973 3982 3994 4010 4018 4036 4041 4058 4117
4144 4148 4154 4161 4187 4175 4213 4221 4228 4245
4252 4290 4300 4304 4307 4347 4348 4360 4367 4379
4382 4389 4405 4413 4442 4449 4489 4518 4521 4524
4585 4545 4574 4584 4613 4622 4623 4633 4650 4663
4689 4692 4728 4725 4794 4770 4771 4792 4811 4837
4889 4853 4869 4876 4897 4899 4902 4927 4932 4958
4973 4974 4975 5011 5024 5025 5038 5069 5050 5069
5109 5139 5147 5166 5180 5188 5210 5214 5236 5271
5272 5278 5302 5310 5311 5325 5359 5376 5380 5387
5396 5406 5413 5424 5426 5432 5437 5442 5447 5464
5465 5485 5493 5523 5548 5554 5563 5574 5608 5628
5631 5638 5639 5684 5693 5702 5724 5726 5727 5729
5740 5760 5780 5788 5792 5810 5811 5825 5837 5842
5845 5855 5858 5859 5881 5887 5888 5915 5920 5930
5933 5943 5971 und 5987

201 Obligationen zu £ 25	£	5,025
57 Obligationen zu £ 50	„	2,850
172 Obligationen zu £ 100	„	17,200
430	£	25,075

Die Nominalbeträge dieser gezogenen Obligationen zuzüglich des Agios und deren Zinsen gelangen an folgenden Plätzen zur Auszahlung:

in **Johannesburg:** im **Hauptbureau der Gesellschaft,** General Mining Buildings,

in **London:** beim **Londoner Bureau der Gesellschaft,** 63/64 Winchester House, Old Broad Street E. C.,

bei der **Dresdner Bank,** 65 Old Broad Street, E. C.,

in **Berlin:** bei der **Dresdner Bank,** Behrenstr. 37/39.

Die eingereichten Obligationen bedürfen zu ihrer Prüfung vier Tage und können vom **24. Juni 1914 ab** werktäglich (ausgenommen Sonnabends) während der üblichen Geschäftsstunden eingereicht werden. Formulare für das Nummernverzeichnis sind an den genannten Stellen erhältlich.

Londoner Bureau, 63/64 Winchester House, Old Broad Street, E. C., 22. Januar 1914.

I. A.: [D49720

T. Fredk. Thorne,
Londoner Sekretär.

Anwesend bei der Ziehung:
Robert Homfray James Comerford
(Firma Comerford & Co.)
Oeffentlicher Notar, 1 Tokenhouse Buildings E.C.

RMSP THE ROYAL MAIL STEAM PACKET Co

Erstklassige Schnelldampfer-Linie
mit regelmäßigen Abfahrten nach:
Spanien, Portugal, Marokko, Canarischen Inseln, Madeira, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und allen anderen Häfen von

Süd- und Central-Amerika

Rund-Reisekarten.
Vergnügungsreisen mit allem Komfort.
Auskünfte erteilt:
ANTWERPEN: The Union Ticket Office, 16 Avenue de Keyser.
ROTTERDAM: Jahn, Otten & Zoon, Noordblaak 12, Willemskade 2.
WIESBADEN: Reisebureau L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2.
FRANKFURT: Reisebureau von Thos Cook & Sons, Kaiserstraße 28.

D490

Bekanntmachung

Von der Filiale der Bank für Handel und Industrie, hier ist bei uns der Antrag auf Zulassung von

M. 1,000,000.— vollbezahlte auf den Inhaber lautende Aktien der Reiniger, Gebbert & Schall Akt.-Ges. in Berlin No 2501—3500

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse eingereicht worden.

Frankfurt a. M., den 27. Januar 1914.

Die Kommission für Zulassung v. Wertpapieren an der Börse zu Frankfurt a. M. D49724

Miethelm Aktiengesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch auf D50088

4. ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 25. Februar 1914, 6 Uhr abends,** im Sitzungssaal des Herrn Justizrat Dr. Burgheim, Frankfurt a. M., Königstraße 80/1, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1913.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1913. Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands.
4. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung (§ 32).
5. Wahl zum Aufsichtsrat.

Frankfurt a. M., 28. Januar 1914.

Miethelm Aktiengesellschaft.
I. A.: **F. Wetzler.**

Stubenlieb bef. Gewerbe **sucht Kind** guter Herkunft als zum angelernten Gewerbe. Gefl. Angebote erbeten unter „Ring u. KOs H.208 an Ges. Brose, Darmstadt. D49729

Administration de la Dette Publique Ottomane.

Revenus Concédés par Iradé Impérial du 8/20 Décembre 1881

32me Exercice — Situation du mois de Juin 1913.

Impôts	Recettes brutes du mois Ltq.	Recettes brut. du mois précéd. de l'Exercice Ltq.	Total au 30 Juin 1913 13 Juill. 1912 Ltq.	Total au 30 Juin 1912 13 Juill. 1911 Ltq.	Différence sur 1912 Ltq.
Sel	117,163.15	158,766.20	275,961.35	281,226.11	— 5,264.76
Surtaxe provisoire sur le Sel	53,397.55	107,586.56	161,374.13	—	+ 161,374.13
Timbre	38,460.05	91,163.11	129,623.16	165,780.46	— 36,157.30
Spiritueux	14,302.07	46,428.40	60,730.47	102,900.06	— 42,169.59
Surtaxe provisoire sur les Spiritueux	8,853.18	25,947.64	34,780.82	—	+ 34,780.82
Pêcheries	4,151.57	13,239.59	17,391.16	19,688.84	— 2,297.68
Soie	32,928.78	1,635.91	34,555.69	26,560.69	— 7,995.00
Redevance de la Régie (Part de Bénéfices, Parts de Fondateurs etc.)	187,500	187,500.—	375,000.—	375,000.—	—
Dîme des Tabacs, prélèvement jusqu'à concurrence de Ltq. 100,000, en remplacement de l'ancien Tribut de la Bulgarie	—	—	—	—	—
	—	100,000.—	100,000.—	100,000.—	—
Excédent Revenus de Chypre, remplacé par Ltq. 180,000 sur solde Dîme des Tabacs ci-traites sur la Douane	53,054.35	53,288.57	106,342.92	64,915.26	+ 41,427.66
Excédent sur Dîmes et autres revenus, en remplacement de l'ancienne redevance de la Roumélie Orientale	114,019.74	—	114,019.74	114,019.74	—
Droits des Tumbeki en traites sur la Douane	—	—	—	—	—
Parts contributives de la Serbie, du Monténégro et de la Grèce	—	—	—	—	—
Surtaxe Douanière 3%	66,905.26	225,756.78	292,662.04	349,095.40	— 56,433.36
Recettes Diverses	1,972.70	4,011.83	5,984.53	4,027.97	+ 1,956.56
Intérêts du Compte „Fonds de Réserve"	10,861.18	10,030.69	20,891.87	20,902.50	— 10.63
Solde Actif du Compte „Trésorerie"	485.50	10,984.63	11,470.02	4,441.63	+ 7,028.39
Total	704,455.17	1,195,882.73	1,900,337.90	1,787,957.30	+ 112,380.60

Frais: Indemnités et spécimens affluents aux Revenus du Personnel et divers (Siège Central et Provinces) Ltq 111,601.07; à déduire commission pour gestion des dîmes et autres revenus „ 17,000.—	94,601.07	91,469.74
	—	—
Hôtels des Provinces	3,356.54	4,590.92
Restitution à la Régie des Tabacs des droits de Reflich	25,000.—	25,000.—
Excédent sur Dîme des Tabacs revenant au Gouvernement Impérial Ottomas	—	—
Solde passif du Compte „Trésorerie"	1,542.70	692.19
Total	298,521.09	324,939.62
Total net	1,602,296.81	1,408,757.68
Sommes provenant des Titres amortis et primés du dosser „Lots turcs rachetés" etc., etc.	35,836.28	9,972.60
Solde actif du Compte Amortissement de l'Exercice précédent	125,129.76	47,484.52
Total Général net	1,763,945.85	1,466,214.80
Applications: pour le Service de l'Intérêt de la Dette Convertie Unifiée	—	—
pour le Service de l'Amortissement de la Dette Convertie Unifiée	98,469.55	223,664.53
pour le Service Général des Lots Turcs	86,277.93	104,861.32
Part de 75% sur la Surtaxe Douanière 3%	219,496.53	261,821.56
Part de 75% sur les Surtaxes du Sel et des Spiritueux	147,118.22	—
Part de 75% sur les Excédents des Revenus Concédés	—	—
Solde disponible	1,202,583.92	905,667.40
Total Egal	1,763,945.85	1,596,214.80

Constantinople, le 2/15 Janvier 1914.

D54504 **Pour le Conseil d'Administration:**

(Signé): Le Président: A. BLOCK.
(Signé): Un des membres du Conseil: J. DE LA BOULINIÈRE.

Bilanz der Russischen Bank für auswärtigen Handel

in **St. Petersburg,** Morskaja Nr. 32, **zum 1. Dezember 1913,**

Aktienkapital Rbl. 80,000,000.— (200,000 Aktien à Rbl. 250).

Die Dividende wird gezahlt: bei der Zentrale in St. Petersburg und den Abteilungen in St. Petersburg: bei der Kaiserlichen Börse, am Heumarkt und auf Wasili Ostrow; in den Filialen in Rußland: in Akkerman, Alexandrowsk (Gouv. Ekaterinoslaw), Archangelsk, Armawir, Astrachan, Baku, Balakowo, Barnaul, Beltzy, Buchara, Welikije Luki, Wenedig, Woronesch, Wologda, Wjatka, Rsk, Ekaterinburg, Ekaterinodar, Zarewo-Nikolajewsk, Jekaterinograd, Expatoria, Ismail, Irbit, Kalusch, Kamyschlow, Kiew, Kirchinsk, Koslow, Kokand, Krementschug, Moskau, Sadefiliale in Gawrikow Per. in Moskau, Nishni Nowgorod, Kowno, Nikolajewsk, Nikolajew, Noworossijsk, Odessa, Omsk, Orenburg, Pawlodar, Perm, Pokrowskaja Sloboda, Poltawa, Riga, Rostow, Rybinsk, Rjashsk, Samara, Saratow, Simbirsk, Simferopol, Syzran, Theodosia, Tomsk, Tiumen, Ufa, Uman, Chersson und Tschistopol; in den Filialen im Auslande: in London, Paris, Genua und Konstantinopel und bei der **Deutschen Bank in Berlin** und deren Filialen.

	In der Bank. Rbl.	K.	In den Filialen in Rußland. Rbl.	K.	In den Filialen im Auslande Rbl.	K.	Total. Rbl.	K.
Aktiva.								
Kassa u. Bankguthaben	2,174,316	91	10,519,088	97	1,221,115	83	13,914,519	71
Diskontierte Wechsel, Handels-Verbindlichkeiten und Kupons	22,854,096	54	88,989,314	51	16,553,763	06	128,397,172	91
Protestierte Wechsel	49,896	60	767,531	61	43	—	817,471	24
Vorschüsse gegen Depots Wertpapiere, der Bank gehörig	26,192,002	84	90,171,882	31	3,342,301	49	119,647,086	65
Ausländ. Wechsel und Münzen	25,698,022	83	5,197,562	60	587,235	59	31,442,821	02
Korrespondenten: Loro	79,996	90	137,301	10	777,915	11	994,553	11
Nostro	58,748,164	72	38,458,404	93	43,260,068	83	137,116,636	48
Filialen in Rußland	5,719,969	45	2,846,752	12	2,368,620	28	10,915,331	85
Rechnungen der Bank bei den Filialen im Auslande	61,042,856	75	—	—	—	—	61,042,856	75
Rechnungen der Filialen untereinander	—	—	—	—	18,067,497	58	18,067,497	58
Laufende Ausgaben	—	—	968,123	93	12,072,875	91	13,040,789	84
Immobilien und Einrichtungskosten	1,231,621	—	2,931,960	61	786,799	15	4,950,380	76
Transitorische Summen	4,171,770	45	4,017,096	05	718,040	04	9,006,885	54
Wechsel u. Dokumente zum Inkasso	327,918	28	839,979	93	6,154	82	1,174,053	01
Wechsel u. Dokumente bei den Korresp.	3,860,665	96	48,328,034	31	2,937,289	66	54,725,989	93
Staats- Gewerbesteuer	2,087,897	29	14,308,160	62	1,312,256	88	17,708,314	79
	809,377	40	—	—	—	—	809,377	40
Total	211,294,422	60	328,415,503	65	103,832,294	23	643,542,270	48
Passiva.								
Stamm-Kapital der Bank	50,000,000	—	—	—	—	—	50,000,000	—
Reserve-Kapital	16,666,666	67	—	—	—	—	16,666,666	67
Einlagen	64,500,510	20	153,560,677	62	8,964,528	53	227,024,726	35
Korrespondenten: Loro	38,411,996	29	15,420,690	61	59,650,793	25	113,483,980	15
Nostro	1,886,320	75	752,969	11	945,429	24	3,584,719	10
Rechnung der Bank bei den Filialen in Rußland	—	—	65,710,959	49	—	—	65,710,959	49
Filialen der Bank im Auslande	18,601,121	07	—	—	—	—	18,601,121	07
Rechnungen der Filialen untereinander	—	—	5,338,952	85	6,268,904	16	11,607,857	01
Akzeptierte Tratten, zu zahlende Anweisungen	149,105	91	968,835	41	35,984,809	87	37,102,942	19
Noch zu zahl. Dividende auf Aktien der Bank	16,892	50	—	—	—	—	16,892	50
Zinsen u. Kommissionen einschl. der laufenden Zinsen auf Einlagen	3,789,986	73	6,073,004	42	1,778,761	44	11,641,512	59
Transitorische Zinsen auf 1914	356,328	12	1,213,376	40	—	—	1,569,734	52
Nicht erhobene Zinsen auf Einlagen	2,029,480	31	4,386,715	86	—	—	6,416,196	17
Transitorische Summen	1,214,620	91	1,321,240	68	639,690	35	3,175,551	94
Amortisierung der Immobilien der Bank	285,314	77	297,215	49	6,783	85	589,314	11
Sparsalkonto in der Staatsbank	7,300,000	—	10,432,791	38	—	—	17,732,791	38
Unverteilter Gewinn	419,300	22	—	—	—	—	419,300	22
Wechsel in Kommission	5,688,283	15	62,634,214	93	4,149,976	54	72,472,474	62
D54507 Total	211,294,422	60	328,415,503	65	103,832,294	23	643,542,270	48

3proz. Norwegische Staats-Convertirungs-Anleihe

vom Jahre 1888.

Die am **1. Februar a. c. fälligen Kupons** der **3proz. Norwegischen Staats-Convertirungs-Anleihe von 1888** werden bei Verfall an den Kupons-Kassen der unterzeichneten Firmen eingelöst.

Frankfurt a. M., 27. Januar 1914. D49725

Gebrüder Bethmann. Dresdner Bank in Frankfurt a. M.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen Aktien-Gesellschaft, Berlin.

Bei der am 13. ds. Mts. im Geschäftslokale der Deutschen Bank in Anwesenheit eines Vertreters der letzteren und eines Notars stattgehabten **planmäßigen Ziehung** sind die nachstehenden Nummern unserer 4½proz. Teilschuldverschreibungen gezogen worden:

4½proz. Teilschuldverschreibungen von 1900.

47 Stück Lit. A zu je M. 500.—

18 25 53 133 140 166 191 218 241 250 326 371
455 474 501 557 561 570 593 607 629 686 769 796
824 827 855 876 883 896 957 965 1001 1190 1291 1306
1362 1372 1395 1452 1562 1717 1732 1741 1746 1771 1785.

119 Stück Lit. B zu je M. 1000.—

2049 2050 2167 2168 2172 2178 2200 2241 2330 2340 2366 2368
2420 2441 2442 2456 2477 2499 2520 2569 2652 2721 2734 2760
2782 2792 2819 2880 2883 2912 2966 3039 3141 3175 3214 3228
3429 3506 3410 3419 3557 3591 3665 3732 3791 3869 4042 4079
4099 4127 4144 4150 4165 4167 4173 4241 4275 4306 4321 4350
4355 4399 4437 4398 4454 4475 4494 4702 4750 4845 4923 5073
5203 5238 5241 5351 5472 5474 5496 5505 5617 5661 5714 5802
5863 5924 5947 5968 5972 5989 6059 6062 6084 6120 6188 6189
6247 6292 6299 6303 6335 6384 6403 6413 6518 6520 6537 6543
6594 6625 6649 6706 6739 6780 6807 6828 6854 6941 6982.

47 Stück Lit. C zu je M. 2000.—

7014 7020 7084 7144 7160 7187 7227 7361 7364 7369 7405 7406
7513 7556 7577 7606 7647 7706 7819 7846 7894 7899 7197 7259
7900 7902 7926 7953 8001 8010 8198 8206 8221 8225 8237 8249
8267 8325 8326 8368 8403 8488 8731 8792 8847 8962 8978.

4½proz. Teilschuldverschreibungen von 1904.

30 Stück Lit. D zu je M. 500.—.

9072 9185 9186 9189 9165 9167 9169 9187 9200 9248
9258 9276 9303 9001 9373 9406 9420 9462 9486 9531
9533 9560 9680 9656 9659 9947 10177 10193 10257 10268

75 Stück Lit. E zu je M. 1000.—.

10511 10513 10514 10515 10531 10605 10625 11005 11197 11288
11287 11296 11306 11463 11541 11549 11553 11597 11581 11628
11651 11652 11801 11805 11817 11815 11906 11917 11918 12025
12369 12389 12390 12391 12392 12396 12402 12455 12476 12547
12770 12813 12880 12900 12905 12956 13073 13100 13151 13207
13218 13225 13459 13184 13477 13478 13526 13527 13528 13529
13630 13665 13693 13930 13936 13706 13884 13895 14003 14124
14144 14146 14191 14230 14238.

30 Stück Lit. F zu je M. 2000.—

14318 14356 14388 14404 14405 14406 14407 14411 14412 14468
14469 14517 14537 14713 14714 14718 14724 14764 14946 15009
15040 15092 15238 15509 15532 15659 15694 15564 15667 15742.

Die vorstehend verzeichneten Teilschuldverschreibungen gelangen vom **1. April d. J.** ab

in **Berlin** bei der **Deutschen Bank,**
bei der **Mitteldeutschen Creditbank,**
in **Bremen** bei der **Deutschen Bank Filiale Bremen,**
in **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
in **Dresden** bei der **Deutschen Bank Filiale Dresden,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch Märkischen Bank,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Bank Filiale Frankfurt,**
bei der **Mitteldeutschen Creditbank,**
bei dem **Bankhause Jacob S. H. Stern,**
in **Hamburg** bei der **Deutschen Bank Filiale Hamburg,**
in **Hannover** bei der **Hannoverschen Bank,**
in **Leipzig** bei der **Deutschen Bank Filiale Leipzig,**
in **Mannheim** bei der **Rheinischen Creditbank,**
in **München** bei der **Deutschen Bank Filiale München,**
in **Nürnberg** bei der **Deutschen Bank Filiale Nürnberg,**
bei der **Mitteldeutschen Creditbank Filiale Nürnberg**

mit 105 % ihres Nennwertes zur Rückzahlung. Die Stücke sind mit allen nach dem 1. April fälligen Zinsscheinen nebst Erneuerungsschein einzureichen. Der Gegenwert etwa fehlender Zinsscheine wird vom Kapitalbetrage gekürzt.

Die Rückzahlung unserer 4½% Teilschuldverschreibungen von 1904 erfolgt außer bei den vorgenannten Stellen

in **Berlin** bei der **Commerz- und Disconto-Bank,**
in **Köln** bei dem **Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Co.**

Von früher ausgelosten Teilschuldverschreibungen sind die folgenden Stücke noch nicht zur Einlösung vorgelegt worden:

4½% Teilschuldverschreibungen von 1900.

Lit. C Nr. 799, fällig 1. April 1913.

4½% Teilschuldverschreibungen von 1904.

Lit. E Nr. 1296, 1356, fällig 1. April 1913.

Berlin, den 23. Januar 1914. D49721

Elektrische Licht- und Kraftanlagen Aktien-Gesellschaft.

Feldmann. Steiner.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Die am 1. Februar dieses Jahres fälligen Zinsscheine der 4½% zweiten Prioritäts-Anleihe unserer Gesellschaft werden vom Fälligkeitstage an

in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**

eingelöst und sind nebst arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis im Kuponsbureau daselbst einzureichen.

Hamburg, Januar 1914. D49711

Der Vorstand.

Erholungs-Reisen zur See
nach Spanien und Portugal, Algier, Italien, Sizilien, Ägypten und Ceylon, nach Vorder- und Hinterindien, China, Japan und Australien

Weltreisen
Reiseschecks • Weltkreditbriefe

Nähere Auskunft, Jahrbücher und Drucksachen durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen

Frankfurt a. M.: Chr. Paul Trechsel, Kaiserstr. 17 (Frankfurter Hof); Kaiserstraße 78 (Englischer Hof).
Aschaffenburg: R. Franz Köhler, Frohnstraße, 10.
Darmstadt: Anton Fischer, Grafenstraße 12/14.
Heidelberg: Jul. Wirsch, Hofkonditor, Hauptstr. 1.
Heidelberg: Amtl. Bad. Reichsbahn in Städt. Verkehrsbüros.
Karlsruhe: Fr. Rom, Karlstraße 29.
Mainz: L. Fuhrmann & Co., Rathenauplatz 7.
Mannheim: Paul & Trefeld, Heute-Haus D 1, Nr. 7/8.
Stuttgart: Julius Bruno Reisebüro, Königstr. 15.
Wiesbaden: J. Chr. Glückich, Wilhelmstr. 36.
Worms: R. Tiefenau, Westplatz 4. D 461

Kapok-Maschinen „System Brimkes"
für Fabriken und Plantagen liefert auf Grund langjähriger Erfahrung in der Kapokverarbeitung in zuverlässiger Ausführung und Leistungsfähigkeit bei gewohnt kulanteren Arbeiten:
Anton Brimkes, Krefeld.
Kostenanschläge auch für ganze Fabrikeinrichtungen erteilt bereitwilligst an max. Geldverbindlichkeiten. L 5008

Verantwortlich:
Für den politischen und allgemeinen Teil: i. V.: **Max Gelinheuser;** für das Feuilleton: **Dr. Heinrich Simon;** für den Handelsteil: **Hermann Sieben;** für den Inseratenteil: **Robert Fischer:** sämtlich in Frankfurt a. M.
Druck und Verlag der Frankfurter Sozietätsdruckerei. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.